THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 11. Juli 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 163

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 11. Juli. Die Zolltarifbill wurde in allgemeiner Senatssitzung in aller Form einberichtet.

Dem Senat ging eine Reihe diplomatischer Ernennungen zu.

Das Abgeordnetenhaus tritt Samstag Mittag wieder zusammen.

Washington, D. C., 11. Juli. Alle Kämpfe, die Kapital und Arbeit miteinander ausgefochten haben; alle Bemühungen beider Parteien, die Gesetzgebung in ihrem Interesse zu beeinflussen, und alle die verworrenen Fäden, welche um die beiderseitigen Beziehungen in den letzten zehn Jahren gewoben waren, werden Gegenstand der Untersuchung durch den Kongreß werden. Das Lobbykomite des Senats beschloß am Donnerstag Abend in einer Exekutivsitzung, daß diese „Kämpfe" untersucht werden sollen. Samuel Gompers, Präsident der American Federation of Labor, wird am 25. Juli vor dem Komite erscheinen, und für John Mitchell, den Vizepräsidenten der American Federation of Labor und ehemaligen Präsidenten der United Mine Workers of America, wurde gestern Abend ein Vorladungsbefehl ausgestellt. Gleichzeitig hat das Komite George Pope und J. P. Bird, die Generalleiter der National Association of Manufacturers, vorgeladen.

Es werden noch andere Personen vorgeladen werden, die in Arbeiter- bezw. Fabrikantenkreisen eine hervorragende Rolle spielen; doch konnten deren Namen noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Vorsitzer Henry vom Hauskomite für Regeln gab einer, unter der Führung von Frau Helen Gardener stehenden Delegation von Suffragisten das Versprechen, derselben im kommenden Dezember ein Verhör über die Frage zu bewilligen, ob ein Komite für Frauenstimmrecht den stehenden Komites im Abgeordnetenhaus hinzugefügt werden soll. Die Frage bereits in dieser Sitzung anzuschneiden, sei nicht möglich, fügte er hinzu.

Washington, D. C., 11. Juli. Staatssekretär Bryan sagte dem Bewilligungskomite des Abgeordnetenhauses, daß es sehr wichtig sei, $20,000 zu bewilligen, als amerikanischen Beitrag zu den Kosten des Internationalen Opiumkongresses im Haag. Er erklärte, die Ver. Staaten würden säumig in ihrem Kampfe für die Unterdrückung des Opiumübels sein, wenn sie keine entsprechende Bewilligung für die Beteiligung an der Konferenz machten.

Washington, D. C., 11. Juli. Das Justizkomite des Abgeordnetenhauses tritt noch heute zusammen, um sich über einen Beschluß zu einigen, die Abgeordnetenhausbill für die Amendirung des Erdman'schen Schiedsgerichtsgesetzes zurückzuziehen und dafür die betreffende Senatsvorlage zu setzen.

Abgeordnetenhaussprecher Clark gab vor dem Lobyuntersuchungskomite des Senats eine Erklärung über den Gebrauch seines Namens durch David Lamar und Edward Lauterbach ab. Er sagte, er habe nie etwas mit diesen Wallstreet Leuten oder mit irgendwelchen von ihm erwähnten Personen zu tun gehabt. Er fügte hinzu, den Finanzkönig J. Pierpont Morgan habe er vor mehreren Jahren bei einem Diner des „Gridiron Club" in Washington gesehen, bei welchem auch der frühere Präsident Roosevelt und der frühere Senator Foraker zugegen gewesen seien, und es habe dabei die heißeste Debatte gegeben, der er jemals beigewohnt habe.

Warnung an Kirchen!

Auf der „Christian Endeavor"-Konvention ausgesprochen.

Los Angeles, Kal., 1. Juli. „Die Kirche, welche nur von den Wohlhabenden kontrollirt wird, ist ein nutzloses Instrument in der Lösung der Probleme, welche durch die Beziehungen von Kapital und Arbeit geschaffen wurden. Sie ist ein bloßer Hüter festgelegter Interessen und betet den Gott der zeitlichen Dinge an."

So sagte in der internationalen Konvention der „Christian Endeavorers" Dr. J. A. MacDonald, Redakteur des „Globe" in Toronto, Kanada, in der Hauptrede, die er heute hielt.

Und er fügte hinzu: „So lange, bis die Kirche die Grundsätze Christi bezüglich der gesellschaftlichen Beziehungen wiederherstellt, müssen menschliche und industrielle Gerechtigkeit eine bloße Redensart bleiben."

Die Rede machte bedeutendes Aufsehen.

Regen nützt Ernten sehr.

Auch in Jowa und Süddakota.

Sioux City, Ja., 11. Juli. Starke Regenfälle gingen über einen großen Teil des südlichen Süddakota und des nordwestlichen Jowa nieder. Dieselben werden von unermeßlichem Vortheil für die Ernten sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Argentina von Triest; Adriatic von Liverpool.

Samstag Vormittag in New York erwartet: Amerika von Hamburg.

Die Sonntagswirtschaftsfrage.

Man darf im „Saluhn" herumsitzen, — aber . . .

Madison, Wis., 11. Juli. Es ist kein Verbrechen unter dem Sonntagsgesetz, am Sabbath in einer Wirtschaft herumzusitzen, — vorausgesetzt, daß nichts verkauft werde. So besagt ein Gutachten des Staatsgeneralanwalts Owen an den Distriktsanwalt Kirwan in Calumet County.

Kirwan war ersucht worden, Schankwirte, welche ihre Plätze am Sonntag offenhielten und den Leuten Gelegenheit gaben, in demselben Schutz vor der Sonne zu finden, nicht zu verhaften; und er hatte sich an den Staatsgeneralanwalt um Bescheid gewandt.

† Bekannter früherer Chicagoer. †

Fond du Lac, Wis, 1. Juli. Dr. Hugh Scott, welcher 26 Jahre hindurch in Chicago als Arzt praktizirt hatte, ist in seinem Heim unweit Fond du Lac gestorben, 81 Jahre alt.

Er gründete in Chicago die erste Ausbildungsschule für Krankenpflegerinnen und war vier Jahre hindurch Mitglied der Chicagoer Gesundheitsbehörde.

Graduirt wurde er 1859 in der Universität Edingburgh.

Ausland.

Rumänien greift ein!

Erklärte Krieg an Bulgarien, und seine Truppen überschritten die Grenze. — Griechen melden weitere Erfolge. — Schlacht auf bulgarischem Gebiet zwischen Bulgaren und Serben?

London, 11. Juli. Der König von Rumänien hat Bulgarien den Krieg erklärt. Der rumänische Gesandte ist aus Sofia abberufen worden. Die Meldung ist in einer Depesche enthalten, welche die „Times" Freitag früh von ihrem Korrespondenten aus Sofia erhielt.

In Berlin und Athen ging Donnerstag Abend das, allerdings noch nicht bestätigte Gerücht, daß General Jvanow mit 50,000 Bulgaren bei Demirhissar, wo es zu einem heißen Kampf um den Besitz der Eisenbahnbrücke über den Struma gekommen war, sich den Griechen ergeben habe.

Wien, 11. Juli. Späten Nachrichten zufolge begannen rumänische Truppen gestern Nachmittag um 4 Uhr, die bulgarische Grenze zu überschreiten.

Die Ankündigung hiervon an die bulgarische Regierung bildete den letzten amtlichen Akt des rumänischen Gesandten in Sofia vor seiner Rückkehr nach Bukarest.

Man erwartet, Rumänien werde 2500 Quadratmeilen Gebiets von Bulgarien fordern, wenn es zu Friedensverhandlungen kommt.

Belgrad, Serbien, 11. Juli. Es verlautet, daß eine große Schlacht um Kustendil herum wüte, deren Ergebniß eine wichtige Bedeutung für den ganzen Feldzug haben könnte.

Man wußte, daß die Serben sich im Osgowogebirge festgesetzt haben, von wo sie ein Vorrücken nach Bulgarien hinein beabsichtigten; doch gilt es für zweifelhaft, ob die serbischen Befehlshaber Kustendil angreifen, ehe sie ihren Truppen Zeit zum Rasten gegeben haben.

Späte Telegramme verkünden, daß die Serben, welche von Jstip aus die Bulgaren verfolgen, Radoviche besetzt haben und dort mit den griechischen Streitkräften in Fühlung gekommen sind. Die Bulgaren hatten in vierzehntägigen Kämpfen vergeblich zu verhindern gesucht, daß die Serben und die Griechen sich die Hand reichen.

London, 11. Juli. Eine neue Depesche aus Athen meldet:

Griechische Truppen besetzten heute Demir-Hissar, 13 Meilen nordwestlich von Seres, nach einem glänzenden Sieg über die Bulgaren, welche im Besitz des Platzes waren, seit sie denselben im letzten Kriege den Türken abgenommen hatten. Die Bulgaren flohen unter Jnstichlassung ihrer Feldgeschütze, ihrer Munition und ihrer Vorräte.

Aus Saloniki meldet die Londoner „Times", daß eine Kolonne Bulgaren, welche über den Petrichpaß zu kommen suchte, von den Griechen zurückgeschlagen wurde, die 15 Kanonen erbeuteten.

Durch die Besetzung von Radoviche seitens der Serben ist den Bulgaren der Rückzug von Jstip abgeschnitten.

Bukarest, Rumänien, 11. Juli. Rumänische Truppen besetzten die bulgarische Stadt Silistria, am rechten Ufer der Donau. Sie stießen auf keinen Widerstand der Bulgaren.

Sofia, Bulgarien, 11. Juli. Bulgarien hat beschlossen, dem Eindringen der Truppen von Rumänien keinen Widerstand entgegenzusetzen, obwohl es Solches für eine unerhörte Provokation hält.

London, 11. Juli. Man erwartet hier, daß die Kriegserklärung Rumäniens an Bulgarien dazu helfen werde, ein Ende des Gemetzels in den Balkanländern herbeizuführen, — nämlich durch Erzwingung raschen Vorgehens seitens der Mächte, welche eingeladen worden sind, zu interveniren.

Wahrscheinlich wird sich Rumänien darauf beschränken, vorerst wenigstens, das Stück bulgarischen Gebiets zu besetzen, das es schon lange beansprucht (von Turtukin an der Donau bis nach Baltschak am Schwarzmeer, einschließlich der Stadt Silistria). Es ist Aussicht, daß dieser „Grabsch" ein unblutiger bleiben wird.

St. Petersburg, Rußland, 11. Juli. N. Taburna, ein hervorragender Schriftsteller von montenegrinischer Herkunft, starb hier an einem Herzschlag, unmittelbar nachdem er einen Artikel über den neuen Balkankrieg geschrieben hatte. Die Aufregung war zu groß für ihn.

Die russische Presse äußert sich sehr hoffnungsvoll bezüglich baldigen Friedensschlusses, insbesondere, weil die bulgarische Armee verkrüppelt ist, und andererseits auch die Serben schwere Verluste erlitten haben.

Das russische „Rote Kreuz" hat beschlossen, keine Aerzte, Pflegerinnen und Ambulanzleute auf den Kriegsschauplatz zu senden.

Belgrad, 11. Juli. Der serbische und griechische Feldzug gegen die Bulgaren in Mazedonien wird von den serbischen Militärbehörden als beendet angesehen, nachdem die Bulgaren in den neuesten Kämpfen völlig geschlagen worden sind, und die serbischen und die griechischen Streitkräfte (die soeben Strumitza eingenommen) sich die Hände gereicht haben.

Furchtbarer Sturm

Braust über Italien und Sizilien.—Regen, Orkan und auch Erderschütterungen! — Viele Ernten zerstört! —Jetzt sehr kalt.

Rom, 11. Juli. Ein schrecklicher Wind- und Regensturm wütet jetzt in ganz Italien sowie in Sizilien, und vielfach ist Alles verheert, und die Feldfrüchte sind zerstört worden.

Der Sturm ist auch von bemerkenswert kaltem Wetter begleitet. In Rom sank heute Mittag das Thermometer unter 60 Grad Fahrenheit herab; das ist in dieser Jahreszeit hier etwas beinahe Unerhörtes, — nur im Jahre 1313 war solches Wetter ebenfalls um Mitte Juli zu verzeichnen. Abergläubische Leute führen die Wiederholung darauf zurück, daß auch in der jetzigen Jahreszahl eine dreizehn ist.

Cosenza, 11. Juli. Orkan, begleitet von Erderschütterungen und starkem unterirdischen Rumpeln, hat hier und in der ganzen Gegend die Bauern seit zwei Tagen in beständigen Schrecken erhalten.

Namentlich gilt dies von entlegeneren Dörfern, wo man sich von den Schrecken des letzten Erdbebens, das sich Ende Juni ereignete, noch nicht erholt hat.

Messina, Sizilien, 11. Juli. Ein heftiger Sturm in der Nachbarschaft der Enge von Messina, begleitet von schwerem Regenfall, hat enormen Schaden in dieser Gegend verursacht!

Die Ernten sind zerstört; und die Fluten zwangen die Bevölkerung, die Hütten zu verlassen, in welchen sie seit dem großen Erdbeben — vor mehreren Jahren — gelebt hatten.

Neapel, 11. Juli. Außerordentlich starker Regenfall und Hagelschlag suchen schon seit zwei Tagen diese Gegend heim. Wasser, mit vielem Schlamm und mit Asche vom Vesuv vermischt, hat alle Dörfer am Golf von Turin entlang überschwemmt.

Infolge des scharfen kalten Windes vom Norden — zeitweise zu furchtbarem Orkan anwachsend — ist die Temperatur nahezu auf den Gefrierpunkt gesunken; und in den Alpen ist Schnee gefallen!

Panik im Unterhause!

Durch Abfeuern eines „Suffragetten"-Pistolenschusses verursacht.

London, 11. Juli. Der Knall eines Pistolenschusses, welcher aus der Fremdengallerie des Unterhauses abgefeuert wurde, begleitet von einem gellenden Schrei: „Gerechtigkeit für Frauen!" verursachte zeitweilig eine Panik unter den tagenden Abgeordneten.

London, 11. Juli. Es stellte sich heraus, daß das Pistol, welches auf der Fremdengallerie des britischen Unterhauses abgefeuert wurde, nur ein Spielpistol war. Gleichzeitig mit dem Abfeuern des Schusses wurden auch Flugblätter für Frauenstimmrecht unter die Abgeordneten geworfen.

Zwei Personen wurden in Verbindung mit der Abfeuerung des Schusses gepackt und einstweilen festgehalten.

Spaniens Marokkoleiden.

Tanger, 11. Juli. Hunderte Mauren und viele spanische Soldaten wurden getötet, als die Eingeborenen den Angriff auf die Stadt Alcassar oder El Kasar, in der spanischen Einflußsphäre gelegen, erneuerten. Es wird gemeldet, daß die Mauren in die Stadt eingedrungen sind und das Leben der Europäer in höchster Gefahr steht. Die spanischen Truppen, welche die Stadt verteidigten, sehen sich einer zehnfachen Uebermacht gegenüber!

Lokalbericht.

Muß Auto opfern.

Dr. Frederick C. Hanmore, Nr. 559 West 31. Straße, wurde heute vom Stadtrichter Caverly veranlaßt, seinen Kraftwagen in Ermangelung anderen Besitzes auszuliefern, damit der Wagen verkauft und ein Zahlungsurteil von $37.75 gegen den Arzt vollstreckt werden kann. Das Urteil ist zugunsten der Monogram Laundry Co., Nr. 518 E. 47. Straße, deren Wagen der Arzt, angeblich infolge seiner Nachlässigkeit, mit seinem Kraftwagen angerannt und beschädigt hat.

Zweiter Schachzug.

Staatsanwalt geht gegen andere Hochbahnen vor.

Die Aktienverwässerung.

County will Steuereinnehmer gegen Drückeberger schützen. — Bürgermeister befürwortet systematisches Zusammenarbeiten aller Jnspektionsbeamten.

Staatsanwalt Hoyne und der von ihm für die zu erwartenden Prozeßverfahren angestellte Sonderanwalt Glenn E. Plumb erhielten heute von Kreisrichter Scanlan auf ihr Ersuchen Erlaubniß, ein Verfahren gegen die fünf Hochbahngesellschaften, Südseite, Oak Park, Metropolitan, „Union Loop" und Union Consolidated, anhängig zu machen, unter der Begründung, daß die Gesellschaften im Widerspruch zu ihrem Freibrief „verwässerte Aktien" im Nennwerte von vielen Millionen Dollars ausgegeben und somit ihren Freibrief verwirkt hätten. Die Anwälte teilten dem Richter unter Berufung auf das Staatsgesetz mit, daß zur Verhandlung über ein solches Gesuch die beteiligten Gesellschaften nicht vorgeladen zu werden brauchten, und der Richter pflichtete ihnen bei.

Die Union Consolidated Co. ist ein Ableger der Metropolitanhochbahn und betreibt die Geleise an der West Van Buren Straße, zwischen Fifth Ave. und Süd Franklin Str. Ein gleiches Verfahren gegen die Northwestern Hochbahn wegen der Hochbahnschleife ist vor Richter McGoorty in der Schwebe. Dieses stützt sich, wie seiner Zeit berichtet, darauf, daß die Schleife ohne Zustimmung der Besitzer der anstoßenden Liegenschaften gebaut wurde und betrieben wird. Ein Verhandlungstermin ist in keinem der Fälle angesetzt worden.

Richter Scanlan wies übrigens heute den Staatsanwalt in seinem Streit mit dem Kreisgerichtsschreiber Rainey über die Frage ab, ob der Staatsanwalt ein solches Verfahren, wie das obige, einreichen könne, ohne die Genehmigung des Richters eingeholt zu haben. Der Staatsanwalt hat sofort Berufung an das Staatsobergericht angemeldet, sich jedoch vorläufig der Entscheidung gefügt.

Gegen zu große Steuerherabsetzung.

Wie die Stadt durch den Hilfskorporationsanwalt Hornstein, wird mit Zustimmung des Countyratspräsidenten McCormick auch das County durch einen seiner Anwälte in den Verhandlungen vor der Steuerrevisionsbehörde vertreten sein, um zu verhüten, daß die Behörde durch falsche Angaben veranlaßt wird, die Steuereinschätzung von Beschwerdeführern ungebührlich zu verringern und etwanige Personen, welche zu dem Zweck nicht vor Meineid zurückscheuen, strafrechtlich zu belangen. Countyanwalt Lindblom hatte den Vertrauensmann heute Vormittag noch nicht ausgewählt.

Die Revisionsbehörde erließ heute dem Nr. 613 Ost Goethe Straße wohnenden Chares A. Chapin den Strafaufschlag von $37,500 auf seine Fahrhabe und setzte deren Bewertung von $75,000 auf $55,500, die seiner Büroeinrichtung, Nr. 38 Süd Dearborn Str., von $7500 auf $1800 herab, nachdem Chapin erklärt hatte, daß er ein Jahr lang in Europa gewesen sei und daher keine Selbsteinschätzung vorgenommen habe. Völlig gestrichen wurde die Einschätzung der Fahrhabe des Feuerwehrmanns James Maher, Nr. 6632 Parnell Ave., von $450. Mahers Schwester hatte das Einschätzungsformular für eine Geschäftsanzeige gehalten und in den Papierkorb geworfen.

Mahnt zu systematischer Arbeit.

Für einen großen Mangel in der Stadtverwaltung erklärte Bürgermeister Harrison heute das Fehlen systematischen Zusammenarbeitens der Angestellten in den verschiedenen Verwaltungszweigen. So bekümmere sich ein Polizist nie um Verletzung der Gesundheitsvorschriften, ein Gesundheitsinspektor oder ein Bauinspektor nicht um Verstöße gegen die Ordinanzen, die nicht in sein bestimmtes Amtsgebiet fielen. Es wäre wünschenswert, daß in dieser Beziehung Wandel geschaffen würde, und er stimme völlig der Ansicht des Gesundheitskommissärs Dr. Young bei, daß dessen Inspektoren auch allgemeine bauliche Mängel berichteten. Baukommissär Ericsson versicherte, daß er geringere Verletzungen der Bauvorschriften, die Niemand schädigten, durchgehen ließe, wenn die Umstände es rechtfertigten; dazu habe er amtliche Vollmacht. Er brauche seinen Verstand. Ernste Verletzungen, welche das Gesundheitsamt ihm gemeldet habe, habe er stets der Polizei mit dem Ersuchen übermittelt, der Fortsetzung des Bauens Einhalt zu tun.

Der Gesundheitskommissär veröffentlichte heute Mittag eine Liste ernster Verletzungen der Bauvorschriften. Danach wurde ein Erlaubnißschein zum Bau von Grundmauern für das einstöckige Wohnhaus Nr. 2229 West 18. Straße erwirkt, statt dessen aber eine Kellerwohnung von vier Zimmern gebaut.

Im Hause Nr. 2233 S. Spaulding Avenue wurde ohne behördliche Erlaubniß eine Kellerwohnung eingerichtet. Das Bauamt macht dafür die Polizei verantwortlich, welche trotz Aufforderung nicht eingeschritten ist.

Ein Erlaubnißschein zur Vornahme von Ausbesserungen im Hause Nr. 2113 West Erie Straße wurde zur Einrichtung eines Ladens im ersten Stockwerk und zum Umbau des zweiten in zwei Wohnungen benutzt. Das Gesundheitsamt benachrichtigte das Bauamt, das sich aber garnicht darum gekümmert haben soll.

Andere ähnliche Verletzungen sind, laut Mitteilung des Gesundheitskommissärs, geduldet worden in folgenden Fällen:

3101 Süd Homan Ave.; statt Anbaus von zwei Zimmern wurde das Haus erhöht und eine Kellerwohnung im Keller eingebaut; Schlafzimmer zu klein.

1044 West 12. Str.; statt das Haus zu versetzen, wurde ein drittes Stockwerk aufgebaut und vom Stadtrat nachträglich genehmigt; Schlafzimmer zu klein, und Fenster vom Nachbarhaus nur drei Zoll entfernt.

2729, 2735 und 2737 Süd Avers Ave.; Kellerwohnungen von je fünf Zimmern ohne Erlaubniß eingebaut.

2135 Rice Str.; ungesetzlicher Weise umgebaut.

1245 Süd Ashland Ave.; Bauerlaubnißschein für einen Stallanbau erwirkt, aber ein Haus, Laden und zwei Wohnteile enthaltend, gebaut.

Baukommissär Ericsson versichert, daß der Gesundheitskommissär den Abbruch ungesunder und unsicherer Gebäude anzuordnen hat, wenn die aus Gesundheits- und Bauinspektoren bestehende Fachkommission dies empfiehlt, statt dessen habe jener Beamte ihm die Verantwortung zugeschoben und ihn beispielsweise heute ersucht, die Gebäude 8809 Wallace Str., 3027 Süd Michigan Ave. und 5215 Nord Halsted Straße, welche jene Kommission für abbruchreif erklärt habe, zu besichtigen.

Handelte nicht mit Vorbedacht.

Harold Fragel heute dem Jugendgericht überwiesen.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des sechsjährigen George Hammer, der am 1. Juli, wie berichtet, von seinem siebenjährigen Spielgenossen Harold Fragel in den Fluß gestoßen wurde und ertrank, hat den Täter, obgleich dieser ihrer Ansicht nach nicht mit Vorbedacht gehandelt hatte, dem Jugendgericht überwiesen. Es geschah das, weil die Jury glaubt, daß seine Mutter nicht imstande sei, ihn zu einem ordentlichen Menschen zu erziehen.

Die Frau, die im Hause Nr. 939 Concord Place wohnt, gab an, daß ihr Mann sie vor sieben Wochen verlassen habe.

Zwangsweise zurückgebracht.

Soll durch gefälschte Bestellscheine Kommission ergaunert haben.

Der 28jährige A. R. Silver, der gestern in Bloomington unter der Anklage verhaftet wurde, als Agent der Encyclopedia Britannica Company, Nr. 122 S. Michigan Ave., von dieser Firma durch gefälschte Bestellscheine Kommissionsgebühren im Betrage von $107 ergaunert zu haben, wurde heute zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und im Countyzwinger eingekäfigt. Er soll in ähnlicher Weise, wie die Hauptfirma, auch deren Zweiggeschäft in Boston geprellt haben. Der Häftling, der angeblich wohlhabende Eltern hat, die in der Schweiz wohnen, spricht mehrere Sprachen.

Harrison ist einverstanden.

Befürwortet Plan, einen Freibriefkonvent einzuberufen.

Mayor Harrison gab heute seine Zustimmung zu dem Vorschlag, einen Freibriefkonvent einzuberufen behufs Abfassung eines neuen Freibriefs für Chicago. Er sprach die Ansicht aus, daß eine derartige Bewegung am besten dazu geeignet sein würde, Chicago örtliche Selbstverwaltung wiederzugeben, welche die Legislatur ihm genommen hat. „Ein Freibriefkonvent würde vorteilhaft für die Stadt sein," erklärte er. „Die Legislatur hat uns örtliche Selbstverwaltung genommen. Durch Gewährung eines neuen Freibriefs würde sie uns örtliche Selbstverwaltung zurückgeben."

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Boston: Cymric von Liverpool; Anglican von London.
Montreal: Jonian von Glasgow.
Triest: Kaiser Franz Joseph I. von New York.
Neapel: Venezia von New York.
Havre: La Savoie von New York.
Liverpool: Cedric von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und Gewitter heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer; mäßige bis lebhafte Süd- und Südwestwinde.
Illinois: Gewitter heute Abend und wahrscheinlich morgen: morgen kühler.
Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen.
Niedermichigan und Wisconsin: Gewitter heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 65 Grad; Mittags 12 Uhr 75 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:37.
Sonnenaufgang, morgen: 4:35

Um Leben und Tod.

Hatte einen verzweifelten Kampf zu bestehen.

Frohlockte zu früh.

Frau Louise Becker jetzt selbst in Schwulitäten. — Dr. Madison, der im Gefängniß zu San Diego durch Selbstmord endete, hat früher hier gewohnt.

Der Zuckerwaarenhändler Frank J. Winsour überrumpelte heute früh um 3 Uhr in seinem Laden Nr. 1123 Rush Straße einen mit der Plünderung des Kassenapparats beschäftigten Einbrecher. Als dieser des unwillkommenen Störenfrieds ansichtig wurde, brachte er einen Revolver auf ihn in Anschlag und zog dreimal den Hahn. Die Patronen versagten. Ehe er nochmals abdrücken konnte, war Winsour ihm an die Kehle gesprungen. Er rang auf Leben und Tod mit dem Burschen, als der durch das Kampfgetöse herbeigelockte Polizist John McShea eintraf. Da aber Türen und Fenster geschlossen waren, mußte der Scherge müßig zusehen, bis Winsour den Gegner überwältigt hatte.

Der Häftling behauptet, auf einer Farm bei Joliet gearbeitet zu haben. Die Polizei hat ihn im Verdacht, schon mehrere Raubüberfälle verübt zu haben.

Ein Einbrecher, der heute früh in der Wirtschaft von Patrick Prunty, Nr. 1822 Ogden Ave., überrumpelt wurde, entkam, obgleich ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt wurden. Später wurde als der Tat verdächtig ein Mann verhaftet, der in einem in der Nähe der Wirtschaft gelegenen Stall schlief. Der Häftling soll geständig sein. Er hatte angeblich $9.25 erbeutet.

In einer an Randolph und Curtis Straße gelegenen Wirtschaft wurden heute früh zwei Männer verhaftet, die angeblich kurz zuvor in der Hochbahnhaltestelle Morgan Straße den Fahrgelderheber George M. Niles mit dem Tode bedroht und um $3.75 beraubt hatten.

Hatte ein Nachspiel.

Als gestern Frau Thomas Young, Nr. 1905 N. Western Ave., in der Zeitung las, daß eine Frau Louise Becker die Verhaftung der Schauspielerin Billie Becker unter der Anklage erwirkt habe, sich widerrechtlich ihre, der Klägerin, mit Kleidern im Werte von mehreren tausend Dollars angefüllte Koffer angeeignet zu haben, setzte sie sich sofort mit einer Privatdetektivagentur in Verbindung und ersuchte diese, sich Frau Louise Becker, die sich als die Nichte des Polizeichefs Sylvester von Washington, D. C., aufspiele, näher anzusehen und, falls Young sich in ihrer Gesellschaft befinde, das Paar festzunehmen.

„Die Becker, die ich meine", sagte sie, „ist die geschiedene Gattin des Glücksspielers ‚Kid' Becker aus St. Louis. Sie hat vor Jahresfrist meinem Manne den Kopf verdreht. Alle zwei Wochen kommt sie nach Chicago, wohnt dann mit ihm in den besten Hotels und speist mit ihm in den teuersten Lokalen, während ich Hunger leiden muß. Um ihrer Niedertracht die Krone aufzusetzen, schickt sie mir gewöhnlich durch einen Depeschenboten die Speisekarte, auf der die Gerichte, die sie und mein sauberer Gatte sich ausgesucht haben, angestrichen sind."

Am Abend wurden Frau Louise Becker und Young auf dem Bahnhof La Salle Straße gefunden und festgenommen.

War hier bekannt.

Dr. F.M. Madison, der sich vorigen Mittwoch in seiner Zelle im Gefängniß zu San Diego, Kal., erhängte, nachdem er die Ermordung seiner früheren Haushälterin Frau C. F. Burns in Abrede gestellt, aber zugegeben hatte, zwecks Erlangung der Versicherungssummen eine größere Anzahl Häuser angezündet zu haben, hat hier vor etwa 20 Jahren an Graves Court gewohnt. Damals hauste er mit einem verkrüppelten, etwa zehn oder zwölf Jahre alten Mädchen, das er als seine Adoptivtochter vorstellte. Eines Abends, als er gezwungen war, einen Krankenbesuch zu machen, soll das Mädchen das Bett verlassen haben und in der Dunkelheit die Treppe hinuntergefallen sein. Er fand sie als Leiche vor. Die furchtbare seelische Erschütterung scheint seinen Geist getrübt zu haben. Eines Tages erzählte er Fred Harton, Nr. 3248 Graves Court, daß er schwindsüchtig sei, nach der Westküste reisen und mehrere Jahre auf Schiffen zubringen werde, die zwischen Honolulu und San Franzisko kreuzen. Das war im Jahre 1890. Bald darauf brannte sein Haus nieder und nicht lange nach diesem Ereigniß verließ Dr. Madison Chicago. Erst nach mehreren Jahren hörte ein gewisser Nelson von ihm, daß er in Honolulu lebe und gesund sei.

Harton ist der Ansicht, daß der plötzliche Tod des an Kindesstatt angenommenen Mädchens seinen Geist getrübt, und sein Irrsinn die Form einer Brandstiftungsmanie angenommen habe.

In der Hitze des Gefechts.

Rev. Felix Lazewski, Pfarrer an der Unabhängigen polnisch-katholischen Kirche, geriet gestern Abend mit Stanley, dem Sohn seiner Zimmerwirtin, Frau John Barnat, Nr. 3029 Quinn Str., der seiner Mutter eine schroffe Antwort gegeben hatte, dieses achtungswidrigen Benehmens wegen in Streit. Nach kurzem heftigen Wortwechsel soll Stanley den Priester tätlich angegriffen haben. Es entspann sich ein Ringkampf, in dessen Verlauf angeblich von dem Geistlichen ein automatischer Revolver gezogen wurde. Als Frau Barnat sich zwischen die Kämpfenden warf, krachten zwei Schüsse. Eine der Kugeln drang dem Pfarrer in den Magen, die andere durchbohrte eine Hand der Frau. Der verwundete Geistliche ringt jetzt im Countyhospital mit dem Tode. Frau Barnat befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Ihr Gatte und ihr Sohn wurden verhaftet. Beide behaupten, daß Pfarrer Lazewski den Revolver gezogen, und dieser sich im Kampfe um seinen Besitz entladen habe.

Arme Mutter.

Die Leiche des vor acht Tagen auf der W. 50. Str.-Kreuzung von einem Zuge der Rock Islandbahn überfahrenen 13jährigen Knaben ist gestern von Frau Charles Loomis, Gattin des Polizeichefs von Seattle, Wash., als die ihres Sohnes Jerome identifizirt worden. Der Knabe war vor mehreren Monaten den Eltern entlaufen und hier von seinem Schicksal ereilt worden.

Arbeit für den Koroner.

Auf den in der Nähe von Hammond, Ind., gelegenen Geleisen der Gary und Interurban-Bahn wurden Mittwoch Abend der Eisenbahner Joseph Buckley und der in dem Stahlwerk beschäftigt gewesene Arbeiter Pedot Sam mit zertrümmerten Schädeln aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß Beide ermordet wurden. Die Untersuchung ist im Gange.

Im Tode vereint.

Identifizirte die Leiche der Tochter, ging heim und nahm Gift.

Frau Marie Schultz, Nr. 37 Süd Halsted Straße, identifizirte gestern Abend um sechs Uhr im Bestattungsgeschäft Nr. 90 Ost Randolph Straße die, wie berichtet, Morgens um acht Uhr aus dem Bootshafen des Columbia Jachtklubs gezogene Leiche als die ihrer seit acht Tagen vermißten Tochter Mabel.

„Ich hätte es nicht für möglich gehalten", murmelte sie. Dann entfernte sie sich, wie halb betäubt unter der Wucht des Schicksalsschlages, ohne eine Träne vergessen zu haben.

Als zwei Stunden später ein Polizist in ihrer Wohnung vorsprach, um ihr eine Vorladung zum Inquest zuzustellen, fand er die Frau röchelnd im Bette liegen. Die Aermste hatte in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure genommen. Der Beamte veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Countyhospital. Dort starb sie wenige Stunden nach ihrer Einlieferung.

Gerüchtweise verlautet, daß Mabel, die in einer Druckerei beschäftigt war, durch unglückliche Liebe in den Tod getrieben wurde.

Aus der Lagune des Lincoln Parks wurde gestern Abend die Leiche eines etwa 55 Jahre alten, 230 Pfund schweren Mannes gezogen. Man mutmaßt, daß Selbstmord vorliege.

Die Bürde zu schwer.

In einem durch langjähriges Siechtum verursachten Anfalle von Schwermut hat gestern der 50jährige frühere Juwelier Wm. Morris, Nr. 820 Leland Ave., sich den Hals abgeschnitten. Sein 22jähriger Sohn Claude fand die Leiche.

Nach einem Streit mit der Gattin durchschnitt sich gestern Nachmittag der Schriftsetzer Lawrence Harvey, Nr. 152 W. Harrison Straße, die Kehle und die Handgelenke. Er war fast verblutet als man ihn fand, und starb auf der Fahrt nach dem Countyhospital in der Polizeiambulanz.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 2283 W. 24. Straße wurde gestern der frühere Schauspieler Charles S. Bonney an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Mann, der 61 Jahre alt war, soll in letzter Zeit stark getrunken haben.

Gedenktafel enthüllt.

An Pine und North Water Straße, wo das Haus von John Kinzie, dem ersten weißen Ansiedler von Chicago, gestanden hat, ist heute Mittag eine Gedenktafel an der Wand der Fabrik von James S. Kirk & Co. enthüllt worden. Die Enthüllung vollzog Rosaline, die zehnjährige Tochter von Herrn und Frau Herbert A. Havemeyer. Die Tafel ist von Bronze, drei Fuß breit und fünf Fuß hoch.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Im Juli und August wird der Laden um 6 Uhr am Samstag Abend geschlossen.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem eigenen Heim — Amerikas feinster Kleiderladen

Der Juli Räumungs-Ausverkauf erreicht einen Höhepunkt von Preisbestimmungen am Samstag.

Er bekommt immer größeren Umfang, da mehr und mehr Waaren denen hinzugefügt werden, die schon herabgesetzt sind. Dies ist einer der Verkäufe, durch die dieser Laden berühmt geworden ist, und durch den sein Ruf betreffs Aufstellung von Preisen noch viel mehr steigen wird.

$13.75 jetzt für Männer und junge Männer Anzüge, die zu $18 und $22.50 verkauft werden sollten. Der verhältnißmäßig niedrige Preis ist keine genaue Schätzung des Wertes — sogar zu unserem regulären Preise würden diese Anzüge noch von außergewöhnlichem Wert sein. Eine Größe für Männer von jeder Statur, ein bevorzugtes Modell für Jedermann, eine Farbe und ein Muster für jeden besonderen Geschmack. Diese Anzüge sind bis jetzt stets zu $18 bis $22.50 verkauft worden, aber für diesen Verkauf herabgesetzt auf $13.75.

$18.50 jetzt für $25 bis $33 Anzüge für Männer und junge Männer — die bemerkenswerteste Auswahl des ganzen Verkaufs — eine Demonstration des riesigen Umfanges unseres kaufmännischen Geschäftes. Ganz gleich, was Ihr im Sinne habt, nachdem Ihr uns Eure Wünsche erklärt habt, wird Euch der betreffende Anzug sofort zur Besichtigung vorgelegt werden. Alle Größen, Farben, Facons und Muster — $25 bis $33 Anzüge zu $18.50.

$23.50 für $30 bis $38 Anzüge für Männer und junge Männer — Anzüge, die Ueberlegenheit in Bezug auf Mode, Herstellung und Eigenartigkeit, wie korrekt sich Kleidende es verlangen, zeigen. Viele der wollenen Stoffe sind die besseren ausländischen Sorten — jedes Kleidungsstück bei Hand geschneidert und finished und genau so vollkommen garantirt, als wenn Ihr den vollen Preis bezahlen würdet. $30 bis $38 Anzüge jetzt zu $23.50.

$29.50 für irgend einen fancy Anzug im Laden, der zu $40, $42.50, $45 und $48 verkauft wurde — eine vollständige Räumung aller unserer allerfeinsten fancy Effekte. Die Schneiderarbeit und Mode in diesen Anzügen sind den teuersten von Kundenschneidern hergestellten Kleidungsstücken vollkommen ebenbürtig und die Muster sind reich und exklusiv. Atterbury Kleidungsstücke und andere von ebenso vorzüglichem Rufe. Diese $40 bis $48 fancy Anzüge für diesen Verkauf markirt zu $29.50.

Der „wirkliche" Verkauf
Und die Ursache:

Unser Motto ist „die allerbeste Qualität" und „die besten Werte beim Verkaufen"— Preise, die uns immer nur einen kleinen Profit bringen, markirt in deutlichen Zahlen. „Verkäufe zu reduzirten Preisen zur richtigen Zeit"—absolute Befriedigung gesichert, oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück. Könnt Ihr das übertreffen?

Anzüge für Männer und junge Männer, in blauen Serges, Kammgarnen und Cheviots, 12.50, 15.00 Werte, zu $8.75

75c waschbare Kinderanzüge, 45c
50c Kinder-Romper-Anzüge, 21c

YONDORF CLOTHING CO.
Van Buren und Halsted Str. 2 Läden Milwaukee und Chicago Aves.
„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"
Offen Samstag Abend bis 10:30
Sonntags bis Mittag.

Ein Adoptivkind

Der Roman eines Japaners. Von Katharina Zitelmann.

(11. Fortsetzung.)

XVII. Kapitel.

Take hatte Zuflucht bei ihrer alten Pensiosmutter gesucht, der einzigen Person, deren Einfluß auf sie unbeschränkt war und vor der sich Take beugte.

Schwere Vorwürfe ersparte ihr auch die alte Dame nicht. Ihr herrschsüchtiger Karakter, ihr Eigenwille seien an allem Schuld. Kein Japaner ließe sich Ungehorsam und Widerspruch gefallen.

„Dann passe ich nicht zur Gattin", erwiderte sie trotzig.

„Aber du warst es doch, die durchaus heiraten wollte."

„Weil ich töricht war und das Leben nicht kannte! Das ist ja Sklaverei!"

Und plötzlich, sie wußte nicht warum, stand Saburos Bild vor ihrem Geist. Wenn der ihr Gatte gewesen wäre, es wäre alles anders gekommen. Sie selbst hatte ihr Glück von sich gestoßen!

Take legte sich an diesem Abend zum Schlafen nieder, aber sie fand keine Ruhe. In Tränen aufgelöst, erkannte sie sich selbst und beschönigte nichts. Gewiß war sie nicht geeignet, nach Kaibaras Vorschriften zu leben. Aber schlecht war sie nicht. Sie hätte alles getan für die, die sie liebte. Aber wen hatte sie geliebt? Konnte sie den Gatten lieben, den sie nie gesehen, der gar nicht ahnte, daß sie ein Mensch sei wie er, mit Rechten und Forderungen. Ja, wenn Saburo —

Und wieder wanderte ihr Geist zurück zu fernen Zeiten. Sie, sie selbst war es, die ihn von sich gestoßen. Jetzt verstand sie, wie sie ihn leiden gemacht. Ein Kind war sie gewesen, das nicht wußte, was es tat. War es wirklich so, daß sie gestraft ward für die Sünden eines frühern Lebens? Konnte sie nichts ändern, besser machen, das Glück zurückzwingen zu sich? War Saburo nicht edel? Wenn sie ihm nicht alles sagte, ihn um Verzeihung bat — aber wie sollte sie ihm nahe kommen?

Am nächsten Tage ließ sie Fuji rufen. Der junge Herr wohnte nicht mehr bei Kowaras, hatte längst eine eigene Wohnung bezogen, weil es bei seiner Schwester zu eng geworden war. Herr Taschikowa sei sehr betrübt, weil seine weißen Freunde fortgereist seien. Das waren Fujis Nachrichten.

Take hatte ihren Eltern geschrieben und sie von ihrem Schritt in Kenntnis gesetzt. Sie zürnte ihrem Vater, daß er sie in solche Familie gegeben. Er hätte voraussehen müssen, daß die Ehe nur von kurzer Dauer sein könnte.

Herr Izuni empfing die Nachricht, gerade als Sakura ihm den solange ersehnten Sohn geschenkt hatte. Die Freude darüber beherrschte ihn so ganz, daß selbst Takes Brief sie nicht beschatten konnte. Er teilte der Tochter die Neuigkeit mit und versprach zugleich für sie zu sorgen. Sie solle nicht von der Gnade ihres Bruders abhängig sein, wenn er einmal die Augen schlösse. Uebrigens solle sie heimkommen, ihr Vaterhaus stände ihr offen.

Take reiste also nach Hause, und weicher, als sie je gewesen, begrüßte sie ihre Mutter. Sie verstand plötzlich, welch ein Marthrium deren Leben bedeutete!

In dem Häuschen, das erst Saburo, dann die Geischa bewohnt hatte, lebte jetzt Sakura mit ihrem Kinde. Die Mutter war's, die selbstlos und immer freundlich das frühere Dorfmädchen bediente. Sie pflegte die Wöchnerin, sie badete das Kind. Kein bitteres Gefühl schien jemals in ihr aufzusteigen. Daß sie den Besitz des Gatten mit jener andern teilen mußte, verletzte sie nicht mehr. Sie war es seit lange gewohnt. Im Gegenteil, sie freute sich, daß endlich sein höchster Wunsch in Erfüllung gegangen sei, den sie ihm nicht hatte gewähren können. Sie betrachtete das Kind mit einer Zärtlichkeit, als wenn es das ihre wäre. Und jeder fand das selbstverständlich. Weder ihr Gatte, noch Sakura begriffen, welch eine Macht der Selbstverleugnung in dieser Handlungsweise lag.

Take allein empfand das, gereift durch ihre Erfahrungen. Und sie faßte plötzlich für die Mutter, die auch sie bisher übersehen, eine schwärmerische Verehrung. Warum hatte sie nicht deren Charakter geerbt, statt den des Vaters? Fügen, immer fügen soll sich die japanische Frau. Und die kluge Take, die nun wieder in ihrem Mädchenstübchen saß und sann und grübelte, begann Gedanken allgemeiner Art an ihr kleines persönliches Schicksal zu knüpfen. Sie hatte in ihrer Pension von den Europäerinnen genug gehört, um sie um ihre Stellung zu beneiden. Lebten nicht eine Menge von Damen in Tokio, die keine Männer hatten, und die doch geachtet waren von ihren Landsleuten? Konnte sie es nicht ihnen nachtun, eine Tätigkeit ergreifen? Wenn sie nun Lehrerin ward? Das Leben in der Einsamkeit wirkte wie Gift auf sie, Das Grübeln machte sie krank. Saburo, — der Name war's, der alle ihre Träume füllte. Sie mußte endlich abschließen mit ihm. Und wenn sie so weit gekommen war in ihren Gedanken, schlich sich die leise Hoffnung in ihre Seele, daß sie ihn in Tokio vielleicht wiedersehen könnte.

Mit der ihr eigenen Energie faßte Take den Entschluß, sich auf eigene Füße zu stellen. Sie wollte Lehrerin werden, wie ihre alte Pensionsmutter es gewesen war. Die freilich war nach einer kurzen glücklichen Ehe verwitwet gewesen und hatte sich geweigert, eine neue Ehe einzugehen, um ihrer beiden Töchter willen. Von der mütterlichen Frau war dann ein Segen über viele Zöglinge ausgeströmt.

Im Herbst trat Take also als Schülerin in das Lehrerinnenseminar ein. Sie wohnte bei der treuen Hüterin ihrer Jugend und diese hatte sich nicht über sie zu beklagen. Sie half, wo sie konnte, und umgab die alte Dame, deren Töchter längst verheiratet waren, mit liebevoller Sorgfalt.

Neben den Studien im Seminar lag es Take vor allem daran, eine europäische Sprache zu lernen. Ihr Interesse für die Kultur des Westens war erwacht. Und um diese zu verstehen, mußte sie fremde Bücher lesen können. So meldete sie sich bei einer Engländerin an und machte so schnelle Fortschritte, daß ihre Lehrerin sie bewunderte. Um die Schülerin noch mehr zu fördern, richtete sie einen kleinen Zirkel für Konversation ein. Die Dame war erst seit Kurzem in Japan und hatte sich nicht bemüht, japanische Sitten kennen zu lernen. Von englischen Anschauungen ausgehend, forderte sie ihre besten Schüler und Schülerinnen zur Teilnahme auf und eines Nachmittags standen sich plötzlich Take nud Saburo gegenüber. Dieser hatte seit vielen Jahren Englisch gelernt und nahm nur an dem Unterricht teil, um in Uebung zu bleiben. Das Zusammentreffen mit Take war ihm äußerst peinlich. Sie war so gänzlich aus seinem Gedächtniß geschwunden, daß er sie gar nicht gleich erkannte und erst durch die Vorstellung der Lehrerin aufmerksam ward. Eine tiefe und formvolle Begrüßung folgte, dann beachtete er sie nicht weiter. Indes konnte er nicht umhin, zu bemerken, daß sie außer ihm das beste Englisch spreche, daß sie sich völlig wie eine Dame der besten Kreise benehme, und daß sie sehr hübsch geworden sei. Sie hatte das lange schmale Gesicht mit dem sehr kleinen Mund und dem gebogenen Näschen, das als der edle Typus der japanischen Schönheit gilt, dazu die sehr schrägstehenden Augen und nicht übertrieben vorstehende Backenknochen. Ihre Gestalt war fein und zierlich mit schmalen Hüften, fast ohne Büste. Sie trug ein seidenes Gewand von dunkelgrüner Farbe. Ihre Kleidung vermied alles Auffallende. Das gefiel ihm. An der Bewegung war sie offenbar nicht schuld, sie hatte ebensowenig eine Ahnung von der ganz unpassenden Zusammensetzung dieses Zirkels gehabt wie er. Aber Miß Digby war ganz harmlos und äußerst befriedigt von ihrem Unternehmen. Zwar sprach sie heute vornehmlich allein, sie hatte noch mit der Schüchternheit der jungen Leute zu kämpfen, die würde sich indes schon geben, so hoffte sie.

Take war ganz benommen von dem Wiedersehen, und während ihr das Herz fast stillstand vor Aufregung, wußte sie sich doch völlig zu beherrschen und saß mit sittsam gesenkten Augen da. Nur einmal sah Saburo diese Augen aufleuchten. Ihr Blick traf ihn — nicht spöttisch und kalt wie einst —, sondern warm und tief, so daß er erstaunt nach einer Erklärung dafür suchte.

Saburo war sehr vereinsamt seit dem Fortgang seiner Freunde. Nach der Geburt des Neffen war auch das Verhältniß zu den Geschwistern ein anderes geworden. An Haru zeigte es sich wieder, daß das Mutterglück und die Mutterpflichten in ihr das Interesse für alles andere auf der Welt verschlangen. Zwar liebte sie ihren Bruder nach wie vor innig, aber sie hatte keine Zeit und keine Gedanken mehr für ihn übrig. Und da er nicht mehr im Hause wohnte und ihre tägliche Teilnahme und Fürsorge nicht mehr forderte, so lockerte sich allmählich das Band, das sie verknüpfte. Er war eben nicht mehr der Sohn des Hauses. Was Kowara an ihm tat, tat er aus freier Güte; eine Verpflichtung lag nicht mehr vor.

Saburo war im vierten Jahr seiner Studien und bereitete sich eben auf sein Examen vor. Viele Freunde besaß er nicht. Sein einziges Vergnügen war das Theater, das er fleißig besuchte. Mit Damen zu verkehren, ist dem jungen Japaner versagt. Er muß sich schon mit den Geischas trösten, wenn er Verlangen danach trägt, und das kostet gewöhnlich sehr viel Geld. So machte Saburo denn seine Erfahrungen, wie die jungen Männer seiner Kreise es alle taten — und zog sich wieder zurück. Er war viel zu überlegt, um sich nicht zu sagen, daß er Kowaras Geldbeutel nicht zu stark in Anspruch nehmen dürfte.

Da trat ihm plötzlich O-Take entgegen. So ungewöhnlich es für eine Japanerin war, mit jungen Männern zusammen Unterricht zu nehmen, so billigte Saburo es doch, von den Anschauungen der Europäer beeinflußt. Je öfter er sie sah, desto mehr gefiel sie ihm. Niemals hatte er ein Wort über die Vergangenheit mit ihr gesprochen, aber fortwährend mußte er an die kurze, schmerzlichste Episode seines Lebens denken. War das noch die wilde Take von einst? Er begriff endlich die Kraft, das Temperament und den starken Willen, die in ihr steckten und sie hoch über die Puppen erhob, die zumeist aus der in Japan üblichen Erziehung hervorgingen. Ihm schien sie aus dem Holze geschnitzt, das die große Kaiserin Jingo Kogo hervorgebracht. Dazu hatte er ein gewisses Schuldbewußtsein gegen sie. Er war ihr zum Gatten bestimmt gewesen. Nun war ihr Leben durch die unglückliche Heirat verpfuscht worden. Zwar war sie so anziehend, daß sie gewiß einen andern Mann finden würde; aber in den Augen der Welt lag doch ein Makel auf ihr. Seine Schwester z. B. hätte keine Frau empfangen, die sich bei der Familie ihres Mannes unmöglich gemacht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Yerkessche Erbschaftssteuer.

Richter Owens hat im Countygericht verfügt, daß der Nachlaß des im Dezember 1905 gestorbenen Chas. T. Yerkes eine Erbschaftssteuer von $18,408 an den Staat zu zahlen hat. Die Sache hat sieben Jahre in den Gerichten gelegen. Im Mai 1910 hat Richter Rinaker die Höhe der Steuer auf $10,800 festgesetzt. Der Wert der besteuerten Erbschaft wird zu $5,473,614 angenommen.

— Parirt. — Redakteur: „Na, wissen Sie, unter Ihren Beiträgen ist auch nur selten ein Goldkörnchen!" — Schriftsteller: „Aber unter Ihren Honoraren noch viel seltener, lieber Doktor!"

Pusteln brannten und juckten.

Ueberall auf dem Leibe und dem Kopfe. Wunde Stellen an Arm und Schultern. Kratzte, bis Blut kam. Nach einwöchigem Gebrauch von Cuticuraseife und Salbe war sie das Eczema los.

913 S. Hackley Str., Muncie, Ind. — „Als mein kleines Mädchen ein zartes Kindchen war, brachen bei ihm über den ganzen Leib zerstreut und am Kopfe kleine feine Pusteln aus. Sie hatten etwa die Größe eines Quarters, nachdem sie aufgebrochen, und bildeten dann einen Schorf der eine Woche oder noch länger blieb. Die Schuppen begannen dann abzublättern. Die Krankheit verursachte Jucken und verursachte ihm viele Plage. Als es älter geworden war, breiteten sich die Pusteln aus, sodaß sie stellenweise so groß wie ein halber Dollar waren. Die Kleider schienen die schlimmen Stellen zum Brennen und Jucken zu bringen. Die entzündeten Stellen befanden sich oben an ihrem Arm und zwei auf ihren Schultern. Es kratzte sie, bis sie bluteten. Manchmal fielen beim Kämmen seiner Haare diese aus.

„Ich gebrauchte eine Zeitlang ———, aber es schien nichts zu helfen, und dann wendete ich ——— an, aber ebenfalls ohne Nutzen. Das Eczema brach immer wieder aus, bis ich um eine Probe von Cuticura Seife und Salbe schrieb und sie gebrauchte. Ich kaufte mehr davon, der Schorf fiel ab, ich konnte ihn aus seinem Haare kämmen, und es heilte geradezu fein. Nachdem eine Woche Cuticura Seife und Salbe gebraucht worden waren, war das Eczema verschwunden." (Unterschrift) Frau Laura Graves, 27. Nov 1912.

Für Behandlung schlechter Gesichtsfarbe, rauhe Hände und trockene, dünne und ausfallende Haare sind Cuticura Seife und Cuticura Salbe seit länger als einer Generation das beliebteste Mittel gewesen. Verkauft von Apothekern und Händlern in der ganzen Welt. Reichliche Proben beider Mittel werden mit einem 32-seitigen Buch über Hautleiden frei versandt. Man adressire Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und den Kopf waschen, werden finden daß es das beste für Haut und Kopfhaut ist.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Chicago Mill & Lumber Co. mietet Stockwerk im Conwaygebäude.

Das ganze 20. Stockwerk im Westflügel des Conwaygebäudes, welches der Nachlaß von Marshall Field an der Südwestecke von Washington und Clark Straße errichten läßt, ist auf eine Reihe von Jahren für $150,000 an die „Chicago Mill and Lumber Company" vermietet worden. Ihre Geschäftsräume sind jetzt an Chicago Ave. und Sangamon Str.

Joseph Downey hat an „Auto Parts Company" das siebenstöckige Gebäude 737—739 West Jackson Boul. vom 1. Januar an für $62,000 vermietet. Das Gebäude soll umgebaut werden.

Frederick H. Bartlett & Co. haben von George Holt und dem Nachlaß von Mary Buckingham das Eigentum Nr. 3410—3436 Calumet Ave. gekauft. Es hat eine Ostfront von 263 Fuß mit 124 Fuß Tiefe und besteht im Uebrigen aus zwölf dreistöckigen Wohnhäusern und zwei Mietshäusern mit je acht Wohnungen.

Das Apartmentgebäude an der Südostecke von Ingleside Ave. und 61. Str., 50 bei 170.8 Fuß, ist von Abe S. Davis an Franklin C. Platt verkauft worden. Es ist mit $35,000 belastet.

Charles J. Grady hat an Ernst H. Stolp den halben Anteil an dem Mietshause an der Südostecke von Belmont und Sheffield Ave., 127 bei 157 Fuß, verkauft. Das Eigentum ist mit $33,000 belastet.

Peter Philipp hat 19½ Acres an Touhy Ave., 600 Fuß westlich von California Ave., Nordfront, an Rebekka Steinacker verkauft, und letztere übertrug den halben Anteil daran an Norman G. Nicholson.

Die „North Western Mutual Life Insurance Co." hat der Erzdiözese auf das Eigentum an Belmont Ave., 247 Fuß östlich von Halsted Str., 439 bei 166 Fuß, $70,000 auf zehn Jahre zu fünf Prozent geliehen.

Der Anwalt Louis Brandes hat von Nathan K. Aranoff das Eigentum 641 West North Ave., 24 bei 108 Fuß, Nordfront, 24 Fuß östlich von Town Str., mit $5000 belastet, für $17,125 gekauft. Der Käufer will an Stelle des alten ein neues Gebäude errichten.

Erich Werner hat die Südwestecke von Sheridan Road und Pratt Boul., 50 bei 150 Fuß, angeblich für $12,500 gekauft.

Moritz Ungerleider hat an Louis Hochheimer das Mietshaus an Calumet Ave., 50 bei 180 Fuß, 100 Fuß nördlich von 54. Str., für $25,000 verkauft.

Das Eigentum an der Nordostecke von Grand Boul. und 40. Str., 81 bei 126 Fuß, ist von Charles S. Morton für $25,000 an den Nachlaß von Lucy E. Bed und Anderen verkauft worden.

Jactus Mortenson hat an Rosa Deto das Mietshaus in 65. Place, 53 bei 125 Fuß, Südfront, 50 Fuß östlich von Washington Ave., für $24,000 verkauft.

— Sparsam. — „Ich dachte, Frau Meyer, Sie wollten sich nicht wieder verheiraten, und nun lese ich Ihr Aufgebot in der Zeitung!" — „Ja, wissen Sie, mein Seliger hatte noch ein halbes Rasirabonnement, und das wollte ich doch nicht verfallen lassen!"

Nur für Samstag.
IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.
Nur für Samstag.

Sonnenschirme
Musterpartie von Damen- und Misses-Sonnenschirmen, gutes schweres Paragon-Gestell, ganz weißer Linene, bestickter Border, lohfarbige Linene mit farbiger Stickerei, lange Missiongriffe; wert aufwärts bis zu $2.00; speziell für Samstag offerirt für nur 98c

Bänder
50c seidene geblümte und einfache Satin punktirte Bänder, 6 bis 7 Zoll breit, prachtvolle Muster für Hutbesatz, Samstag die Yard 35c
100 Stücke fancy geblümte seid. Taffeta-Bänder, alle die hübschen Schattirungen von Messingfarben, Neuheiten und Muster, wert 39c die Yard, Samstag 25c

Jad Rose Toilet Seife, Samstag 3 Stücke für 25c
Violet Glycerine Toilet Seife, Samstag 3 Stücke für 20c

Balkan Blousen — Kleider für Misses, in dieser Saison so sehr beliebt, in weißem Linene, mit farbigem Besatz — Facon genau wie abgebildet der besten Sorten offerirte Werte für Größen 14, 16 u. 18; $3.50 Werte, für 1.98

Handschuhe
Lange Chamoisette Handschuhe, weiß, oder Natural — Elbogenlänge, garant. waschecht, 50c Sorte, Samstag für 39c

Badeanzüge
Reg. 50c 2-Stück Badeanzüge für Männer, grau und weiß, oder Navy und weiß, Größen 36 bis 44 — Samstag 39c
Großes Sortiment von kombinirten Badeanzügen für Männer, fancy mit Braid und Knöpfen besetzt, spez. Samstag aufw. von 2.25
Badeschuhe und Kappen für Damen — spez. aufwärts von 25c

Olivilo Toilet Seife — Samstag 3 Stücke 25c
Palm Olive Toilet Seife — Samstag 3 Stücke für 25c

Hängematten
Hängematte Nr. 216 — gute Canvasgewebe Mitte — Seiten-Panels und gefranste Valances — verschiedenen Farben — wert $2.00; nur 1.65

Baßwood Koffer, bezogen mit schwerem Kanvas, Messingecken, Beschlag und Schloß, Riemen außen, 32zöllige Größe 4.45

Echte lederne Club Taschen, Ihre Auswahl von 16 u. 17-zöll. Größen, zu 2.45

24zöll. Matting Suit Case, mit Riemen — regulär $2.00 wert — speziell für nur 1.25

Der Cherryfonds.

Alle bisher nicht pensionirten Wittwen auf der Pensionsliste.

Die Kommission, welche den Fonds zum Besten der Hinterbliebenen der bei dem Cherryminenunglück Getöteten verwaltet, hielt gestern in den Räumen der Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften ihre halbjährliche Sitzung ab. Sie ist infolge der Wiederverheiratung der Hälfte der Wittwen und der Uebersiedelung von elf anderen nach Europa in den Stand gesetzt worden, auch die Wittwen, welche Kinder über 14 Jahren hatten und daher nur eine einmalige Summe erhielten, auf die Pensionsliste zu setzen. Von den ursprünglich gesammelten Geldern sind noch $147,000 vorhanden. Die Kommission will nach Ablauf der Pensionszeit jeder Wittwe $100 geben.

Am kommenden Dienstag sollen in einer Versammlung der North West Side Commercial Association Vorkehrungen getroffen werden zur Verteilung der $4000, welche zum Besten der von dem Wirbelsturm im Mai in Cragin Heimgesuchten gesammelt worden sind.

— Schlechte Aussichten. — 1. Stromer: „Weißte, Ede, unsere Profession jefällt mir jar nich mehr. Det Jeschäft ist zu mau." — 2. Stromer: „Jewiß doch. Aber wat willste dajejen dhun?" —1. Stromer: „Det is 's ja eben. Andre Leute können streiken, aber der einz'je Weg für uns, zu streiken, wäre ja — zu arbeeten!"

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

Sehr speziell für Samstag:

Neuestes Modell Allwin Go-Cart — Gestell ganz aus Stahl, Tubular Pushers, fancy Kreuzgriffe, elegant polirte Ledertuch-Kappen, genau wie abgebildet, mit Rädern mit Gummireifen, Verdeck und Kissen; ein außergewöhnlicher Wert; Ihr werdet diesen Wagen für $9.50 bezahlen anderswo — hier Samstag zu $7.95
Zusammenlegbarer Go-Carts, mit Gummireifen, mit Rücklehne $1.95

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Diejenigen, die sich

auf dieses große Hausmittel verlassen, das seine Kraft schnell und sicher beweist, die kleinen Beschwerden zu beseitigen, die aus mangelhafter oder unregelmäßiger Tätigkeit der Verdauungsorgane entstehen, finden, daß sie sich mittels desselben Stunden von Leiden ersparen und außerdem die Anfälle von schweren Krankheiten verhindern.

BEECHAM'S PILLS

enttäuschen die Leute nie, die sie einnehmen. Sie fördern die Verdauung, stimuliren die Leber, klären die Nieren und reguliren die Eingeweide. Durch die Blutreinigung erhöhen sie die Fröhlichkeit und erzeugen Selbstvertrauen. Alle Tätigkeit hängt ab von Gesundheit und Kraft. Leute, denen Beecham's Pillen bekannt sind,

Genießen ihr Leben

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.
Beecham's Pillen haben den größten Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.

Elektrische Fächer

sichern Euch kühles Behagen im Heim, Laden oder in Eurer Office für weniger als einen Cent per Stunde.

Zum Verkauf im Electric Shop, Jackson und Michigan Blvds., in der South Chicago Zweig-Office, 9163 So. Chicago Ave., in der Logan Square Zweig-Office, 2537 Kedzie Blvd., und in den Downtown-Offices der

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1912

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bande war am Werke.

Hatte aber geringen Erfolg mit der Spionage. — Ganze Familie springt in den Tod. — In Mülhausen herrscht wieder Ruhe. — Das alarmirte Wien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Juli. Ueber die, kürzlich aus Freiburg i. B. gemeldeten Spionageaffären werden jetzt nähere Einzelheiten bekannt, die darauf schließen lassen, daß es der Spionenbande — denn um eine solche handelt es sich — nicht gelang, wesentliche Erfolge zu erzielen.

Schon vor fünf Wochen hatten Diebe aus der Kaserne des Artillerieregiments Nr. 76 ein altes unwichtiges Verschlußstück gestohlen. Kürzlich wurden wiederum zwei mißlungene Versuche ähnlicher Art unternommen. Ein Mitglied der Bande ist angeblich in Basel verhaftet worden. Gerüchtweise verlautet, daß es dem dort Verhafteten gelungen sei, einen Richtbogen neuester Konstruktion zu stehlen.

Sämmtliche Anschläge wurden zweifellos auf Veranlassung des bekannten französischen Spionagebüros in Belfort ausgeführt.

Eine Familientragödie, die vier Menschenleben forderte, wird aus dem oberbairischen Weiler Großhesselohe gemeldet.

Ein dort ansäßiges Ehepaar ist mit zwei Kindern von der dortigen großen Brücke abgesprungen. Eltern und Kinder fanden auf der Stelle ihren Tod.

Eines nur kurzen Daseins hat sich das, mit einem gewaltigen Aufwand von Reklame ins Leben gesetzte Riesenunternehmen des sogenannten amerikanischen Boardingpalastes in Berlin erfreut, der mit großen Kosten errichtet wurde, um durchreisenden Amerikanern eine Art von gewohntem Heim zu bieten und auch deutsche Kundschaft heranzuziehen. Das Unternehmen wurde vielfach von vornherein als verfehlt bezeichnet, weil es weder nach amerikanischem, noch nach deutschem Stil den Anforderungen entsprach, die an eine derartige „Luxuspension" gestellt werden können. Neuerdings hatte es den Namen „Cumberland Hotel" erhalten. Aber auch der neue Name hat das Schicksal des Zwitterdings nicht retten können. Der Konkurs ist bereits angemeldet.

Wie aus München gemeldet, ist das Bankett, das den amerikanischen Ingenieuren im Münchener Rathaus gegeben wurde, auf eine tragische Weise jäh unterbrochen worden.

Als die Feststimmung auf ihrem Höhepunkt stand, klagte einer der amerikanischen Gäste, Herr E. R. O'Reilley aus Elizabeth, New Jersey, über Unwohlsein und sprach den Wunsch aus, sich ein Weilchen zurückzuziehen. Im nächsten Augenblick schon sank er bewußtlos nieder, und er starb, ehe ein Arzt zur Stelle war.

In Mülhausen im Elsaß, wo sich Krawalle ernstester Art zwischen streikenden Bauarbeitern und polnischen Streikbrechern abgespielt haben, ist jetzt durch das Eingreifen des Militärs die Ruhe wiederhergestellt.

Zuletzt war es noch in der Nacht zu heftigen Kämpfen gekommen, und die Truppen des Jägerregiments zu Pferde Nr. 5, sowie die Dragoner hatten alle Hände voll zu tun, um einigermaßen geordnete Verhältnisse zu schaffen. Später jedoch traf Infanterie ein, die sofort an allen Unruhezentren Posten mit Maschinengewehren aufstellte. Der Anblick der Maschinengewehre wirkte abkühlend auf die erhitzten Gemüter.

Wien, 11. Juli. Die Stimmung bleibt hier andauernd nervös infolge der mannigfachen unkontrollirbaren Alarmgerüchte, welche umherschwirren. Darnach soll Bulgarien die Intervention der Mächte erbeten haben, um einen Waffenstillstand zu vermitteln. Ferner wird verbreitet, daß die Vermittlung Oesterreich-Ungarns zwischen Bulgarien und Rumänien gescheitert sei.

Auch heißt es, daß eine erneute Probemobilmachung Rußlands im Gange sei und diese in hiesigen leitenden Kreisen ernst aufgefaßt werde. Aehnliches sei denn auch hier schon in der Vorbereitung begriffen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frau Anna Ritter von Chicago und noch zwei andere Personen wurden in St. Louis durch Zusammenstoß ihres Autos mit einem Straßenbahnwagen verletzt.

— Die „American School Peace League", in Salt Lake City tagend, wählte Randell J. Condon zu ihrem Präsidenten und Ex-Präsident Taft zum Ehrenpräsidenten.

— Mrs. John F. Martin von New York wurde zu Paris im Zimmer ihres Hotels, am Pace Vendome, um 160,000 Franken in Juwelen beraubt, welche sie, in ein Taschentuch gewickelt, auf dem Tisch gelassen hatte.

— Die reisende amerikanische Kommission zum Studium landwirtschaftlicher Einrichtungen hat auch in England ihre Aufgabe beendet und tritt in den nächsten Tagen ihre Rückfahrt nach Amerika an.

— Gestorben ist der hervorragende holländische Staatsmann und Diplomat Jonkheer Leonard Henri Ruijassenaers, Sekretär des Internationalen Schiedstribunals im Jahre 1901 und Mitglied des Komites der Carnegiestiftung.

— Durch Einsturz der Plattform einer Sägemühle fielen zu Marinette, Wis., 4 Männer und ein Maulesel 30 Fuß hinab, und Joseph Larson wurde schlimm verletzt. Der Esel machte einen doppelten Luftsprung und landete unverletzt auf allen Vieren.

— Die Wald- und Buschfeuer in der Nähe von San Franzisko sind teils gelöscht, teils unter völliger Kontrolle, nach einer Arbeit von vier Tagen und drei Nächten. Bei ihrer Bekämpfung kamen 5 Soldaten am Berg Tamalpais um.

— Der Neger „Kid" Tempers wurde zu Blountstown, Fla., von einem weißen Pöbelhaufen aus dem Gefängniß geholt und gelynchmordet, weil er einem anderen Neger, welcher der Tötung eines Hilfssheriffs beschuldigt war, zum Entkommen behilflich gewesen sein soll.

— Gestrige **Baseballspiele**: „American League" — **Chicago** 1, New York 2; St. Louis 2, Boston 6; Cleveland 4, Philadelphia 1; Detroit 4, Washington 2. „National League" — New York 2, **Chicago** 3; Philadelphia 2, Pittsburg 3; Brooklyn 5, Cincinnati 10; Boston 3, St. Louis 1.

Leset die „Sonntagpost"

Ausland.

— Die mexikanische Regierung bestellte in London 80,000 Flinten für sofortige Absendung, zur „Beruhigung" des Landes.

— Das Obergericht von Kuba erhob Anklagen gegen General Asbert (Gouverneur der Provinz Havana) und den Abgeordneten Lias wegen Totschlags, Angriffs mit Schußwaffen und Wiederstands gegen die Behörden, anläßlich der Tötung des General Riva.

— König Alfonso von Spanien unterzeichnete ein Dekret, welches Freiwillige für den Dienst in Marokko aufruft und auch die Zahlung einer Kommission an Privatorganisationen für die Lieferung von Leuten, verfügt. Wie man annimmt, wird eine spanische Fremdenlegion nach dem Muster der französischen gebildet werden.

— Die Herzogin Karl Theodor von Baiern soll, einer Angabe der Münchener „Post" zufolge, eine Expedition gegen die Republik Portugal und für den Ex-König Manuel ausrüsten! Ein, mit Waffen und Munition beladenes Schiff soll bereits von London nach Lissabon abgefahren, aber an der belgischen Küste gestrandet sein. Belgierkönig (Schwiegersohn der Herzogin) soll seine Mitwirkung bei der Geschichte verweigert haben.

Lokalbericht.

Schuldig.

Der Neger Thompson von der Jury verurteilt.

Die Anklage gegen den 44 Jahre alten Neger George Thompson auf Uebertretung des Manngesetzes wurde heute in Bundesrichter Geigers Gerichtshof den Geschworenen übergeben. Hilfsdistriktsanwalt Kimball sagte in seiner Ansprache, daß Thompson, als er die 15jährige Emma Hanson von Chicago nach Niles, Mich., brachte, gewußt habe, daß das Mädchen minderjährig war. Zu unsittlichen Zwecken, und nur solchen, habe der Neger Emma auf Reisen genommen. Die Heirat in Niles habe nur der Förderung dieses Zwecks gedient, denn Thompson habe wohl gewußt, daß Emmas Mutter die Ehe für ungitig erklären lassen und er der Versorgung des Mädchens enthoben werden würde.

Der Richter sagte den Geschworenen, sie hätten nur die Frage zu entscheiden, ob Thompson das Mädchen in unsittlicher Absicht mit sich nach Hammond und Niles genommen habe. Gelangten sie zu dieser Ueberzeugung, dann sei er schuldig zu befinden.

Die Geschworenen erklärten den Angeklagten nach einstündiger Beratung für schuldig. Sein Anwalt beantragte einen neuen Prozeß. Auf Thompsons Verbrechen steht fünf Jahre Zuchthaus oder $10,000 Geldstrafe.

Glem Martin fliegt.

Verließ heute als Vierter im Detroitflug den Grant Park.

Glem Martin, der vierte Teilnehmer an dem Bootfluge Chicago-Detroit, flog heute Morgen um 7:50 Uhr vom Grant Park ab, war schon um 9 Uhr im Hafen von Michigan City und stieg 45 Minuten später wieder auf, den Flug nach Macatawa Park, Mich., fortsetzend. Martin hat den Erbauer seines Flugzeugs, Charles Day, bei sich.

Walter Johnson blieb gestern den ganzen Tag, ungünstigen Wetters wegen, in Robertsdale. Er wollte heute nach Macatawa aufbrechen, sobald Martin in Sicht kommen würde.

Beckwith Havens flog heute früh von Macatawa nach Manistee ab, kurz ehe Roy Francis von South Haven in Macatawa ankam. Francis setzte bald darauf den Weg nach Manistee fort. Die Flieger sind infolge des ungünstigen Wetters einen Tag hinter dem Flugplan zurück.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfd. 26c; Juli-Preis	24c
30c Santos Kaffee, Juli-Preis, Pfd.	21c
25c Santos-Kaffee, Juli-Preis, Pfd.	18c
Guter Rio Kaaffee, ganze Bohnen, Juli-Preis, Pfd.	16c

30. Jahrestag Kaffeeverkauf

Es sind nun schon 30 Jahre, seit wir das Publikum Chicago mit feinem Kaffee und echter Butter versorgen, und wir feiern das, indem wir unseren Kunden während des ganzen Monats Juli eine Herabsetzung von 2c per Pfund an allen unseren Kaffeesorten gewähren. Das bringt unseren allerbesten Kaffee auf nur 24c, und unseren wohlfeilen Kaffee auf nur 16c. — Nur während des Juli.

Bankes' Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist	27c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Rothschild & Company

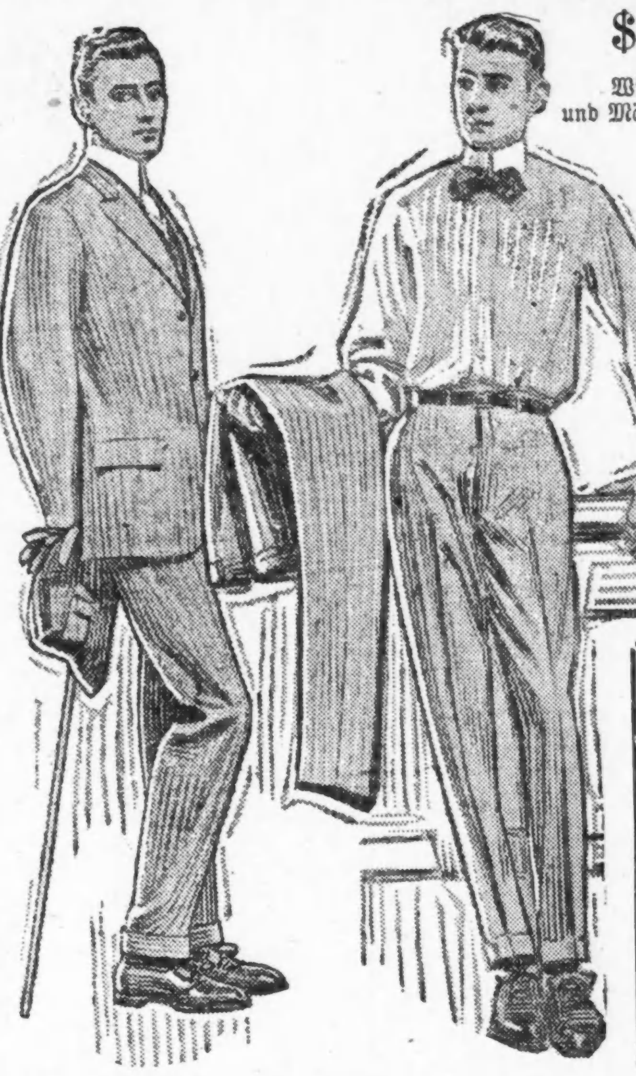
Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

„Der kühlste Laden in der Stadt."
Sofort beim Betreten des Ladens merkt man den Unterschied der Temperatur. Die Luft wird mechanisch gekühlt, gereinigt und zirkulirt und das Resultat ist dem Komfort und der Gesundheit förderlich
Orchestervorträge und Cabaret im Cafe auf dem 8. Floor, täglich von 12—2.

Dieser große Juli Verkauf in dem „Männer-Laden"

$15 und $20 Anzüge, $9.75 und $11.50 — „Fitform" Hosen wert $3.50 bis $8.00, zu $2.85 und $3.85



Wir lenken die Aufmerksamkeit zuerst auf eine Anhäufung von Anzügen für junge Männer und Männer zu $11.50 — Räumungs-Ueberbleibsel einer $15.00 Partie, einer $17.50 Partie, einer $20.00 Partie und einige zu anderen Preisen. Die Quantität ist so groß, daß angebrochene Größen nicht besonders in Betracht kommen. Alles gut geschneiderte Anzüge, in reinwoll. Stoffen, einschließlich schlichte und fancy blaue Serge.... **$11.50**

$9.75 für junge Männer und Männer $15 Anzüge

Für die jungen Männer ist diese Partie von größtem Vorteil, aber es sind Größen bis zu 40 darunter, und wir versichern jeden Mann, der dies Sortiment besichtigt, daß es bemerkenswert gute Werte sind. Schöne, vorzügliche Farben-Effekte. Alle Kleidungsstücke nett gemacht und ausgestattet, einige nur mit Rock und Hosen. Einige blaue Serges, Größen 32 bis 40, Werte bis zu $15, zu **$9.75**

1,000 Paar „Fitform" Hosen
von Ederheimer, Stein & Company, Chicago
$3.50 bis $8.00 Sorten zu $2.85 und $3.85

Die „Fitform"-Hosen in diesem Verkauf wurden für uns gemacht von Ederheimer, Stein & Co. von ihren kurzen Längen und Mustern von reinwoll. Anzug-Stoffen.

$3.50 bis $5.00 Hosen, **$2.85** — Ederheimer-Stein FITFORM TROUSERS — $5.00 bis $8.00 Hosen, **$3.85**

Sie bestehen aus feinen Kammgarnen, Smooth Finished Cashmeres, Flannels und blauen Serges, nach der „Fitform"-Art gemacht und würdig des „Fitform"-Labels. Mit Tunnel Belt Loops gemacht und mit breiten „Hems" oder „Cuffs" versehen. Wir fügen eine große Anzahl von unseren eigenen regulären Partien zu einer ähnlichen Ersparniß hinzu, $3.50 bis $8.00 Werte, $2.85 und $3.85.

Schoß ihm das Ohr ab.

Der Geschossene läßt sich nicht abhalten, zur Arbeit zu eilen.

Weil er Martin Hurt, dem Ersten Maat des Frachtschiffes „Mark A. Hanna", heute Morgen das rechte Ohr abgeschossen hatte, wurde Charles Fahl, Matrose auf dem Dampfer „Waldo", vom Stadtrichter Sullivan in South Chicago zu $50 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt. Der Vorfall hatte sich im Hauptquartier der Seeleute in South Chicago abgespielt. Der Wirt Henry Schröder, Nr. 3227 E. 92. Straße, welcher Fahl den Revolver geliehen hatte, wurde zu $25 Geldstrafe und den Kosten verurteilt. Hurt, gleichfalls unter Anklage des unordentlichen Benehmens, wurde freigelassen und lief eilig aus dem Gerichtszimmer. Er hatte während der Verhandlung beständig nach der Uhr gesehen und sagte dem Richter, sein Schiff ginge in einer Stunde ab, das dürfe er nicht versäumen.

Vom Tode überrascht.

Brauereiarbeiter fiel plötzlich tot zu Boden.

Anton Sturges, 7305 St. Lawrence Ave., sah sich vor einigen Tagen durch Krankheit gezwungen, seine Arbeit in der Seippschen Brauerei am Fuße der 27. Str. einzustellen. Heute ging er mit seiner Frau nach der Brauerei, um den ihm noch zustehenden Lohn zu holen, doch kaum hatten sie den Geschäftsraum betreten, als Sturges niederfiel. Als ein Arzt kam, war er tot, vermutlich in folge eines Herzschlags. Sturges war 51 Jahre alt. Die Polizei schaffte seine Leiche in seine Wohnung.

Böswillige Sachbeschädigung.

Die Polizei fahndet auf die Missetäter, die Dienstag Nacht in dem Neubau, den Wm. H. Parry, Nr. 6341 Lakewood Ave., von dem Unternehmer James Kempstone, Nr. 5333 W. Van Buren Straße, errichten läßt, in elf Zimmern den Bewurf abgeschlagen haben. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives glauben, daß Mitglieder der Gipsergewerkschaft, über die kürzlich von dem Kontraktorenverband die Arbeitssperre verhängt wurde, die Sachbeschädigung verübt haben.

Geldschrank gesprengt.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in das Geschäftszimmer der „North Furniture Co.", Nr. 3479 N. Clark Str., sprengten mit Nitroglyzerin den Geldschrank und erbeuteten, den Angaben des Präsidenten der Firma, Wm. Sentz, gemäß, $50. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Opfer seines Berufs.

Auf den Rangirhöfen der Grand Trunkbahn an der West 51. Straße und St. Louis Avenue stieß heute eine Rangirlokomotive mit solcher Wucht mit einem Güterwagen zusammen, auf dessen Dach der 65jährige Weichensteller Wm. Arnot, Nr. 532 Byron Str., stand, daß dieser abstürzte und innerlich schwere Verletzungen erlitt. Im St. Bernhardhospital, wo er Aufnahme fand, starb der Verunglückte bald nach seiner Einlieferung.

— Erklärt. — Der Herr dort hat so einen stechenden Blick. — Dafür ist er ja auch Kupferstecher!

Prozeß gegen Brandstifter.

Er wird morgen im Gerichtshof Richter Burkes beginnen.

Fünf Mitglieder des sogenannten Brandstiftertrusts werden sich morgen im Gerichtshof Richter R. B. Burkes zu verantworten haben. Sie sind der Brandstiftung angeklagt. Die fünf Angeklagten sind: W. A. Harris und Max Coitz, frühere Inhaber des Ladens Nr. 1232 Milwaukee Ave., der Szene einer der angeblichen Brandstiftungen; Morris Nudelman, Schwager des Letzteren, Harry Brown und Julius Zar, öffentliche Abschätzer. John Danies, der eigentliche Brandstifter, ist ebenfalls als Angeklagter genannt, aber der erste Hilfsstaatsanwalt Frank Johnston hat ihm Straflosigkeit zugesichert, weil er an seinen angeblichen Kumpanen zum Verräter geworden ist. Danies, der auch unter mehreren anderen Namen bekannt ist, hat angeblich zugestanden, auch an anderen Stellen Brände voerursacht zu haben. Der Angeklagte Covitz ist ein Bruder von Edward und Paul Covitz, die jüngst zusammen mit dem Abschätzer Joseph Clarke der Brandstiftung im Gebäude Nr. 18—20 S. Fünfte Ave. schuldig befunden worden sind. Der Brand, auf den hin die fünf angeklagt sind, hat am 30. Mai 1910 stattgefunden. J. Fleischman ist der Besitzer des Gebäudes, Hilfsstaatsanwalt Johnston wird nachzusen suchen, daß die Angeklagten ihre Waaren auf $18,000 eingeschätzt hatten, d. h. weit über dem wirklichen Wert. Es heißt, daß sie mit der Versicherungsgesellschaft nach dem Feuer einen Vergleich abgeschlossen haben, der ihnen $11,000 eingebracht hat.

Appellirt an Wähler.

Sonderstaatsanwalt verlangt ihre Mithilfe, um Wahlschwindeleien festzustellen.

Sonderstaatsanwalt John E. Northup, der die angeblichen Wahlschwindeleien in Verbindung mit der Novemberwahl untersucht, richtete heute einen Appell an die Wähler, die registrirt und dadurch stimmberechtigt waren, aber ihre Stimme in der Novemberwahl nicht abgegeben haben. Er forderte sie auf, ihm ihre Namen und Adressen mitzuteilen, damit er feststellen könne, ob eine andere Person in ihrem Namen gestimmt habe.

Er erklärte, seine bisherigen Untersuchungen hätten ergeben, daß viele Stimmen im Namen von Wählern abgegeben worden seien, die aus dem einen oder anderen Grunde nicht im Stande waren, selbst ihr Stimmrecht auszuüben. Alle Stimmlisten durchzusehen und von jedem Wähler dahingehende Erkundigungen einzuziehen, würde eine Riesenaufgabe sein.

Aus diesem Grunde ersuche er alle Wähler, die nicht gestimmt hätten, trotzdem sie registirt waren, ihm davon Mitteilung zu machen, damit er feststellen könne, ob eine andere Person in ihrem Namen gestimmt habe. Sein Büro befindet sich Zimmer 1907 im City Hall Square Building.

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Freie Behandlung

Um seine wundervolle Behandlung für die Kranken und Schwachen bekannt zu machen, bietet Dr. Van Doren seine Behandlung allen Patienten frei an, die sofort vorsprechen.

Der. Van Doren ist als ein Spezialist von seltener und unwöhnlicher Geschicklichkeit bekannt. Er genießt im ganzen Staat den Ruf eines zuverlässigen, ehrenhaften Arztes und Chirurgen. Geheilte Patienten preisen ihn. Dankbare Männer, wie auch Frauen, empfehlen ihn. Warum soll er nicht auch Euch heilen. Ganz gleich wie entmutigt Ihr auch seid, oder wie viele Aerzte Euch nicht zu heilen vermochten, Ihr dürft nicht verfehlen Euch diese Gelegenheit zunutze zu machen und kostenfrei zu erfahren, wie Ihr gesund gemacht werden könnt. Ein freundschaftlicher Besuch mag Euch spätere Leiden ersparen. Hunderte, die schon aufgegeben waren, wurde neue Lebenskraft verliehen.

Er heilt alle heilbaren Krankheiten des Blutes, der Nerven, Haut, Lungen, Nase, des Halses, Magens, der Leber, Eingeweide, Nieren, Blase und Urinorgane, des Gehirns, Rückenmarks, Rheumatismus, spezielle Krankheiten der Männer und Frauen, und alle anderen Krankheiten und Schwächen, wegen deren Ihr nicht gern zu Eurem Familiendoktor geht.

Dr. W. H. VAN DOREN
Nr. 6 W. Randolph Str., Ecke State Str. Suite 56, überm Consumers Drug Store
Stunden: 10 Vorm. bis 5 Nachm. Mittw. u. Samstag bis 8 Abds.; Sonntags, 10—2 Uhr

Der kostbarste Teppich der Welt.

Das Viktoria- und Albert-Museum in London hat als Leihgabe eins der vier Stücke erhalten, die den berühmten „Perlenteppich von Barodo" bilden, diesen kostbaren Schatz der indischen Kunst, den die Kenner für die wunderbarste Stickerei, die es gibt, halten. Er ist aus vier symmetrischen Flächen zusammengesetzt, deren jede 20,55 Meter im Quadrat mißt und die genau zusammen passen. Die Ausführung dieses Teppichs wurde von einem der Vorgänger des gegenwärtigen Maharadscha bestellt, der ihn als Decke für das Grab des Mohammed in Medina stiften wollte. Die besten Sticker und Juweliere von Baroda mußten drei Jahre daran arbeiten, und das verwendete Material kostete etwa $4,000,000. Nach der Fertigstellung erhielten die ausführenden Künstler ein Geschenk von $10,000. Das ausgestellte Stück zeigt in der Mitte eine Blume, die aus Diamanten gebildet ist, und 24 Rosetten als Rahmen, von denen jede allein 52 Diamanten erforderte. Rubine, Smaragde und Saphire sind von Arabesken umrahmt, die aus schönen Perlen gestickt sind. Man begreift, daß der Hindu-Prinz, der, von seiner Lieblingsfrau zum Mohammedanismus bekehrt, in seiner ersten Begeisterung dieses Meisterwerk dem Gedächtniß des Propheten weihen wollte, sich schließlich eines anderen besonnen und die kostbare Arbeit behalten hat.

— „Auf der Alm...." — Pastor (der von einem Räuber ausgeplündert wird): Weißt du auch, daß das eine Sünde ist, mein Sohn? — Räuber: J wo, Herr Pastor, auf der Alm, da gibt's koa Sünd'!

— Doch ganz einfach. — Sie: Du trinkst ja ein Glas Bier nach dem andern. — Er: Wie soll ich es denn sonst trinken?

Reichardt Pianos
Halten eine Lebenszeit aus

Das Piano hält nicht länger als der Mechanismus desselben.

Ein kleiner Einblick, wie das Innere des Pianos aussieht.

Der unzerstörbare „Steel Angle Rail"-Mechanismus befindet sich in allen Reichardt Pianos.

Weder Feuchtigkeit noch Dampfheizung ist zu fürchten, wenn Ihr einen Reichardt Player oder ein Upright besitzt.

Ein Preis für Alle. — Keine Zinsen.

Reichardt Piano Co.
Das alte, zuverlässige deutsche Pianogeschäft
733-39 Milwaukee Ave.
1 Block südlich von Chicago Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Straßenbahner wählen Delegaten

Im Streit der Straßenbahner der County Traction Co. waren neue Entwickelungen heute nicht zu verzeichnen, soweit die Streiter in Betracht kommen. Ortsverband Nr. 241 der Straßenbahner hält heute Wahl der Delegaten zum Nationalkonvent des Nationalverbands ab, der am 8. September in Salt Lake City beginnt, und die Wahl dauert bis zu seiner Zeit, bis morgen 10 Uhr Abends. Der Verband erwählt 27 Delegaten. Die Wahl findet in der Schiller Halle, Ashland und Division Str., statt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost" allein 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

Ein Schritt vorwärts.

Der Stadtratausschuß für Straßen und „Alleys" hat in Sachen der „Michigan Avenue-Verbesserung" seine Sache gut gemacht. Sehr gut! Er hat mit 12 gegen nur eine Stimme beschlossen, dem Stadtrat die Annahme der einschlägigen Ordinanz anzuempfehlen. Dieses Votum hat praktisch den Wert der Einstimmigkeit, denn der Alderman, der jene eine bedauerliche Ausnahme bildete, hat wohl nur aus persönlichen Gründen Opposition gemacht; aus Gründen, die mit der Sache selbst wenig oder nichts zu tun haben werden, und denen man keine werbende Kraft zutrauen darf. Wenn es anders ist, so ist nichts davon bekannt.

Unter diesen Umständen darf man zuversichtlich erwarten, daß der Stadtrat als Ganzes nun auch seine Pflicht ganz tun und die Ordinanz noch vor der Vertagung zu den Sommerferien annehmen wird, so daß das gute Werk ohne Verzug in Angriff genommen werden kann. Die Stadtväter werden damit der Stadt einen guten Dienst leisten und auch sich selbst noch einen besonderen Gefallen tun. Denn sie haben zweifelsohne erkannt, daß die Annahme der Ordinanz und die baldigste Durchführung der Verbesserungsarbeiten ein Herzenswunsch der großen Mehrheit desjenigen Teiles der Bürgerschaft ist, der sich überhaupt ernstlicher mit derartigen Fragen beschwert, und daß sie damit nicht nur ihrer Pflicht entsprechen, sondern sich bei jenem Teile des Publikums auch noch einen besonderen „Stein im Brett" verschaffen werden, der ihnen später gute Dienste leisten mag — (im Gegenteile wäre's umgekehrt). Wenn aber ein gutes Gewissen ein sanftes Ruhekissen ist, so ist es auch eine höchst schätzenswerte Zugabe zur Sommerfrische, und der Gedanke, sich einmal wirklich die aufrichtige Anerkennung ja den Dank der fortschrittlichen Bürgerschaft gewonnen zu haben, sollte und wird noch ein Uebriges tun, ihnen die Ferien angenehm zu gestalten — (im umgekehrten Falle dürfte das Gegenteil eintreten, oder sollten doch gegenteilige Gefühle herrschen, sofern das Verantwortlichkeitsgefühl noch lebendig ist und das Verhältniß zwischen Vertreter und Bürgerschaft richtig erkannt).

Also, geschätzter Stadtrat, die Michigan Avenue-Ordinanz annehmen und dann — frohe Ferien und eine recht gesunde und vergnügte Sommerfrische! — —

Zu viel verlangt.

Die demokratischen Führer haben in ihrem Kampfe für die versprochene Zollreform im Allgemeinen neben viel Entschlossenheit auch viel Ruhe und Ueberlegung und ein gesundes Urteil erkennen lassen. Sie haben sich gehütet, den Bogen allzu straff zu spannen, und gezeigt, daß sie es sehr gut wissen, daß ihrer Macht und ihrem Einfluß über die demokratische Mehrheit Grenzen gezogen sind, die überschreiten zu wollen gefährlich werden würde. Es will aber doch scheinen, als seien sie trotz aller Vorsicht in einem Punkte etwas zu weit gegangen: Der Plan, alle demokratischen Senatoren in einer Parteiversammlung zur bedingungslosen Unterstützung der Vorlage, so wie sie dem Senate vom Finanzausschuß vorgelegt werden wird, zu verpflichten, hat nicht den Anklang, oder stärkere Opposition, gefunden, als sie offensichtlich erwarteten, und wenn man auch daran festhalten muß, daß unter den Umständen die von den Führern verfolgte Politik geboten scheint, so muß man doch auch zugeben, daß die Unzufriedenheit mit jenem Plan und die daraus entspringende Gegnerschaft ihre Berechtigung haben.

Wenn einige Senatoren erklärten, das an sie gestellte Verlangen, sich zu verpflichten, weder selbst einen Zusatzantrag zu stellen, noch irgend einem von republikanischer oder „progressiver" Seite beantragten Zusatz zu der Zollvorlage ihre Stimme und Unterstützung zu geben, einen größeren Verzicht auf ihr persönliches Urteilsrecht, von ihnen verlangt, als gerechterweise im Interesse der Parteipolitik von ihnen erwartet werden darf, so werfen sie damit eine Frage auf, die keineswegs kurzer Hand gegen sie entschieden werden kann. Die Tatsache, daß die in der Bill vorgesehenen Zölle und Zollraten vielfach nicht befriedigen, diese zu hoch, jene zu niedrig erscheinen, diesem die Aufrechterhaltung gewisser Zölle verkehrt, jenem die Abschaffung anderer als ungerecht erscheinen wird, kann dabei nicht in Betracht kommen. Das liegt in der Natur des Kompromisses und als eine Kompromißmaßnahme muß die Vorlage am letzten Ende doch angesehen werden. Gerade weil die Bill in der Hinsicht so Vielen in so vielen Punkten ungenügend erscheint, ist ein gemeinsames Handeln, scheint ein Verzicht der Einzelnen auf ihr Urteilsrecht und die Verpflichtung aller demokratischen Senatoren auf die Bill, wie sie ist, notwendig — sofern nicht die Zolldebatte unendlich in die Länge gezogen und es fraglich gemacht werden soll, ob überhaupt ein fortschrittliches Zollgesetz erlangt werden kann. Die Revision des Zolltarifs nach unten ist aber der Hauptpunkt der demokratischen Platform und eben das Versprechen, dem die demokratische Partei ihren Erfolg in der jüngsten Nationalwahl und ihre jetzige Herrschaft in Washington zu danken hat und man muß schon annehmen, daß die Bill, so wie sie vor den Senat kommen wird, so ungefähr darstellt, was erreichbar ist. Wenn die Führer mit ihrem Plane durchdringen und den demokratischen Senatoren der Parteizwang auferlegt wird, dann wird es bedauerlich sein, daß den Mitgliedern der Mehrheit versagt ist, gegen unüberlegte, widerspruchsvolle und rücksichtsschrittliche Bestimmungen der Vorlage, wie beispielsweise die, welche in fremder Sprache gedruckte Bücher zollpflichtig macht (und deren gibt es leider noch recht viele) zu stimmen, das scheint jedoch nicht wichtig genug, das Ganze zu gefährden. Dem großen Ganzen zuliebe müßte man die kleineren Uebel mit in den Kauf nehmen, umso mehr als sie sich ja wohl später unschwer werden ausmerzen lassen.

Wichtiger jedoch ist ein anderer Einwand, der erhoben, aber kaum genug betont wurde. Eine Zwangsregel, die alle Demokraten auf die Vorlage, wie sie ist, verpflichtete, würde sie auch zur Unterstützung von Bestimmungen zwingen, die ganz und gar nicht mit der Zollfrage zu tun haben und nicht in die Zollvorlage hineingehören. Eine solche Bestimmung war die abgestufte Steuer für Tabakfabrikanten, die erfreulicherweise vom Kaukus niedergestimmt wurde, und eine solche ist die einem Verbote gleichkommende Steuer auf Terminverkäufe von Baumwolle an den Börsen. So lange diese ganz neue und der Zollfrage durchaus fremde Gesetzgebungsidee in der Vorlage bleibt, werden auch Senatoren, die sich ihrer Verpflichtung dem Lande und der Partei gegenüber, in erster Reihe für die Annahme eines demokratischen Zollgesetzes zu wirken, vollauf bewußt sind, sehr guten Grund haben, gegen die Zwangsregel Stellung zu nehmen. Denn die Auferlegung jener vorgeschlagenen Steuer wäre ganz neue Gesetzgebung, die, mag sie nun gut und wünschenswert, oder verwerflich sein, jedenfalls allein auf ihren eigenen Wert hin gründlich erörtert werden sollte, und über die sich zu äußern jedes Mitglied des Kongresses ein unzweifelhaftes Recht hat; die gründlich zu erwägen des Kongresses und des Präsidenten ausgesprochene Pflicht ist. Die Einfügung solch neuer und ihr ganz fremder Gesetzgebung in eine Zollbill, steht auf gleichem Fuße mit dem niederträchtigen „Brauche", den Bewilligungsbills „Reiter" aufzusetzen, damit der Präsident gezwungen werde, Maßnahmen zu billigen, oder durchgehen zu lassen, die er andernfalls vetiren würde. Sich gegen solchen Zwang aufzulehnen, wäre wohl nicht nur das gute Recht, sondern die Pflicht gewissenhafter Gesetzgeber.

Höchst verdächtig.

Man hat sich lange Zeit nicht veranlaßt gesehen, sein Augenmerk und Interesse auf die Südspitze des schwarzen Erdteils zu lenken. Seit die Buren in ihrem Heldenkampfe, begleitet von einer weltweiten, allerdings tatenlosen Sympathie, der erdrückenden Uebermacht, der Unfähigkeit und Verrat einzelner Führer zu Hilfe kam, erlagen, ist es stille geworden in der Kapkolonie und den ihr neu angegliederten ursprünglichen Freistaaten. Ganz im Stillen auch hat John Bull die Reformierung und innere Verbindung des eroberten Landes mit dem übrigen englischen Kolonialgebiet vollzogen. Die Buren wurden zur Verwaltung herangezogen, um ihnen den Uebergang in die neuen Verhältnisse zu erleichtern, ihren General Botha, dessen anfänglicher Ruhm bald durch eigene Schuld arg schäbig wurde, berief man an leitende Stelle, er wurde Premier der Kolonie. In diese sich fern von all dem Weltengetümmel, unberührt eigentlich von jedem besonderen allgemeinen Interesse vollziehenden Entwicklungen fällt nun wie ein Bombenschlag die alle Grenzen mißachtende Erhebung der Grubenarbeiter. Bei der Ausdehnung und Reichhaltigkeit der südafrikanischen Bergwerke, die sich namentlich um Johannesburg lagern, ist es verständlich, daß die Zahl der Arbeiter und Bergleute ganz außerordentlich groß ist. Und diese ungeheure Masse, einmal wachgerüttelt und geleitet durch die die Verhältnisse ausnützenden Agitatoren und Führer, mußte sich zu einem Stoße zusammenballen, der seinesgleichen suchte an Furchtbarkeit. Umso schwerer mag es nun den Behörden werden, diesen einmal entzündeten und angefachten Brand zu löschen. Der Ausbruch dieses gewaltigen Streiks kam allen, der anderen Bevölkerung und den Behörden, so überraschend und unerwartet, daß es eines ungewöhnlichen Aufgebots von Sicherheitsmannschaften, sogar von Militär, bedurfte, um wenigstens vorläufig die Streikenden im Zaum zu halten und ein Weiterumsichgreifen der Bewegung zunächst zu verhindern. Die kleinste Sorge noch mag es für die Regierung sein, mit den Weißen unter den Grubenarbeitern fertig zu werden, viel schlimmer und gefährlicher steht die Sache mit den Hunderttausenden von Schwarzen, die das Hauptkontingent der Bergleute stellen. Während man darauf rechnen kann, daß, wenn auch nach großen Mühen, sich die Weißen wahrscheinlich auf Einigungsbestrebungen und Schiedsgerichte einlassen und sich den Beschlüssen, sind sie ihnen nur halbwegs günstig, fügen werden, hat man bei den Negern, vorwiegend vom edlen Stamm der Kaffern, sich von vornherein darauf gefaßt zu machen, daß sie sich verteufelt wenig um Anzapfungen und Unterhandlungen von seiten ihrer Herren kümmern werden, daß sie vielmehr den ihnen zukommenden Naturmenschen herausstecken und ihren wildnatürlichen Gefühlen folgen werden, indem sie mit Gewalt und tierischer Zügellosigkeit auf die Ziele losgehen, die ihnen erstrebenswert erscheinen.

Vor der Hand deucht es einem, als ob es sich nur um eine ganz gewöhnliche Streikbewegung handle und daß sie nur auf die Weißen unter den Grubenarbeitern beschränkt sei, als ob diese ebenholzfarbenen Kulturbabies sich noch ruhig verhielten. Vielleicht dauert es bei der bekannten Härte ihres Schädels etwas länger, ehe sie ein erleuchtendes Verständniß dessen, was vorgeht, erfaßt, oder aber, man hat sich ihrer wertvollen Persönlichkeit schon vorher dermaßen versichert, daß es ihnen nicht so leicht wird, auch ihrerseits die Freiheitsflasche zu einem zünftigen Zug an den Mund zu setzen. Und gerade das letztere scheint vor allem anderen der Fall zu sein. Diese 200,000 Schwarzen, die um Johannesburg nach dem glitzernden Gold scharren, werden nämlich in sogenannten Pferchs in den Bergwerken selbst zusammengehalten. Am Morgen werden sie zur Arbeit geführt und am Abend geleitet man sie fürsorglich wieder in das Paradies, das man für sie bereitet hat. Nun mag man ja überzeugt sein, daß das Menschenmaterial, mit dem da unter gearbeitet wird, auf keiner besonders hervorragenden Stufe der Zivilisation steht, auch die Weißen miteingerechnet. Es mag da manche verzweifelte Existenzen geben, die eine Uebertretung irgend welcher Gesetze zu ihrem täglichen Brot rechnen, denen gegenüber eine Zuchtrute ganz angebracht und nötig ist. Und daß diese schwarzen Gestalten auch nur oberflächlich, und das nur mangelhaft, von der Kultur beleckt sind, braucht man auch nicht erst zu erhärten. Aber selbst diese zugegebene geistige Minderwertigkeit löscht nicht ganz den Verdacht aus, daß doch gewisse Vorkommnisse, gewisse unerträglich gewordenen Zustände den Anlaß zu dem Aufruhr gaben. Nur daß dieser so gewalttätige Formen annahm, ist der rohen und vertierten Natur der Leute zuzuschreiben. Man ist arg in Versuchung, anzunehmen, daß es den Grubenbesitzern keinen Deut ausmachte, ob sie ihre Arbeiter wie Vieh oder wie Menschen behandelten. Ein deutliches Anzeichen dafür bietet ja wohl diese Einkerkerung und sklavenmäßige Ueberwachung der Schwarzen. — Die Engländer haben oft genug schon, laut oder zwischen Zeilen, merken lassen, wie herrlich es sei, unter ihrem Banner zu leben und haben stets für sich den Ruhm in Anspruch genommen, Kolonisation und Zivilisation auf die menschenfreundlichste Weise zu betreiben. Aber doch bekommt man hie und da Stimmungsbilder und Augenblicksaufnahmen zu sehen, die diesem ruhmredigen Selbstloben widersprechen. Die indischen Aufstände waren im letzten Grunde auf die keineswegs mit mildem Zwange ausgeübte Kultivierung der Einwohner zurückzuführen. Und noch im letzten Jahre wurden Zustände enthüllt, die einen schweren Schatten auf die Art und Weise werfen, wie England seine kolonialen Großindustrien betreibt. Die Darstellungen der Greuel, die an den Putumayoindianern Südamerikas verübt wurden, sprachen eine recht deutliche Sprache, und die Vorwürfe fielen mit Recht den englischen Gummigroßhändlern zur Last, die es schweigend geduldet, wenn nicht gar gefördert hatten, daß die Indianer schlimmer wie Sklaven behandelt wurden. Diese Entdeckungen sind jetzt ein Jahr alt, und vor wenigen Wochen wurde die angestellte Untersuchung damit abgeschlossen, daß man den Beteiligten eine scharfe Rüge erteilte. Weiter nichts. Daß damit dem Unheil und Verbrechen endgiltig gesteuert sei, wird selbst der krasseste Optimist und Idealist nicht zu behaupten wagen. Und darum sieht man sich unwillkürlich veranlaßt, Parallelen zu ziehen, und man kommt zum Schluß, daß dieser explosive Ausbruch des Streiks in Südafrika mindestens recht verdächtig aussieht! —

Selbsttäuschung.

Der Präsident der Harvarduniversität, Dr. Abbott Lawrence Lowells, hat auf seiner Europareise Paris besucht und dort einen überaus herzlichen Empfang erfahren. Die Zeitungen widmeten seiner Person ehrende Artikel, die sich allerdings von den herkömmlichen Begrüßungsartikeln, wie sie nun einmal fremdländischen Besuchern von Stand zukommen, dadurch unterscheiden, daß man die Gelegenheit wahrnimmt, sich selbst und der Nation etwas vorzutäuschen. Der Temps betont neben dem konventionellen „Festigen des Bandes der Freundschaft", daß es Lowells Einfluß zu danken sei, wenn in neuerer Zeit französische Unterrichtsmethoden die bis dahin allmächtigen deutschen verdrängten.

Nun gibt man ohne weiteres zu, daß einer, der lernen will, schließlich auch Gutes von jedem lernen kann, mag der auch in allgemeiner Beziehung unter ihm stehen. Und so ist sicherlich auch von den Franzosen und ihrem Unterrichtswesen manches zu lernen, was unserem Schulsystem Vorteil bringen kann, und was vielleicht in den deutschen Anweisungen übergangen wird. Und das sollte uns nur freuen. Auch hier kann die Vielseitigkeit, der Wunsch, von allen zu lernen und sich überall das beste auszusuchen, nur Gutes wirken. Aber damit ist noch nicht gesagt, daß es berechtigt und erwünscht wäre, die deutschen Methoden den französischen zu Liebe zu vernachlässigen oder gar aufzugeben.

Das deutsche Schulwesen, der deutsche Schulmeister ist über die ganze Welt als bester Erzieher, als bester Bildner anerkannt, seine gründlichen, umfassenden und praktischen Methoden haben überall, und immer zum Nutzen, Eingang, Anklang und Bedeutung gewonnen. Von Vorzügen des französischen Unterrichtswesens gegenüber dem deutschen hat man noch wenig gehört. Höchstwahrscheinlich bestehen solche, und ihnen sollte man die Aufnahme nicht versagen, aber ein Verlassen der deutschen Methoden wäre darum nicht berechtigt. Eine Ergänzung natürlich bleibt, wenn wirklich nötig, empfehlenswert. Aber wenn das amerikanische Schulwesen heute in seinen Hauptsachen gut entwickelt ist und gewissen Anspruch auf Anerkennung erheben kann, so hat es das eben dem Umstand zu verdanken, daß man die deutschen Methoden anwandte und übertrug. Da man am eigenen Leibe erfahren mußte, daß man auf diese Weise gut fuhr und vorwärts kam, wäre es da nicht selbstmörderische Torheit, den einmal eingeschlagenen Weg zu verlassen und einen ganz neuen zu betreten? Würde das nicht bei einer Sache, bei der die schrittweise, planmäßige und einheitliche Entwicklung von höchster Bedeutung ist, einen Schaden und Nachteil mit sich bringen? Die russischen Gelehrten und Erzieher, die auf private Anregung und Unterstützung hin jetzt nach Amerika kamen, werden, wo sie auch hinkommen, zumeist lernen, was wir erst von den Deutschen gelernt haben, sie werden das für sie Wissenswerte aus zweiter Quelle schöpfen. Natürlich ist es ohne weiteres klar, daß die Erscheinungsformen sich bei dieser Ueberpflanzung deutscher Methoden in amerikanische Verhältnisse geändert haben, und darum wird auch für die Russen neues zu lernen sein, aber die Wurzel und der Ursprung alles Unterrichtswesens ist doch auf den nächsten Nachbar Rußlands zurückzuführen. Mayor Gaynor begrüßte die fremden Gäste und erwähnte in seiner Ansprache, daß auch bei uns noch vieles mangelhaft sei, daß wir auch von den Gästen lernen können. Diese Lücken bei uns auszufüllen, dazu muß eben jede Nation das Gute, was sie hervorbrachte, hergeben, auch die französische das, was die Vorteile ihrer Unterrichtsmethoden ausmacht.

Man braucht weiter nur einen Blick auf die Verhältnißzahlen der fremdländischen Bevölkerung der Vereinigten Staaten zu werfen, um einzusehen, daß es auch nicht wünschenswert wäre, sich vornehmlich dem französischen Einfluß hinzugeben. Während 1900 25.8 Prozent der ausländischen Bevölkerung deutschen Ursprungs waren, hatte nur gerade 1 Proz. französisches Blut in den Adern. Daß es bei dieser Lage der Dinge auch direkt verfehlt wäre, einen anderen Weg einzuschlagen, leuchtet ein. Sollte man aber in Wirklichkeit daran gehen oder schon an der Arbeit sein, sich des deutschen Einflusses zu entledigen, so wäre das nicht nur ein Beweis mangelnder Einsicht und falscher Logik, sondern es zeigte auch deutlich, daß man sich der deutschen Methode nur ungern bediente, daß man sie nur solange anwendete und ausnutzte, solange man nichts besseres — auch nichts scheinbar besseres zur Verfügung hatte. Und das wäre weiter nichts als was man uns hie und da, nicht zu selten, verschleiert oder greifbar deutlich merken läßt, — die Abneigung gegen alles Deutsche, auch wenn es das Beste ist.

Soweit nun, wie es der Pariser Temps erscheinen lassen will, wird es noch nicht sein, und jedenfalls wird es nie dahin kommen, daß der französische Schulmeister den deutschen verjagt und ersetzt. Das sind doch sicher zum größten Teile nur patriotische Phantasieen, in denen die Franzosen im besonderen so gern schwelgen, mit denen sie den tiefwurzelnden Patriotismus des Volkes kitzeln. Oder es ist vielleicht auch gar nur eine Höflichkeitsphrase, die man dem Gaste und sich selbst schuldig zu sein glaubte. — Aber zu denken gibt es doch! —

Die drahtlose Telegraphie.

Der australische Forscher Mawson überwintert jetzt im Adelie-Land, das einen Teil des antarktischen Festlandes bildet. Zum ersten Male ist es dieser Expedition gelungen, die Benutzung der drahtlosen Telegraphie zu einem ständigen Verkehr zwischen dem Südpolargebiet und der zivilisirten Welt zu entwickeln. Zu diesem Zweck war auf der Macquarieinsel eine Zwischenstation errichtet worden, die eine drahtlose Beziehung zwischen dem Adelie-Land und der Stadt Hobart auf Tasmanien herstellen sollte. Seit dem 24. März ist kein Tag vergangen, an dem nicht ein oder mehrere Telegramme von Dr. Mawson auf australischem Boden eingetroffen wären. Dieser lebt somit in einer ständigen Verbindung mit seiner Heimat und seinen Familienmitgliedern, wie sie nicht jeder Reisende in bewohnten Gebieten der Festländer aufrechtzuerhalten vermag.

Auch wissenschaftlich ist diese Tatsache bedeutsam, denn zum erstenmal kommen auf diesem Wege täglich Wettertelegramme aus der Antarktis, ein für die Bereicherung der Witterungskunde überaus wichtiger Erfolg, da sich erst dadurch der Gang des Wetters in der Umgebung des Südpols mit dem in niederen Breiten der südlichen Halbkugel vergleichen läßt. Auch auf der Macquarieinsel befindet sich eine Wetterwarte, deren Beobachtungen durch die der Schiffe in den südlichen Teilen des Indischen und Großen Ozeans ergänzt werden.

Auf dieser Grundlage hat man den überraschenden Versuch unternehmen können, Wetterkarten herzustellen, die von Südaustralien bis nach dem antarktischen Festland hinüberreichen und die Verteilung des Luftdrucks über diesem ganzen Gebiet von Tag zu Tag veranschaulichen. Es geht daraus hervor, daß die antarktischen Zyklonen mit einer ungewöhnlichen Schnelligkeit fortschreiten und oft in sehr hohen Breiten entstehen, um weiter nach Australien hineinzuziehen. Dadurch erhalten die Wettertelegramme aus der Antarktis auch einen großen praktischen Nutzen. Es ist bereits mehrfach möglich gewesen, die Ankunft eines Zyklones in Südaustralien mehrere Tage mit Sicherheit vorauszusagen.

Uebrigens hat die Station von Dr. Mawson in äußerstem Grade unter Schneesturm zu leiden und scheint in dieser Hinsicht die ungünstigste zu sein, die je von Südpolarreisenden gewählt worden ist. Die Stürme erreichen nicht selten die ungeheure Geschwindigkeit von 140—155 Kilometer in der Stunde, während selbst die vom Unglück verfolgte Expedition des Kapitäns Scott nur ausnahmsweise mehr als 100 Kilometer Windgeschwindigkeit festzustellen hatte.

Die meteorologischen Arbeiten der australischen Expedition werden eine treffliche Ergänzung bilden zu den großartigen Veröffentlichungen der Deutschen Südpolarexpedition unter Professor von Drygalski. Sie sind noch nicht ganz abgeschlossen, aber von den beiden großen Bänden, die den meteorologischen Beobachtungen dieser Forschungsreise gewidmet sind, liegt der größere Teil fertig vor. Der erste dieser Bände enthält die Bearbeitung der meteorologischen Ergebnisse der Winterstation im Kaiser-Wilhelm-Land von Prof. Meinardus in Münster. Eine Zusammenfassung über die Luftdruckverhältnisse im Südpolargebiet und ihre Folgen für das Klima der angrenzenden Meeresräume im südlichen Atlantischen und Großen Ozean hat Professor Meding ausgeführt. Die Australische Expedition verspricht jetzt die Fortsetzung dieser Arbeit auch für den südlichen Indischen Ozean und schließt somit den Ring um die Antarktis. Der zweite meteorologische Band des deutschen Südpolarwerkes, das immer mehr zu der umfangreichsten und großartigsten Veröffentlichung einer einzelnen Forschungsreise anwächst, enthält sämmtliche Wetterbeobachtungen in der Form von Tabellen. Dazu kommt noch ein meteorologischer Atlas, von dem bisher das erste Heft, von Meinardus und Meding gemeinschaftlich bearbeitet, erschienen ist. Es enthält Karten für den mittleren Luftdruck in höheren südlichen Breiten für die Dauer von 2½ Jahren.

Heil dir, Karoline Mathilde!

Man schreibt aus Gotha: In Nummer 144 der „Gothaischen Zeitung" (vom 23. Juni) ist zu lesen: „Geflaggt hatten gestern die öffentlichen Gebäude anläßlich der Geburtstagsfeier der Prinzessin Karoline Mathilde, jüngster Tochter unseres Herzogspaares, die ihr erstes Lebensjahr vollendet. Auf Schloß Friedenstein liegt im Fourierzimmer eine Adresse aus zur Einzeichnung für den Geburtstagsglückwunsch an die Prinzessin Karoline Mathilde." Hoffentlich liest man demnächst auch von einem Danklaß der Prinzessin an ihre untertänigsten Gratulanten.

— Anerkennung. — Bauer (der mit dem Hannes gerauft, der ihn tüchtig verprügelte, als er sich an allen Ecken und Enden verbunden im Spiegel betrachtet): „A Malefizkerl, der Hannes, — a Auto hätt' mich auch net schöner z'samm'richten könna!"

— Großstadtkinder. — Bäuerin (als in der Scheune eine Henne gackert): „Hörst Du 's? Die Henne hat ein Ei gelegt; das tut sie alle Morgen um dieselbe Zeit." — „Da hat sie wohl eine Eieruhr?"

„Weg damit"

Keine Verdauungslosigkeit mehr,
Keine Verstopfung mehr,
Keine Biliosität mehr.
Wenn Sie nur Ihre Verdauungsorgane in richtiger Tätigkeit halten, durch regelmäßigen Gebrauch von
HOSTETTERS MAGEN-BITTERS
Sie sollten ihn heute probiren.

THE STERN CLOTHING CO.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.
Grösster Kleiderladen der Nordseite

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Morgens.

Kleiderpreise auf die Hälfte herabgesetzt

Jeder Sommer-Anzug muß verkauft werden

Erspart Geld und erhaltet den feinsten, modischsten Anzug, den Ihr je getragen habt, indem Ihr nach STERNS kommt zu diesem großen Preisherabsetzungs-Verkauf. Alle neuesten Modelle der Saison für Männer und junge Männer sind in diesen Verkauf eingeschlossen.

$14.50
Für feine Anzüge für Männer und junge Männer. — Wert bis zu $20.00.

$18.75
Für feine Anzüge für Männer und junge Männer. Jeder einzelne ein ungewöhnlicher Wert— wert aufwärts bis zu $30.00.

$11.50
Für feine Anzüge für Männer und junge Männer— Jeder einzelne ein ungewöhnlicher Wert — Regulär wert bis zu $18.00.

Unser prächtiges Lager von Strohhüten und Ausstattungswaaren für Männer und junge Männer zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Charlotte Lange, geb. Päsel,

im Alter von 79 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen am 8. Juli 1913 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juli, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1925 S. Ridgeway Ave., mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Charles, John, Fred und Louis Lange, Söhne.
Frau Lizzie Weinberg, Frau Lena Baumann, Frau Minnie Dolan, Töchter, nebst Angehörigen.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna K. Dimmer gebor. Telles

gestorben ist. Beerdigung Samstag Vorm. um 9:30, vom Trauerhause, 6318 Langley Ave., nach der St. Clara-Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Dimmer, Gatte.
Margaret u. Frances Dimmer, Kinder.
Reinhard Telles, Frau K. Heltemes, Frau M. Miller, Frau K. Marschall, Frau S. Arnoldi, Geschwister.
Bitte keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Sohn und Bruder

Wilhelm Kasch

im Alter von 24 Jahren nach hartem Kampfe sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1242 S. Wesley Ave., South Oak Park, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elsie Kasch gebor. Schubert, Gattin, nebst Eltern und Geschwistern.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meiner lieben Tochter teure fürsorgende Mutter

Hattie Schmidt

am 10. Juli, Abends 9:40 Uhr, im Alter von 45 Jahren, 9 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 4910 Princeton Ave., nach dem Oakwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Schmidt, Gatte.
Hazel Schmidt, Tochter.
Emil Moppert, Bruder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater

Charles B. Müller

im Alter von 54 Jahren nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juli 1913, vom Trauerhause, 4705 LeMoyne Str., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kate Müller, Gattin.
Charles und Dorothy, Kinder.

Gestorben: Charles J. Strauß, am 9. Juli, 43 Jahre alt; geliebter Gatte von Helen gebor. Kalinski; Vater von Helen, Adolph, Alice, Alma und Emil. Beerdigung vom Trauerhause, 3400 McLean Ave., Samstag Nachmittag um 1 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof. bfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Großmutter und Schwester

Emilie Otto gebor. Krenz

im Alter von 49 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2907 Kimball Ave., mit Automobiles nach dem Concordia-Friedhof.

Wir lassen dich mit Schmerzen
Aus unseren Armen los,
Doch gönnen wir von Herzen
Dir nun dein schöneres Loos.

Gustav Otto, Gatte.
William, Gustav, Edward, Hulda, Henry, Laura, Kinder.
William und Ernestine Krenz, Eltern.
Elsie Otto, Schwiegertochter.
Eleanor und Willard Otto, Enkel.
Gustav, William und Hermann Krenz, Brüder.
Emilie Krenz gebor. Kraft, Minnie Krenz gebor. Woelfle, Schwägerinnen.
frsa

Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes u. Bruders

Bernhard Juhnke

welcher heute vor 2 Jahren, am 11. Juli 1911, gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Sohn,
Er mußte von uns gehen.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach kurzem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden
Bevor dein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deinen Eltern:
Hermann und Ulrike Juhnke.
Wilhelm und Hermann, Brüder.
Lillian, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Karoline Palmer

im Alter von 75 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Juli, um 8:30, von der Wohnung ihres Sohnes, 1836 Sedgwick Str., nach der St. Michaeliskirche und von dort nach dem St. Bonifaziusgottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav u. Hermann Palmer, Söhne.
Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Johanna Dreyer

1327 Hasting Str., im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juli, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Dreyer, Gatte.
Augusta Mowitz, Schwester, nebst Verwandten.
ffa

Gestorben: Crescentia Nessinger, geliebte Tochter von Valentine und Mary Nessinger gebor. Becker; Schwester von Henry, Frank John, Katherine, Joseph und Valentine Nessinger. Beerdigung vom Trauerhause, 3933 Wentworth Ave., am Samstag, den 12. Juli 1913, nach der St. Georgskirche, um 9 Uhr Vorm., wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. dofr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 737. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows
Jenes Cabaret — Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.
Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?
Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.
Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. in16*

White City "CHICAGO'S BRIGHTEST SPOT"
Der große RAYMONDI
Vollständig. Programmwechsel. Alles neue Darbietungen und Illusionen diese Woche.
Grosses BALLET und Kapelle.
Nächsten Montag: Französischer National-Tag! Spezielles Programm.
Sonntag ... Große „Mosse"-Feier.

6. jährliches Piknik
veranstaltet von der
German-Amer. Sick Benefit Association
in Schutz' Grove, am 13. Juli 1913. Man nehme Metropolitan Hochbahn, Garfield Park Zweig, nach Forest Park, von dort bringt ein Auto die Besucher zum Grove. ffa

Aufgepaßt! 1868 N. Halsted Str.
Jeden Samstag und Sonntag großes Zitherkonzert, ausgeführt von Franz Sirna und Hans Pfrindl. Freundlichst ladet alle ein:
ffa Charles Gschröpf, der gemütliche Weaner.

Heufieber
Asthma, Bronchitis, Katarrh.
Sofortige Linderung bei asthmatischen und Hustenanfällen gibt
Reimers BRONCHIAL ELIXIR.
Bei regelmäßiger Anwendung werden die Anfälle seltener und verschwinden schließlich ganz.
Von Tausenden erprobt und gelobt
Flasche 50c und $1.00. Per Parcel Post, C. O. D. oder direkt ins Haus geliefert.
Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. 11Il.frsafonimo

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Männer — Leset diese Anzeige nicht sofern Ihr nicht eine Ersparniß an Eurem Kleider-Einkauf würdigt

Es ist keine Uebertreibung, wenn wir sagen, daß nie zuvor eine solch gute Gelegenheit geboten wurde, Anzüge für Männer u. junge Männer zu kaufen. ☞ Dies sind keine „Job Lots". ☜ Sämmtliche Frühjahr- u. Sommeranzüge in unserem ganzen Vorrat sind darin eingeschlossen, in 3 Partien geteilt. Viele dieser Anzüge sind von den feinsten hiesigen u. importirten Wollstoffen, und sind bei Hand geschneidert. Staple blaue und schwarze Anzüge für Männer sind in diesem Verkauf nicht eingeschlossen.

Partie 1: $10-$12 Anzüge @ 6.95
Partie 2: 13.50-$18 „ @ 9.50
Partie 3: $18-$30 „ @ 14.50

500 Männer-Beinkleider
Wert aufwärts bis zu $2.50 } @ $1.00

Hemden und Hüte — Speziell, ja sehr speziell

98¢ für Eure Auswahl von feinen Strohhüten, die bis zu $3.00 verkauft wurden, einschließlich viele Split- u. Sennitgeflechte.

69¢ ist der Preis, den wir morgen verlangen für Columbia Waschen Union Suits für Männer, regulär zu $1 verkauft, u. sind gute Werte zu dem Preis.

29¢ für Nainsook Unterzeug für Männer, Athletic Hemden u. knielange Hosen. Sie werden sonst überall zu 50c verkauft.

69¢ $1 u. $1.50 Negligeehemden für Männer, jed. aus feinstem Stoff, in neuesten Facons gemacht. — Viele nette Muster, Größ. 14—18, zu....

29¢ 50c Negligeehemden für Männer, weiche Kragen — nette schwarze gemust. u. gestreifte Effekte — speziell für Samstag zu....

50¢ Athletic Union Suits für Männer, $1.00 ist der reguläre Preis, der anderswo dafür verlangt wird. Wir haben alle Größen zu................

Wasch-Ties — Waschbare Tubular mercerized Four-in-Hand Halsbinden für Männer, endlose Varietät von Mustern, 25c Werte, für........ 15c

Pajamas — 79c für Pajamas, von Pongee oder Percale gemacht, — gute $1.25 Werte, für morgen herabgesetzt, auf nur 79c.

Wer wird ableugnen, daß diese Knaben-Anzüge wirkliche Bargains sind?

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben, Größen 13 bis 17, $3 u. $3.50 Werte, für........ $1.48
Einzelne Khaki Knickerbockers für Knaben, alle Größen, zu.. 49c
Waschbare russische Anzüge für Knaben, 75c Sorte, zu...... 39c
Norfolk- und schlichte Coat-Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 17, 3.95 bis $5 Werte, zu... $2.59
Waschbare Anzüge für Knaben, $1.50 und $2 Sorte, für..... 95c
Fcy. karrirte Rompers für Kinder, 50c Werte, für...... 39c

Schwere Anschuldigungen.

Der Gesundheitskommissär erhebt sie gegen das Bauamt.

Der gordische Knoten.

Ald. Capitain macht praktischen Vorschlag zur Verbrennung des Mülls im Arbeitshaus. — Die geplante elektrische Bahn nach dem Forsee und ihre Vorteile.

Zum ersten Male unter den verschiedenen Amtsterminen des Bürgermeisters Harrison hat der Leiter eines Verwaltungszweiges die Tätigkeit in einem anderen kritisirt. Es geschah das gestern Nachmittag durch den Gesundheitskommissär Dr. Young mit Bezug auf das Bauamt, als er vor einem Stadtratsausschuß erschien u. gegen die Ueberweisung von Gesundheitsinspektoren an das Bauamt Einspruch erhob, weil die Arbeit der Inspektoren beider Aemter sich ergänze, aber verschiedenartig sei. Er versprach den Beweis dafür, daß von den von seinen Inspektoren entdeckten Verletzungen der Bauvorschriften in Neubauten, welche dem Bauamt angezeigt worden seien, 68 vom Hundert stillschweigend geduldet wurden, daß gewisse Bauinspektoren die ihnen übertragene Beaufsichtigung von Neubauten gar nicht ausführen, den Bauplätzen absichtlich fern blieben, daß infolge dessen ein Erlaubnißschein zum Umbau einer Stallung erwirkt und daraufhin ein Dreifamilienhaus und zwei Läden gebaut, auf einen anderen Schein zur Ausbesserung der Stützen eines Hauses ein Dreifamilienhaus gebaut worden sei, daß Schlafzimmer statt 80 nur 54 Geviertfuß Flächenraum erhielten, daß zwar Pläne zur Ausführung von Lüftungseinrichtungen in vorgeschriebener Weise im Bauamt eingereicht, aber in Wirklichkeit gar keine oder doch ganz schlechte derartige Einrichtungen angelegt worden seien. Das Gesundheitsamt schreibe allerdings keinen ganz bestimmten Typ der Lüftungseinrichtung vor. Gegen wen dieser Hieb gerichtet war, hat der Kommissär nicht verraten, doch erbot er sich, Beweise für alle seine Angaben zu unterbreiten. Des Weiteren versicherte er, daß das Feuerschutzbüro in seiner Tätigkeit auch durch die Gleichgiltigkeit, oder Schlimmeres, des Bauamts gelähmt werde. Die die Hausröhrenanlagen inspizirenden Beamten des Gesundheitsamtes täten ihre Pflicht, wie die von ihm und dem Büro für amtliche Leistungsfähigkeit vorgenommene Nachprüfung von 600 derartigen Neuanlagen ergeben habe; nur vier oder fünf Verletzungen der Vorschriften, bei denen der Bauunternehmer vielleicht $2.75 gespart habe, seien entdeckt worden. Seine Leute hätten im letzten Jahre 14,245 Inspektionen vorgenommen, und es diene doch nur dem Allgemeinwohl, wenn sie dabei etwanige Verletzungen anderer Bauvorschriften, wie die Anlage von fensterlosen Zimmern, entdeckten und anzeigten. Nur ganz grobe Verletzungen seien in den 200 Fällen dem Bauamt angezeigt worden. Daran, daß die Urheber von 400 anderen groben Verletzungen der Bauvorschriften nicht ermittelt werden konnten, sei die Tatsache Schuld, daß die Bücher des Bauamtes zum Teil verstümmelt worden seien, was Herr Jacobs vom Büro für amtliche Diensttüchtigkeit bestätigte. Das Bauamt brauche übrigens mehr Inspektoren, um seiner Aufgabe gerecht zu werden. Würden ihm seine Leute fortgenommen, so werde er seine ärztlichen Inspektoren zu jenem Dienst verwenden. Baukommissär Ericsson versichert, daß seine eigenen Leute die meisten der ihm vom Gesundheitsamt berichteten Verletzungen der Bauvorschriften entdeckt hätten; er habe Fachleute im Dienst. Der Geschäftsverein der Architekten trat für die Uebertragung der die Hausröhrenanlagen in Neubauten inspizirenden Leute des Gesundheitsamtes an das Bauamt ein. Letzteres habe nie, im Gegensatz zum Gesundheitsamt, Fachleute an der Spitze gehabt, wenn auch der gegenwärtige Baukommissär der tüchtigste sei, den die Stadt jemals besessen habe. Der Ausschuß verschob seine Entscheidung.

Abfallfabrik beim Arbeitshause.

Im Stadtrat will Ald. Capitain, einer der Vertreter der 25. Ward, am Montag den Vorschlag machen, auf dem zum Arbeitshause gehörigen Gelände eine Anstalt zur Vernichtung von Abfällen einzurichten. Binnen zehn Tagen könnte der Stadtrat die Sache erledigen und binnen zwei Monaten die Anstalt in Betrieb sein. In Europa würden derartige Abfälle verbrannt. Sein Vorschlag habe den Vorteil, daß die Kohlenrechnung des Arbeitshauses, welche etwa $60 den Tag sei, bedeutend verringert werden würde. Eine bessere Lage lasse sich nicht finden, das Material für den Bau, außer der Maschinerie, Glas und Eisenwaaren werde in der Anstalt hergestellt, der Bau könne von Insassen errichtet werden, und letztere, für die es zur Zeit häufig an Arbeit fehle, könnten den Betrieb besorgen. Außerdem werde die Ausgabe für das Abfallfahren verringert werden, da die Anstalt nicht so entlegen sei, wie die Anlage der Chicago Reduction Co.

Die Citizens' Association hat allen Mitgliedern des Stadtrates einen Protest gegen die Erneuerung des Abfallvertrages mit der Chicago Reduction Co. auf länger als zwei Jahre zugesandt. In dem Rundschreiben wird darauf hingewiesen, daß die Müllfrage in sehr verdächtiger Weise von den Vertretern der Bürgerschaft behandelt worden sei; erst achtzehn Monate vor Ablauf des Vertrages sei der Stadtratsfinanzausschuß der Frage überhaupt näher getreten, weitere sechs Monate habe man verstreichen lassen, ehe Angebote ausgeschrieben worden seien. Außerdem habe man ein völlig ungeeignetes Gelände ausgewählt und die Spezifikationen in den neuesten Ausschreiben dermaßen vermehrt, daß die Baukosten der Anlage verdoppelt worden wären und sich infolge dessen kein Bieter meldete.

Unsichtbare Werte.

Unschlüssig blieb der Stadtratsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität, als bei der Beratung der Neuregelung der Preissätze der Commonwealth-Edison Co. der städtische Elektriker Palmer vorschlug, $3,224,256 der Gesellschaft als unsichtbare Werte in der Verrechnung des Anlagekapitals gutzuschreiben, und Hilfskorporationsanwalt Craig das empfahl, Ald. Merriam aber sofort den Einwand erhob, daß ein solcher Beschluß gegen den bisherigen Standpunkt der städtischen Behörden verstoße, denn eine solche Bewertung sei von ihnen im Prozeß wegen des 70 Cents-Gaspreises als unzulässig beanstandet worden, und die Stadt könne nicht einer Nutzbarkeitsgesellschaft gewähren, was sie einer anderen abschlage.

Die Landbahn nach dem Forsee.

Für die Gewährung eines Freibriefes an die Chicago and Northern Interurban Railway Co., über den gestern berichtet wurde, tritt ganz entschieden der Verein der Kaufleute auf der Nordwestseite ein, erklärt sich aber auch dafür, daß der Gesellschaft den Umständen entsprechende Verpflichtungen auferlegt werden. Da die Bahn, außer wo sie über Straßen und Gassen führt, ausschließlich über eigenes Land, das die Besitzer gegen Anteilscheine abgetreten haben, gebaut werden soll, so sollten die Abgaben mäßig sein. Die Aktionäre der Gesellschaft seien Anwohner der Linie und Farmer, welche auf der elektrischen Bahn ihre Bodenerzeugnisse, namentlich Gemüse, Obst u. s. w. auf den Markt schaffen wollten. Ald. Wilson nehme insofern Anteil an dem Unternehmen, als er der Vertreter der 27. Ward, wo die Bahn ihren Endpunkt erhalten solle, im Stadtrat sei; der Anwalt Vannatta, der Wortführer der Unternehmer vor dem Stadtratsausschuß, sei einer alten Pionierfamilie im Township Jefferson entsprossen und mit den Interessen der Gegend innig verknüpft, habe doch die Northwestern Bahn sogar eine Haltestelle zu Ehren der Familie Vannatta benannt. Die Beamten der Gesellschaft sind: Präsident, J. J. Manning, Norwood Park, Kundenschneider an der 5. Ave.; F. W. Hochspier, Vizepräsident, Leichenbestatter, 2410 W. North Ave.; Wm. E. Swanson, Sekretär und Schatzmeister, in Lake View wohnhaft, Inhaber der Chicago Coach and Carriage Co. Direktoren, außer jenen Beamten, sind: August Geweke, Desplaines, Präsident des Countyvereins der Gemüsezüchter; George Steil, Morton Grove, Vizepräsident der gleichen Gesellschaft; Ralph Brock, Forest Glen, 27. Ward, Landmakler; W. A. Miller, Edison Park, Generalagent der Pacific Mutual Life Insurance Co. of California; George L. Starbird, Irving Park, 27. Ward, Geschäftsführer des neu gegründeten Produktenmarktes auf der Südseite; O. J. Smith, 35. Ward, Kohlen- und Futterhändler, Armitage und 40. Ave.

In einer Zuschrift an die „Abendpost" wird hervorgehoben, daß die Bahn ins Herz der Gemüsebaudistrikte in der Umgegend der Stadt führen werde, daß die Fracht- und Passagiersätze, letztere unter fünf Cents in der Stadt, mäßig sein und die Bahn den Einwohnern Chicagos die Erlangung von Bodenerzeugnissen zu wohlfeilen Preisen ermöglichen würde. Die Unternehmer seien bereit, sich zur Hochlegung der Geleise binnen zwanzig Jahren zu verpflichten, sobald jene Gegend dichter besiedelt sei, inzwischen aber in umfassender Weise für Schutzmaßnahmen zu sorgen. Derartige elektrische Landbahnen, auch mit Güterbetrieb, seien für Chicago notwendig, hätten Indianapolis gewaltig entwickelt und würden jetzt auch nach Milwaukee hineingebaut. Dürfte die Chicago, Elgin und Aurora elektrische Bahn Frachtgut, statt bis zur 52. Ave., in den Hauptgeschäftsteil befördern, so könnten die Milchereibesitzer Milch und Butter unmittelbar an die Masse der Verbraucher in der Großstadt verkaufen.

Doktoren für Männer

Was liegt in einem Namen? Unser Name hat seit vielen Jahren einen guten Klang in der Welt, wegen unseres langen Bestehens in Chicago, unseres Erfolges in der Behandlung und Heilung von Krankheiten und Schwächen, welche Männern eigentümlich sind. Dies ist die Folge unserer überlegenen Kenntnisse, unseres [illegible]

Haben Sie Behandlung nötig, so gebrauchen Sie die beste, denn Ihre ganze Zukunft mag von der Art und Weise der Behandlung abhängen, die Sie zuerst annehmen.

[illegible]

Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1.
Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.
zwischen Washington und Randolph Str.

Machen Schwierigkeiten

Harrisons Getreue gegen Untersuchungen im Rathaus.

Verlangen die Aufsicht.

Bureau of Public Efficiency will seine Untersuchungen städt. Abteilungen nicht kontroliren lassen. — Appell an Bryan in Huttmanns Interesse.

Daß die Rathausfaktion der demokratischen Partei nicht gesonnen ist, eine Untersuchung städtischer Verwaltungsabteilungen durch Elemente vornehmen zu lassen, die sie nicht kontrolirt, wurde gestern klar, als ein Unterausschuß des Finanzausschusses ein dahingehendes Gesuch des Chicago Bureau of Public Efficiency erwog. Der Unterausschuß setzt sich aus Aldermen Wilson, Pitte und Harding zusammen, von denen die ersteren Demokraten von der Rathausfaktion sind. An der Konferenz mit Vertretern der Gesuchsteller nahm auch Zivildienstkommissär Elton Lower teil, der ihnen eben so viel Schwierigkeiten in den Weg legte, wie die beiden demokratischen Stadtväter. Das Chicago Bureau of Public Efficiency ist aus der Merriamkommission hervorgegangen. Lower, der während Mayor Busses Amtszeit Präsident der Zivildienstkommission war, hat anscheinend nicht vergessen, daß derartige harmlos erscheinende Untersuchungen städtischer Verwaltungsabteilungen unter Umständen sehr unangenehme Resultate zeitigen können.

Das Gesuch des Bureau of Public Efficiency lautete dahin, dem Bureau die Erlaubniß zu geben, auf seine eigenen Kosten Einnahmen und Ausgaben der Stadt eingehend zu studiren, und die Abteilungsvorstände anzuweisen, seinen Vertretern die Arbeit so viel als möglich zu erleichtern. Als Vertreter des Büros hatten sich Alfred L. Baker, der Präsident des City Club, Viktor Elting und Harris S. Keeler eingefunden. Der Unterausschuß verlangte, daß die Untersuchung zusammen mit der Kontrolabteilung der Stadtverwaltung vorgenommen und zum großen Teil von dieser geleitet werde. Baker lehnte das Verlangen nachdrücklich ab. Er schlug statt dessen vor, daß das Bureau of Public Efficiency eine Verwaltungsabteilung untersuchen solle. Sowohl Ald. Pitte als auch Zivildienstkommissär Lower wollten nichts von diesem Vorschlag wissen. Letzterer erklärte, er werde die Verantwortung für den Bericht des Büros nicht übernehmen, wenn er nichts damit zu tun habe. Auf die Frage, ob der Zivildienstkommissär gegen eine Untersuchung überhaupt etwas einzuwenden habe, blieb er die Antwort schuldig. Elting machte ihn darauf aufmerksam, daß er versuche, die Untersuchung durch Vorschriften in jeder möglichen Weise zu hindern. Ald. Pitte erklärte sich rundweg gegen das Gesuch, da seine Gewährung anderen Untersuchungen durch alle möglichen Organisationen Tür und Tor öffne. Ald. Wilson von der 27. Ward brach eine Lanze für die Stadtverwaltung, indem er erklärte, alle städtischen Verwaltungsabteilungen hätten treffliche Leistungen aufzuweisen. Die Sitzung verlief ergebnißlos.

Andrang in Springfield erwartet.

Großer Andrang von Demokraten, die auf greifbare Anerkennung für geleistete Dienste in Gestalt fetter Staatsposten Anspruch erheben zu können glauben, ist morgen in Springfield zu erwarten, wenn Gouverneur Dunne das erste Infanterieregiment der Staatsmiliz besichtigt. Anfang nächster Woche wird das Staatsoberhaupt eine einwöchige Fahrt auf den Großen Seen mit Countyschatzmeister William L. O'Connell und seinem Privatsekretär W. L. Sullivan machen, während der jedenfalls die „Jobs" an die Getreuen werden verteilt werden. Große Schwierigkeiten macht die Frage, welche von den beiden Faktionen der Fortschrittspartei bei der Besetzung der Posten, die den Minderheitsparteien zufallen, berücksichtigt werden sollen. Die eine Faktion wird von Frank H. Funk, dem Gouverneurskandidaten der Partei geführt, die andere von Medill McCormick. Erstere kontrolirt die staatliche Parteileitung der Partei. In dieser Verbindung verlautete gestern, daß Gouverneur Dunne jedenfalls Ald. Charles E. Merriam nicht, wie ursprünglich gemeldet wurde, zum Mitglied der Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen ernennen werde. Es heißt, daß die Angriffe des Stadtvaters auf den Gouverneur, weil dieser durch Unterzeichnung der Nutzeinrichtungsvorlage Chicago entrechtet habe, das Staatsoberhaupt verschnupft hätten. Von Merriam nahestehender Seite verlautet, daß dieser eine Ernennung zum Mitglied der Kommission gar nicht annehmen würde. Von gewisser Seite wurde gestern behauptet, daß der Gouverneur Jane Addams zum Mitglied der Kommission als Vertreter der Fortschrittspartei ernennen werde.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung beschloß gestern, die Frauen des Staats zu organisiren und an den Verband anzuschließen. Organisator Leopold Neumann wurde beauftragt, in jeder Stadt im Staat die Frauen zusammenzuschließen und die neugegründeten Vereinigungen zum Anschluß an den Verband zu bewegen. Der Ausschuß indossirte die Erklärung des Stadtrats, in der Abhaltung einer Sondertagung der Legislatur behufs Erteilung von Selbstverwaltung an Chicago verlangt wurde, und forderte Staats-, County- und Stadtbeamte auf, auf die Erlangung weitgehender persönlicher Freiheit und örtlicher Selbstverwaltung hinzuarbeiten. Auch für das Initiativverfahren erklärte sich der Ausschuß. Zu Mitgliedern des Ausschusses für politische Betätigung wurden die folgenden Herren ernannt:

A. D. Weiner, Vorsitzender; Geo. Landau, A. J. Cermak, A. H. Rosenstiel, Leopold Neumann, Joseph Z. Uhlir, Dem. Ginter, H. L. Brand, Fritz Glogauer, Charles Kellermann, H. von Meeteren, Peter Ellert, L. C. Legner, Dr. John Kercher, A. J. Cervenka, Joseph Smejkal, E. R. Jandus, S. Walkowiak, Teofil Weyna, Joseph Ringl, John Hoff, Frank Glembow, Leopold Saltiel, John Koelling.

Andere Ausschüsse wurden, wie folgt, ernannt:

Organisationsausschuß — Dom. Ginter, Vorsitzender; G. A. v. Massow, Chas. S. Neumann, Wm. Fischer, Wm. Blaha, Leo Novak und Wm. Krause.

Ausschuß für Rechtsfragen — Jos. Z. Uhlir, Vorsitzender; J. F. Dankowski, Jacob Hey, Jos. Grein, Wm. Krouzilka, J. Smolka, John C. Johnson, B. Barasa und John Haderlein.

Preßausschuß — Dr. John Kercher, Vorsitzender; Ernst Buehler, James Sedlak, Jos. Stastny, C. F. Pettkoske, T. Lackovic, Dr. Max Henius, A. D. Weiner und Justus Emme.

Finanzausschuß — H. L. Brand, Vorsitzender; Eugen Niederegger, J. E. Traeger, H. Wolterding, A. J. Cermak, A. J. Zahrobsky, Jack Fink, John S. Derpa, A. H. Rosenstiel und Geo. Landau.

Ausschuß für Besteuerungsfragen — E. R. Jandus, Vorsitzender; Jas. F. Bambas, Ferd. Svoboda, E. G. Richter, R. Borgwardt, W. C. Wulff, Louis Reinecker, John Faulstich, Frank Landmesser, Joseph Elias und Otto Brettmann.

Zu Vizepräsidenten wurden die folgenden Herren ernannt:

Bernard Barasa, Ernst Buehler, John A. Cervenka, P. L. Hoffmann, Chas. H. Kellermann, Dr. Robert Lenard, Thomas Lackovic, Jos. Elias, Dr. Max Henius, John C. Johnson, Leopold Neumann, Emil Tehlar und A. D. Weiner.

Bryan will Huttmann unterstützen.

Nachrichten aus Washington zufolge appellirte gestern Hilfspolizeichef Hermann F. Schüttler und eine Abordnung bekannter hiesiger Deutscher an Staatssekretär Wiliam Jennings Bryan, sich für die Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats Henry W. Huttmann zum Bundesrichter in Chicago zu verwenden. Es wird erwartet, daß der Staatssekretär ein gutes Wort für Herrn Huttmann beim Präsidenten einlegen wird. Auch an Bundessenator James Hamilton Lewis appellirten der Hilfspolizeichef und seine Begleiter, doch war die Aufnahme, die sie bei ihm fanden, nicht besonders vielversprechend. Senator Lewis teilte ihnen mit, daß seiner Ansicht nach der Präsident eine Wahl bereits getroffen habe, und daß er nur auf Annahme der Vorlage warte, welche das Bundeskreisrichteramt in Chicago abschafft und an seiner Stelle zwei Bezirksrichterämter ins Leben ruft. Der Senator erklärte, er wisse selber nicht, wen der Präsident ernennen werde, doch befänden sich die Namen der künftigen Bundesrichter auf der Liste der Bewerber, die bekannt gegeben worden sei.

Der Hilfspolizeichef und seine Begleiter begaben sich nach Virginia, wo sie einen Komplex von 3000 Ackern anzukaufen beabsichtigen.

— Jungen schoben in St. Louis heute einen Lastwagen auf das Geleise der „Friskobahn", um eine Entgleisung zu sehen, ein Personenzug schleuderte das Fuhrwerk aber zur Seite.

— Betrachtung. — Merkwürdig! Das Fasten bekommt man bald satt und bleibt doch hungrig!

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

$10 Männer-Anzüge $4.97

Eine Offerte von Männer-Anzügen zu einem selten dagewesenen Preise. Dieselben sind angefertigt aus ganzwollenen fancy Cassimeres, braunen und grauen Cheviots und gestreiften Worsteds in mittleren und dunklen Farben, zwei- und dreiknöpfige Sack Facons sowie Norfolk Styles, dauerhaft gemacht und gut gefüttert. — Größen für junge Männer 31 bis 38. Größen für Männer 35 bis 44. — $10 Werte — für Samstag zu........ $4.97

$5.00 Slip-On Coats für Männer — Seide finished Poplin außen, reiner Paragummi-Ueberzug innen; militärischer Kragen, vertikale Taschen und volle Länge, Größen 34 bis 42 — spez. Samstag für nur..... $1.97

$1.00 Khaki-Beinkleider für Männer, gut gemacht, sehr stark genäht, Standard-Qualität; gerade das Richtige für Ausflüge; Größen 32 bis 40, speziell für morgen, Samstag, offerirt für nur........ 76c

Hemden — 50c u. 75c gebügelte Hemden f. Männer — aus feiner Qualität Madras gematch, mit befestigten Cuffs, alle Größen — morgen. 39c

Kleider für Mädchen

300 hübsche Sommerkleider für Mädchen, wie abgebildet, nette, geschmackvolle Entwürfe, alles Kopien sehr teurer Modelle — aus dauerhaften Ginghams und Chambrays gem., in hübschen Gürtel- und einfachen Effekten. Einfache und gefältelte Röcke, mit netter Stickerei und Spitzen-Einsatz, tragen u. waschen sich gut. Werden anderswo für 2.25 verkauft, Samstag $1.47

Unterzeug — Balbriggan Hemden u. dazu passende Hosen f. Männer — alle Größen — gut 37c wert, speziell offerirt morgen für. 23c

Garters — 25c Paris Garters f. Männer — in allen Farben — nur ein Paar an jeden Kunden; spez. für Samstag nur. 10c

Badeanzüge — Baumwoll. 2 Stücke Badeanzüge f. Männer; gute Qualität; Andere verlangen $1.00 dafür; für Samstag für nur 65c

Waists für Sommer

Weiße Lawn- und Voile-Blusen, kragenlose Modelle, mit Spitzeneinsatz u. netter Stickerei besetzt, — feine Plaits u. Tucks, ellbogenlange Aermel — gebroch. Größen, $1.25 Werte, zu........ 73c

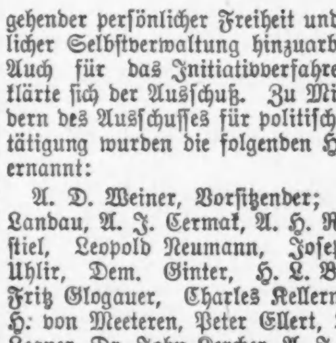
75 Dutzend Middy- und Balkan-Blusen, aus Galatea gemacht, mit roten und blauen Kragen und Aermelaufschlägen, weißes Braid am Kragen, tragen und waschen sich gut, Gr. 14 bis 38, wert 1.50, verkauft zu........ 97c

Handschuhe — 16-knöpfige lange reinseidene Damen-Handschuhe, Tricot Qual., dopp. Finger-Spitzen schwarz u. weiß, reg. 75c, Samstag nur. 57c

Unterzeug — Balbriggan Knaben-Unterhemden, kurze Aermel u. dazu paff. Hosen, alle Größen — Andere verlangen 29c dafür, spez. nur für. 19c

$2½ u. $3 Oxfords für Männer $1.53

Alle unsere $2.50 und $3.00 Oxfords für Männer, in Schwarz und Tan, angefertigt aus Patent Colt Skins, Gunmetal Calf, Vici Kid Skin und Velour Calf, Goodyear Welt genähte Sohlen, sowie Tan Russia Calf Skin Oxfords, alle Größen in der Partie, 6 bis 11, speziell für Samstag $1.53



Tennis Slippers f. Männer, Damen, Knaben, Gummisohlen, alle Größen, für Männer 6 bis 11, für Damen 3 bis 8, für Knaben 1 bis 6, wert bis zu 75c — speziell für 47c

Lokalbericht.

Briefkasten.

N. B. — Die Northwestern Bahn gibt eine Brochure über die durch sie erreichbaren Sommerfrischen heraus, die auch den Pensionspreis anführt. Sie wird Ihnen auf Ersuchen vom Passagieragenten der Bahn zugeschickt werden.

A. S. — Wo Sie hier das Maschinensticken erlernen könnten, wissen wir nicht. — Eine Zuschneideschule ist die Stone Cutting School, 189 W. Madison Str. — Wir „empfehlen" übrigens grundsätzlich keine derartigen Institute, also auch in diesem Falle nicht.

H. K. — Erst in der letzten Ausgabe des „Briefkasten" haben wir festgestellt, daß der Titel „Deutscher Kaiser" und nicht „Kaiser von Deutschland" lautet, denn der Kaiser ist nicht Monarch des Deutschen Reiches, sondern übt die ihm übertragenen Befugnisse „im Namen des Reichs" oder „im Namen der verbündeten Regierungen" aus.

Karl B., Deerfield. — Eine Kabeldepesche nach Rußland kostet 49 Cents das Wort. — Ihre zweite Frage ist uns unverständlich.

D. 2725. — Nach Fox Lake gelangen Sie mit der Chicago-Janesville-Madison Linie der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, deren Züge vom Unionbahnhof an Canal Str. abgehen.

A. B. — Das Büro der „Legal Aid Society" befindet sich im Gebäude 31 W. Lake Str.

L. K. — Wie die gesetzlichen Bestimmungen des Staates Michigan über diesen Punkt lauten, können wir Ihnen nicht sagen.

D. O. — Der einzige auf der Westseite existirende Zweig jener Gesellschaft versammelt sich jeden 4. Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, im Monat in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Sekretär ist F. Rose, 2043 W. 21. Str.

K. B. — Es ist immer ratsam, sich vorher mit der Einwanderungsbehörde in Verbindung zu setzen. Legen Sie dem „Commissioner of Immigration, Ellis Island, N. Y.", den Fall brieflich vor.

Ernst T. — Die Adresse ist: „Henning Wennersten, 583 Wennersten Block, Chicago, Ill."

M. R. 15. — Wir können Ihnen diese Höhenmaße nicht angeben.

B. B. — Wenden Sie sich an das „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum", 1932 Burlington Str.

F. Sch. — Der Verkauf von geistigen Getränken an Indianer ist unter allen Umständen verboten.

F. Sch. — Das Dokument verliert am 26. September d. J. seine Giltigkeit, falls Sie nicht vorher um Einbürgerung nachsuchen.

F. K. — Das österreich-ungarische Konsulat befindet sich im Gebäude 108 S. LaSalle Str., Zimmer 816.

Braunschweig. — Machen Sie beim „Naturalization Clerk" des Kreis- oder Superiorgerichts im Countygebäude die nötige Eingabe um Einbürgerung. Sie haben die „ersten Papier" vorzulegen und zwei Zeugen zu erbringen, die eidlich zu erhärten haben, daß Sie mindestens fünf Jahre ununterbrochen in den Ver. Staaten gelebt haben. Nach Ablauf von 90 Tagen werden Sie dann zwecks Prüfung vor den Richter geladen.

Michigan. — Ein Acre enthält 43,560 Geviertfuß, den Rest können Sie sich darnach ausrechnen.

Wbg. — Wenn Sie nicht englisch sprechen und mit dem hiesigen Geschäftsgang genau vertraut sind, so haben Sie keinerlei Aussicht, eine solche Stelle zu finden. Sie können ja aber bei einer der Getreidefirmen anfragen, die ihre Räumlichkeiten in der Produktenbörse haben.

N. F. — Ausländer dürfen nur auf die Dauer von sechs Jahren im Staat Illinois Grundbesitz eignen. — Ihr Verwandtschaftsgrad hat sich dadurch nicht geändert, am besten ist es, wenn Ihre Frau die Verwandten wie früher anredet. — Das ist Geschmacksache, dem einen gefällt die eine Stadt besser, dem Zweiten die andere.

C. B. — Da muß ein Irrtum vorwalten. Wenn Sie nicht vor dem 26. September dieses Jahres um die Einbürgerung nachsuchen, so verliert Ihr „erstes Papier" die Giltigkeit.

Alter Leser. — Die Freiklinik des Deutschen Hospitals ist an Wochentagen von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends geöffnet.

H. K. — Das Jahresgehalt des Gouverneurs von Illinois beträgt $12,000, das des Mayors von Chicago $18,000.

F. H. — Adressiren Sie: „Commissioner of Immigration, Washington, D. C."

E. H. — Der Hausbesitzer ist im Recht. Die gesetzliche Kündigungsfrist ist von 30tägiger Dauer.

T. G. — Es kommt darauf an, ob die Frau Grund hat, die Trennung zu verlangen. Ist das der Fall, so kann sie natürlich auch auf Nährgeld klagen.

B. B. — Im Hull-House, an der Halsted nahe Polk Straße, dürften Sie finden, was Sie suchen.

J. K. — 1) Ungarn hat rund 21 Millionen Einwohner, darunter etwa 10 Millionen Magyaren, d. h. eigentliche Ungarn. 2) Chicago bedeckt 191⅙, New York 316 Quadratmeilen an Flächenraum.

Frau M. H. — Der Hauswirt würde gegebenenfalls auf Grund seiner Mietsforderungen auf den Lohn Ihres Gatten sowohl wie auf den Ihres Schwiegersohnes Beschlag legen können.

F. B. — Ihr „erstes Papier" behält noch mindestens bis zum 26. September dieses Jahres seine Giltigkeit, aber der Besitz dieses Papiers sichert Ihnen nicht einen Anspruch auf die Einbürgerung, sofern Sie der englischen Sprache nicht mächtig sind.

J. G. — Sie können, falls Sie Ihrer Sache sicher sind, gegen Ihren Gatten auf Scheidung klagen und dabei Ihre Nebenbuhlerin namhaft machen, oder Sie können diese allein vor Gericht ziehen und beantragen, daß es ihr untersagt werde, Ihren Frieden zu stören.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Alter Leser. — Ein Mieter, der eine dreißigtägige Kündigung, die von ihm innegehabten Räume zu verlassen, erhält, aber mit Genehmigung des Vermieters nach Ablauf der dreißig Tage wohnen bleibt, muß die Miete für die ganze Zeit bezahlen, während der er die Räume inne hat. Der Betrag kann eingeklagt werden.

Edelweiß. — Es ist unmöglich, Ihre Frage zu beantworten, wenn Sie uns nicht den Tag und das Jahr angeben, an dem Sie die Erklärung abgegeben haben, daß Sie sich naturalisiren lassen wollen, und den Tag Ihrer Ankunft im Land. Sie müssen, um naturalisirt zu werden, fünf Jahre im Land sein und können nicht naturalisirt werden vor Ablauf von zwei Jahren nach Lösung des sog. ersten Papiers.

J. S., Orchard Str. — Sie müssen eine Klage gegen Ihren Schwager im Stadtgericht einreichen. Wenn Sie ein obsiegendes Urteil erzielen, so können Sie es vollstrecken lassen. Ist er verheiratet, so können Sie Fahrhabe im Wert von $400 nicht mit Beschlag belegen.

Halsted Str. — Wenn zwei Personen im Staat Illinois Grundbesitz besitzen, von denen der eine Bürger ist, während der andere nicht naturalisirt ist und nicht die Absicht erklärt hat, das Bürgerrecht zu erwerben, so kann der Staatsanwalt den Anteil des Letzteren verkaufen lassen, wenn er sich nicht naturalisiren lassen will. Im Allgemeinen aber wird das Gesetz nicht streng durchgeführt.

Eine alte Leserin. — Sie können Schadenersatzklagen im Superior-, Kreis- oder Stadtgericht anstrengen, müssen aber einen Anwalt haben.

A. S. — Eltern sind nicht haftbar für Beschädigungen, die der Hund eines minderjährigen Sohns anrichtet. Sie sind nur haftbar für die nötigen Lebensbedürfnisse eines minderjährigen Kindes.

M. St., Hermitage Ave. — Wenn Jemand sich gegenüber einem Mädchen von 15 oder 18 Jahren ungehöriger Redensarten bedient, so kann er wegen ungebührlichen Benehmens belangt werden. Sie müssen einen Haftbefehl gegen ihn erwirken, und zwar in dem Polizeibezirk, in dem Sie wohnen. Die Aeußerungen einer Schwester sind eben so zulässig wie die einer anderen Person.

Stetiger Abonnent. — Hat eine verheiratete Frau Grundbesitz, den sie von ihrem früheren Gatten geerbt hat, so erhält der Gatte, wenn sie sich wiederverheiratet, einen Witweranspruch darauf, der ihm nicht genommen werden kann, ausgenommen wenn er ihn zusammen mit seiner Gattin an eine dritte Person überträgt. Ein Stiefvater ist nicht gezwungen, Kinder seiner Frau aus einer früheren Ehe zu erhalten, wenn sie selbst die nötigen Mittel dazu besitzt.

Süddeutsches Hauptqurtier.

Ein von vielen Oesterreichern, Bayern und anderen Süddeutschen bevorzugter, gern und häufig aufgesuchter Ort zur Erholung und Zerstreuung ist die gastliche Herberge des Herrn Charles Gschoepf, 1868 N. Halsted Str. Man weiß, daß dort stets angenehme, gleichgesinnte Gesellschaft von Landsleuten zu finden ist, und außerdem tut auch der Wirt alles Mögliche, um seinen Gästen die Annehmlichkeiten des Aufenthalts zu erhöhen. Etwas Gutes zu essen und zu trinken ist immer bereit und wird pünktlich und freundlich aufgetragen. Wiener Gesang mutet heimatlich an und trägt nicht wenig zur Unterhaltung bei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

UMI

Laden offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Laden schließt Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

Jetzt im Gange!
Unser großer jährlicher Räumungs-Verkauf
bietet Euch eine Gelegenheit, die Kaufkraft Eures Geldes zu verdoppeln. Preise waren noch nie so niedrig für beliebte reine Sommer-Waaren. Kommt und überzeugt Euch.

Für Samstag

haben wir einen weiteren großen Verkauf von Damenkleidern arrangirt. Dieser große Verkauf wurde ermöglicht durch den Einkauf des Musterlagers eines Fabrikanten von Damenkleidern. Alle außerordentliche Werte und hübsche Facons. Einbegriffen sind Ratines, Leinen, Voiles, Lingeries, Seide Tissues und andere beliebte Stoffe für Sommertrachten. — Sie sind geschmackvoll besetzt mit Sammet, Spitzen und Stickerei, in geschmackvollen Facons Coated Effekten gemacht. Markirt für morgen wie folgt:

$3.00 Kleider — für nur $1.45 | $5.00 Kleider — für nur $2.45 | $8.00 Kleider — für nur $3.45 | 10.00 Kleider — für nur $4.45 | 12.50 Kleider — für nur $5.95

$1.50 Waists — eine spezielle Räumung. Shirtwaists für Damen, aus Lawn und Voiles gemacht, fancy bestickt und mit Spitzen besetzt, alle neuen Facons; gerade das Richtige für warmes Wetter; unser spez. Preis für morgen........ 98c

$1.25 Wasch-Skirts — morgen für 69c. 50 Dutzend Wasch-Skirts für Damen — aus Percales und Leinwand gemacht; in einfach weiß und lohfarbig — sehr kühl für den Sommergebrauch; Räumungspreis für nur 69c

Jährlich. Hochsommer Verkauf

Wir räumen unseren ganzen Vorrat von

Sommer-Anzügen für Männer u. junge Männer

zu erstaunlichen Herabsetzungen. Alle Größen vorhanden, um jeder Körperstatur von Männern perfekt zu passen.

Unsere regulären $12 Suits herabgesetzt auf........ $9.45
Unsere regulären $15 und $16.50 Suits herabgesetzt auf........ $11.45
Unsere regulären $18, $20 und $22 Suits herabgesetzt auf........ $14.45
Unsere regulären $25 und $30 Suits herabgesetzt auf........ $18.45

Hochsommer Räumungs-Verkauf von Hosen für Männer.
$3.00 Hosen herabgesetzt auf........ $2.45
$3.50 Hosen herabgesetzt auf........ $2.95
$4 und $4.50 Hosen herabgesetzt auf........ $3.35
$5 und $5.50 Hosen herabgesetzt auf........ $3.65
$6 Hosen herabgesetzt auf........ $4.35

Hochsommer Verkauf unseres ganzen Lagers von Knaben- und Kinder-Anzügen zu großen Herabsetzungen.

50c und 75c Halstrachten zu........ 35c
25c Halstrachten zu........ 12½c
Reg. $1 Männer-Hemden, neue Muster.. 83c
Feinste 1.50 Männer-Hemden, reduzirt.. 1.15

Cooper CLOTHING CO.
Belmont, Lincoln und Ashland Avenue.

Ed. Ahlswede Co.
2500-2510 W. North Ave.

Durchgreifende Räumung

Wir sind im Begriff mit unseren sämmtlichen Bettzimmer-Möbeln und unserm ganzen Bilder-Departement zu räumen, um Platz zu gewinnen für unser

DOMESTIC DEPT.
auf dem 3. Floor.

Beachtet die Zeitungen wegen Ankündigung dieses Verkaufs.

Lokalbericht.

Neuer Straßenbahnerstreik droht.

Angestellte der Aurora, Elgin und Chicago Bahn verlangen Lohnerhöhung.

Ein Streik von Angestellten der Aurora, Elgin und Chicago Railroad Co. droht, und Tausende von Bewohnern der Vorstädte westlich von Chicago, die zum großen Teil auf den Betrieb der Linie angewiesen sind, warten mit Spannung auf die Verhandlungen zwischen der Bahn und ihren Angestellten. Die Angestellten verlangen, wie gestern bekannt gegeben wurde, eine Lohnerhöhung von 10 Cents die Stunde, Verkürzung der Arbeitsstunden und bessere Arbeitsbedingungen. Die Gesellschaft und mit ihr in Verbindung stehende Linien haben die Forderung abgewiesen. Beide Parteien verhandeln. Präsident L. J. Wolf von der Bahngesellschaft, der von Cleveland hier eingetroffen ist, hofft auf eine gütliche Beilegung der Schwierigkeiten. Geschäftsagent Geo. Reisel vom Lokalverband der Straßenbahner erklärt, die Leute würden an den Streik gehen, wenn ihre Forderungen nicht gewährt würden.

Das Abkommen zwischen der Bahn und ihren Angestellten ist am 15. Mai abgelaufen. Danach erhielten die Angestellten 26, 29 und 32 Cents die Stunde für das erste, zweite und dritte Jahr. Sie mußten 14 Stunden den Tag arbeiten. Sie verlangen in Zukunft 29, 32 und 42 Cents die Stunde, und zwar soll der Lohnsatz von 32 Cents nach dem ersten Dienstjahr bezahlt werden. Außerdem verlangen sie für Ueberzeit ein und einhalbfachen Lohn. Die Bahnverwaltung hat das Verlangen abgelehnt. Ausschüsse unter Präsident Wolf und E. C. Faber, Vizepräsident und Betriebsleiter, als Vertreter der Gesellschaft und unter Geschäftsagent Reisel als Führer der Angestellten unterhandelten gestern den ganzen Tag. Eine Einigung wurde nicht erzielt.

Die Aurora, Elgin und Chicago Bahn hat einen Schienenstrang von 150 Meilen Länge und befördert täglich ungefähr 20,000 Personen. Die wichtigsten Städte, die von einem Streik betroffen werden würden, sind: Elgin, Aurora, Batavia, St. Charles, Geneva, Wheaton, Lombard, Elmhurst, Dundee, Carpenterville, Yorkville, Maywood, Ardmore und Glen Ellyn. In Verbindung mit dieser Bahn betrieben werden die Elgin, Aurora und Yorkville Bahn. Diese Gesellschaften lassen täglich 300 Züge laufen.

Verhandlungen soweit ergebnißlos.

Auch die gestrige Sitzung des Ausschusses der Building Construction Employers Association und des Baugewerkschaftsrats, die sich bemühen, die Ernennung einer dauernden unabhängigen Schiedsbehörde anzubahnen, verlief erfolglos. Sie dauerte den ganzen Tag. Heute findet eine weitere Sitzung statt.

Leset die „Sonntagpost"

Bankretter verklagt.

Sollen Geld, das sie vorschossen und später zurücknahmen, wieder hergeben.

Albert S. Gage und Frederick W. Gardner, Aktionäre der Jackson Trust & Savings Bank, haben im Kreisgericht die Direktoren der Bank, Joy Morton, Benjamin F. De Muth, William R. Morrison, L. T. Dickason und Gilbert C. Pryor auf Rückzahlung von $212,316.65 an die Bank verklagt. Diesen Betrag haben jene Herren im Jahre 1906 zur Zeit des Sturmlaufs von Einlegern auf die Bank aus ihren Taschen vorgestreckt, um die Anstalt vor dem Verderben zu schützen. Sie bekamen dafür Sicherheiten, welche angeblich wertlos waren. Später, als die Bank wieder auf festem Fuße stand, bewilligten die Direktoren sich das vorgeschossene Geld und nahmen es zurück.

Die Kläger machen den Beklagten den Vorwurf, die Bank habe zwischen Juni 1905 und Februar 1906 die Grenzen ihres Geldverleihungsrechts überschritten und „wertlose" Sicherheiten angenommen. Um den staatlichen Bankprüfer zu befriedigen, hätten die Direktoren jene Sicherheiten übernommen und dafür $212,316.65 an die Bank gezahlt. Da aber einige der Direktoren ihr Versprechen, zur Deckung des Betrages beizutragen, nicht gehalten hätten, so hätten Morton und die Anderen die Bestände der Bank an die von Morton organisirte Railway Exchange Bank übertragen und in einer Direktorensitzung jene Uebernahme der Sicherheiten für ungiltig erklärt, und die Bank habe die „wertlosen" Sicherheiten zurückkaufen müssen. Dadurch seien die Aktionäre „betrogen" worden.

Die Beklagten zeigen sich überrascht von der Klage und meinen, man hätte ihnen statt dessen Anerkennung zollen sollen dafür, daß sie seinerzeit die Bank gerettet haben.

Hat einen Verdacht.

Fürchtet, daß ihr Mann sie um ihre Rechte betrogen hat.

Frau J. L. Henry, die 65 Jahre alte Gattin eines 90jährigen Farmers in La Grange, hat ihren Mann verklagt. Geizig sei er, sagt sie, und besondere Schmerzen macht ihr ein Papier, das sie vor der Hochzeit im Jahre 1889 unterzeichnet hat. Sie glaubte damals, Henry sei arm, jetzt aber weiß sie, daß er eine Farm von 222 Acres in Lyons und anderes Eigentum, im Ganzen ein Vermögen von etwa $100,000 besitzt. Frau Henry hat den Verdacht, daß sie durch jene Unterschrift unwissentlich auf ihren künftigen Wittwenanteil verzichtet hat, wünscht, daß das Dokument dem Gericht vorgelegt wird und daß man es für ungiltig erklärt, falls ihr Verdacht sich bestätigt.

Der Vater von Frank Roeschlein in Elgin hat die Ungiltigkeitserklärung der Ehe seines Sohnes mit dessen 17jähriger Frau beantragt. Das Pärchen heiratete vor einem Jahre ohne Zustimmung der beiderseitigen Familien. Auch der Jüngling war minderjährig.

Dem Reiseagenten William J. Leahy, 1720 La Salle Ave., wurde die Scheidung von seiner Frau bewilligt, die er beschuldigt, ihn geprügelt und ihm anderweitig das Leben versauert zu haben. Das Paar war 17 Jahre verheiratet und hat zwei Kinder.

Chikanen.

Anklagen wegen Ausschanks im Speisewagen. — Wirte verklagt.

Im Nachbarcounty Lake hat auf Betreiben der Law and Order League der Staatsanwalt Strafantrag gegen die Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn und den Speisewagenschaffner Edward Fitzgerald, 3933 Nord Oakley Ave., wegen Verkaufs berauschender Getränke ohne Lizens im Speisewagen gestellt.

Frieda Kraft, Nr. 1831 Ellen Str., hat für sich und ihre fünf Kinder im Kreisgericht die Wirte Sam. Topel, Nr. 1800 West Division Straße, und Peter Berzinski, Nr. 1275 Nord Wood Straße, sowie als Besitzer des Hauses, in welchem des letzteren Wirtschaft betrieben wird, den Kleiderhändler Jacob Ziegler, auf $25,000 Schadenersatz verklagt, weil der Gatte der Klägerin in den beiden Wirtschaften den Alkohol erlangt haben soll, an dem er am 6. Juni gestorben ist.

Ein Sommernachtsfest.

German Club von Chicago hielt es gestern im Bismarck Garten ab.

Der German Club von Chicago hielt gestern Abend im Bismarck Garten ein Sommernachtfest ab, an dem sich ungefähr 700 Personen beteiligten. Die kühle Witterung konnte die Festfreude nicht dämpfen. An ein Abendessen schloß sich ein Tänzchen. Präsident Oskar A. Kropf hielt eine Ansprache, in der er erklärte, daß eine Anzahl deutscher Sitten in Amerika festen Fuß fassen sollten. Dazu gehöre der Brauch, Festlichkeiten, wie das Sommernachtsfest, abzuhalten. Unter den Anwesenden befand sich eine große Zahl städtischer und Countybeamter, darunter Sheriff Zimmer, Assessor D. M. Pfälzer und Stadtkämmerer Träger.

Altenheimverwaltung.

Der Vorstand des Deutschen Altenheims hat unter Vorsitz von Frau Klara Rehtmeyer gestern Nachmittag im Hotel Bismarck die laufenden Geschäfte erledigt. Die Bücherprüfung ergab, daß alles in bester Ordnung ist; $1405 waren die Ausgaben im Juni. Gestorben und auf dem Altenheimfriedhof beerdigt wurden die Insassen Georg Baumann und Karl Beirich. Zum Gedächtniß an das verstorbene Vorstandsmitglied Frau Luise Lackner wurde deren Name auf der Ehrentafel im Altenheim eingravirt. Aufnahmegesuche lagen nicht vor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3
The Store of To-Day and To-Morrow

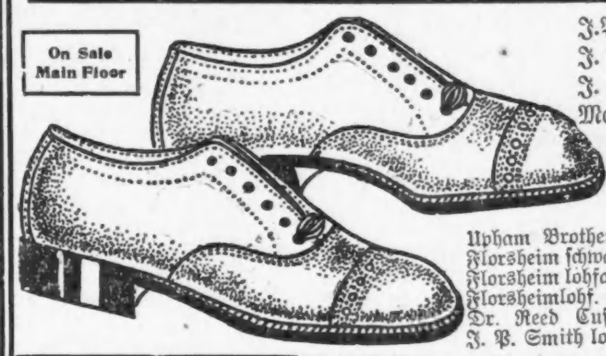
Morgen wird der Verkauf fortgesetzt von Roberts Shoe Co.'s berühmtem zuverlässigem Lager von

Männer bis zu $4.00 Oxfords und Schuhe, 1.95

Jedermann, der gestern das Männerschuh-Departement besuchte, war angenehm überrascht, nachdem er das große Assortiment zu Gesicht bekam, das wir kürzlich von der Roberts Shoe Co., Kenosha, Wis., erstanden haben. Die zwei hier offerirten Partien bestehen aus Schuhen, welche von den hervorragendsten Schuhfabrikanten des Landes hergestellt wurden. Wir versichern Euch, daß es eine geraume Zeit dauern wird, ehe solche Werte je wieder offerirt werden zu solch sehr niedrigen Preisen, wie wir sie für diesen Verkauf markirt haben.

Roberts' $3.00, $3.50 und $4.00 Schuhe für Männer kommen zum Verkauf zu 1.95 Paar

On Sale Main Floor



J. P. Smith Tan High Toe Lace Oxf'ds
J. P. Smith Vici Freak Schnürschuhe
J. P. Smith Patent Colt Knöpfschuhe
McElwain Tan High Toe Oxfords zu 1.95

Roberts' $4.50, $5, $6 und $7 Schuhe für Männer zum Verkauf Samstag zu 2.95 Paar

Upham Brothers' franz. Calf kundengem. Schuhe,
Florsheim schwarze Calf u. lohf. russ. kundg. Schuhe,
Florsheim lohfarb. Calf engl. kundengem. Oxfords,
Florsheim lohf. Calf engl. Spitzen Oxfords u. Schuhe,
Dr. Reed Cushion Schuhe für Männer, Vici Kid,
J. P. Smith lohf. kundeng. Knöpf- u. Schnürschuhe, 2.95

Bis zu $25 Männer-Anzüge, 11.75

Unsere Juli-Räumung von Anzügen für Männer und junge Männer wird am Freitag und Samstag fortgesetzt. Es befindet sich kein Anzug in diesem großen Assortiment, der nicht seinen wirklichen Wert hätte. Für die nächsten zwei Tage offeriren wir feine fancy Männer-Anzüge in hübschen Mischungen, in Größen von 34 bis 42 Brustmaß, sowie fancy Anzüge für junge Männer, in 2- und 3knöpfigen Sacks und den beliebten Norfolk Coats und Hosen. Größen in Anzügen für junge Männer 32 bis 38 Brustmaß. Die Muster sind die allerneuesten und durchweg bei Hand geschneidert. Werte bis zu $25.00 Für die Samstag Räumung markirt zu............ 11.75

Second Floor

Ungefähr 250 zweiknöpfige Sackanzüge u. Norfolk Röcke und Hosen für Jünglinge, in einem sehr großen Sortiment von Mustern; sämmtlich bei Hand geschneidert u. von reinwoll. Stoffen, Größen 32 bis 38 Brustmaß; reg. $15 Anzüge, Samstag zu......... 7.95

„Kingly" Hosen für Männer, in allen hübschen Mustern, von reinen Kammgarnstoffen, garantirt zu befriedigen. Alle Größen, einschl. Extra-Größen, reg. $5 und $6 Hosen, — spez. für Samstag, zu............... 3.69

Spezialitäten für Knaben

Doppelknöpfige und Norfolk-Anzüge für Knaben, in reinwoll. Cassimeres, in vollem Schnitt, alles gute Muster u. perfekt passend, Größen 6 bis 16 Jahre, reg. $5 Anzüge, speziell Samstag, zu........u....... 2.49

Garant. waschechte Knabenanzüge, in russisch. u. Matrosenfacons, aus besten Stoffen. Große Auswahl v. Facons, Größen 2½ bis 8 Jahre, Werte bis $5, für....... 1.77

800 Paar Knaben-Knickers, Full Peg Top, reinwollene Stoffe, Größen 6—17 Jahre, regul. $1 u. $1.50 Hosen — speziell für Samstag zu..................... 59c

$1 Hemden für Männer, 79c

$1.15 feine Outing Hemden für Männer, Neckband Style mit separatem dazu passendem Militär-Kragen, sowie angebrachter Kragen in einfachen und fancy Streifen, in allen Größen, speziell für den Samstags-Verkauf zu........... 79c

$2.50 Kenilworth Hemden für Männer, Neckband Style, mit dazu passendem separatem Militär-Kragen, franz. doppelte Cuffs aus gewebtem Madras, Seide Pongee und Russian, Cord in prachtvollen Mustern, für den Samstags-Verkauf.... 1.87

E. & W. Outing Hemden für Männer, Neckband Style mit dazu passendem separatem Militärkragen, weiche Cuffs, sowie angebrachter Kragen einfache und fancy Muster speziell für morgen zu.......... 55c

$2 feine mercerized Lisle Union Suits für Männer mit kurzen Aermeln, Anklelänge, ein sehr hübsch passendes Kleidungsstück, alle Größen, herabges.. 1.19

50c Männergürtel, in Geschirrriemen, mit dopp. oder einzelnen Schnallen, gut gemacht, Größen von 30 bis 44, speziell für morgen, zu........ 25c

50c seidene Halstrachten für Männer, Four-in-Hand offene Enden Facon, prachtvolle Muster zur Auswahl, herabgesetzt für den Samstagverkauf. 25c

50c und 75c Sommerunterzeug für Männer, Unterhemden u. -Hosen, kurze Aermel, Ankle- u. Kniellänge Unterhosen, Nainsook u. Balbriggan, Odds u. Ends der Verkäufe der Saison, fast alle Größen, Samstagverkauf, herabgesetzt. 33c

65c athletische Union Suits für Männer, ärmellos, Kniellänge, von feinem Nainsook. Dies sind feine kühle Kleidungsstücke für's heiße Wetter; in allen Größen; speziell für den Samstagverkauf, zu........ 39c

$1.25 Athleten Union Suits für Männer, von feinem, quergestreiftem Muslin, ärmellos, Kniellänge, ein lose sitzendes Kleidungsstück für das heiße Wetter. In allen Größen, speziell für den morgigen Verkauf.. 85c

Erster Floor

Bell System
CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Um beim Gebrauche des Telephons die besten Erfolge zu erzielen, spreche man deutlich und mit guter Betonung in das Mundstück hinein. Wenn ein Sprecher sein Gesicht von seinem Zuhörer wegwendet, so verringert er dadurch wesentlich seine Aussicht verstanden zu werden. Dem gleichen Risiko setzt sich der aus, der ober- oder unterhalb des Telephon-Transmitters oder neben demselben spricht.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

— Auf der Hochzeitsreise. — Er: „Ich glaube, ein Gewitter zieht herauf!" — Sie: „Ja, es wird von Kuß zu Kuß dunkler."

— Der Hypochonder. — „Wenn ich nur erst mal dahinter käme, ob der Aerger nervös oder die Nervosität ärgerlich macht!"

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Eine unübertreffliche Ansammlung von Räumungs-Verkauf Bargains werden am Samstag überall in dem Großen Laden vorherrschen.

Die riesigen Preis-Herabsetzungen, welche wir für unseren ersten Juli-Räumungsverkauf angesetzt haben, füllte den großen Laden mit aufgeregten Käufern während dieser ganzen Woche, und um die Kauflust auf derselben Höhe zu halten, offeriren wir für Samstag Werte, welche ohne allen Zweifel jeden Rekord in Bezug auf die Masse der Käufer am Schluß der Woche in Lake Views größtem Departement-Laden brechen werden.

Droguen
Java De Riz Gesichtspuder 21c
25c Cold Cream 15c
Sweet Heart Toiletseife, 3 für 10c
Craddock blaue Seife 5c
Handwich Hand Cleanser 6c
10c Metall Steckkämme 5c
$1 Gr. L. u. L. Sarsaparilla, Samstag, Flasche 69c
$1 Bade Sprays 59c

Handtaschen
Partie von Leder-Handtaschen, mit Neusilber u. Leder eingebundene Gestelle, 1.25 wert, zu 98c

Unser Putzwaaren-Department ist gestopft voll von Bargain-Specials für Samstag

Eine großartige Partie von garnirten Hüten für Damen — in einer ausgezeichneten Varietät von kleidsamen Facons; — sowohl kleine wie mittlere Formen; meistens dunkelfarbig und einschließlich Hüte die wir während der ganzen Saison für $4 verkauften — Speziell herabgesetzt für Samstag, auf 1.39

Partie ungarnirter Hüte für Damen — in einer ausgezeichneten Varietät von beliebten Facons; Werte bis bis zu $2.00, so lange sie vorhalten, zu 39c

Handgemachte Spitzenhüte für Kinder, — hübsch mit Band und Blumen garnirt; — Werte bis zu 2.98, speziell, um damit zu räumen, für 1.39

Candies
Gum Drops, das Pfund 9c
Licorice Drops, das Pfund 18c
Chocolate dipped Marshmallows, das Pfund 15c
Vanilla Marshmallows, Pfd 10c

Schmucksachen
Vanity Cases, Gold und Silber finished Effekte, sehr speziell 39c
Beauty Pins — 12 an der Karte, für 6c

Weiße Lawn u. Voile Shirtwaists

Werte bis 1.50, zu 59c
Weiße Damen-Waists, Lawns und Voiles, hübsche bestickte und spitzenbesetzte Effekte, wert bis $1.50; soweit sie reichen, für 59c

Oxfords, Slippers und Pumps
Wunderbar reduzirt für Samstag

Vorzügliche Partie von weißen Canvas Pumps und Colonials für Damen, mit überzogenen Absätzen, nebst einer feinen Partie von blauen und rosa Satin Pumps, fast alle Größen bis zu 7. Speziell für Samstag, das Paar 98c
Fancy Dreß Slippers für Damen, in Patent Colt, Velvet, Satin oder Dull Calf; alle sind mit leichten, geschmeidigen Sohlen versehen; Größen 2½ bis 8; zum Verkauf, Samstag, Paar, 1.69

Sommerstrumpfwaaren zu Räumungspreisen

Bessere Qualität schwarze Strümpfe für Kinder, Paar ... 6c
Feine schwarze gerippte Strümpfe für Damen; doppelte Fersen und Zehen Paar 15c
„Engineers and Firemens" Strümpfe für Männer, in schwarz oder lohfarbig, Paar 10c
Feine Strümpfe für Babies, schwarz, weiß, blau oder rosa, echtfarbig, speziell, Paar 6c

Pajamas
98c

Pajamas f. Männer, fancy gestr. Percales und schlichtf. Stoffe, — mit braided Frogs besetzt; — spez. Räumungspreis, nur 98c
Fancy Männerhemden, mit losen Kragen und weichen Manschetten, ausgezeichnete Muster, zu ... 39c

Waschkleider
2.48

Populäre Ratine Waschkleider, in rosa, blau, lohfarbig und anderen wünschenswerten Farben-Kombinationen, mit niedrigem Hals u. breitem Kragen, gute Werte Samstag für 2.48

Weiße Pique Dreß Skirts,
Extragrößen,
1.48
Gute Werte in populären weiß. Pique Wasch-Dreß Skirts, spez. für Ferien u. Ausflüge entworfen — Samstag 1.48

Unterzeug-Preise für Samstag:

Feine Jersey gerippte Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, gehäk. Spitzen-Yoke, seideeingefaßter Hals und Aermel, regul. 50c Werte, jetzt 35c
Gestrickte Beinkleider für Damen, spitzenbesetzt, Umbrella-Mode, Größen 4 bis 9, Paar, 19c
Die wohlbekannten „....ahier" Union Suits für Damen, feines Gauze, hohlgesäumter Hals und Armlöcher, Suit 79c
Angebrochene Partien von gerippten Union Suits für Knaben, kurze Aermel, Knielänge, Weiß oder Cream, 50c Sorte, Suit 39c
Sommer-Leibchen für Kinder, feiner Mercerized Finish, niedriger Hals, ohne Aermel 12½c
Union Suits für Männer, kurze Aermel, Ankle-Länge, gute Qualität, Suit 48c

Seidene Handschuhe
19c

Seide Lisle-Handschuhe für Damen, in Schwarz oder Weiß, zwei Clasps 19c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bruckheimer, A., 43 J.; 364 W. Chestnut Str.
Barth, Karl, 46 J.; 1304 N. Albany Ave.
Buettner, Johanna, 48 J.; 3229 Wentworth Avenue.
Fischer, Paul, 31 J.; 708 Wells Str.
Krip, Gertrude, 78 J.; 4749 Indiana Ave.
Koch, Hermann, 50 J.; 5829 LaSalle Str.
Notdurft, John, 5 J.; 2155 N. 56. Court.
Neuer, Anna, 30 J.; 3715 Indiana Ave.
Rohrer, James, 65 J.; 1828 W. 21. Str.
Schueller, Charles, 33 J.; 606 Wells Str.
Schneider, Hattie, 30 J.; 2720 North Ave.
Struebing, Peter, 76 J.; 9024 Green Bay Ave.
Vollmer, Theodore, 46 J.; 2937 Wisner Ave.
Wickfelder, Anna, 38 J.; 10526 Avenue L.
Wachtel, John, 68 J.; 816 N. 42. Ave.
Weber, Katherine, 51 J.; 7142 S. Chicago Av.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juli 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 88½—88¾c; Nr. 3, rot, neu, 87⅛—87¾c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89¾—90½c; Nr. 3, hart, 87—89½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 90—91c.

Mais, Nr. 2, 61¼—61¾c; Nr. 2, weiß, 62½—62¾c; Nr. 2, gelb, 61¾—62c; Nr. 3, 60¾—61c; Nr. 3, weiß, 62—62½c; Nr. 3, gelb, 61¼—61¾c; Nr. 4, weiß, 58—60c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41—41½c; Nr. 3, weiß, 39¾—40¼c; Nr. 4, weiß, 38½—39¾c; Standard, 40¼—41c.

Gerste. „Malting", 52—63c; „Feed", 50—53c; „Screening", 35—48c.

Roggen, Nr. 2, 62—62½c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 55—57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.00—$4.15.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.00—$7.50.

Kleesamen, Oktober, $14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¾
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.51
do., gereinigt, do.	0.52
Terpentin, im Faß........	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.40—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.85—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.20—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.80—$9.00; Eber, $3.75—$4.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$6.50; „Native Yearlings", $6.00—$7.25; „Native Ewes", $4.00—$5.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.26¾	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
Nr. 1, das Pfund........	0.24½	—0.25
Nr. 2, das Pfund........	0.24	—0.24½
Packwaare, das Pfund......	0.20	—0.21
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.12	—0.13
„Dirties", das Dutzend......	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend......	0.17	—0.19
„Extras", das Dutzend......	0.22	—0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.14½
„Young America", das Pfd.		0.15
„Daisies", das Pfund.......		0.15
Brick, neu, das Pfund........		0.14
Schweizer, neu, das Pfund.		0.14
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.15½
„Springs", das Pfund......	0.20	—0.29
Truthühner, das Pfund.....		0.17
Hähne, das Pfund........		0.10½
Enten, das Pfund........		0.13
Gänse, das Pfund........		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste........	7.00	—8.00
Orangen, die Kiste........	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste........		7.00
Ananas, die Kiste........	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel........		2.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.25	—1.75
Kirschen, 16 Quarts........	1.50	—1.60
Rote Himbeeren, 24 Quarts.....	2.25	—2.50
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.50	—1.65
Brombeeren, 24 Quarts........	1.75	—2.00
Blaubeeren, 16 Quarts........	2.00	—2.25
Johannisbeeren, 16 Quarts.....	1.25	—1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts.....	1.00	—1.50
Wassermelonen, Carladung ...	150.00	-225.00
Melonen, „Gems", die Kiste....	1.50	—2.65
Spargeln, die Kiste........	1.25	—1.50
Gurken, das Dutzend........	0.45	—0.50
Kraut, neu, die Kiste........	1.75	—3.25
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen..	5.00	—6.00
Schotenerbsen, der Bushel......	0.50	—1.75
Blumenkohl, das Dutzend......	0.25	—0.60
Sellerie, die Kiste........	0.75	—1.00
Kopfsalat, der Kübel........	0.30	—0.35
Blattsalat, die Kiste........	0.10	—0.15
Brunnenkresse, der Korb		0.07
Meerrettig, der Bund........	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Tomaten, die Kiste........	0.40	—0.90
Zwiebeln, die Cymnerkiste.......	1.15	—1.25
Rüben, neue, das Faß........	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß........		2.50
Rhabarber, die Kiste........		0.40
Radieschen, hundert Bündchen..	1.00	—1.25
Süßkorn, die Kiste........	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel........	0.35	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	2.10	—2.20
Kartoffeln, neue, das Faß......	2.10	—2.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	100	27¾	27⅝	27¾
Booth Fisheries, bev.	15	75¼	75¼	75¼
Chi. Pneumatic Tool	24	49½	49½	49½
Chi. Rys., Series 1	10	93	93	93
do., Series 2......	375	24⅞	23⅝	24
Chi. Title and Trust	20	204	204	204
Commonw. Edison ..	30	135¾	135¼	135¾
Illinois Brick	30	65½	65	65
Hart-Schaffner, bev..	10	96	96	96
Sears-Roebuck	595	166	164	164
Swift u. Co..........	35	105	105	105
U. S. Steel..........	150	52¾	52⅜	52¾
U. Carbide Rights...	64	6¼	6⅛	6⅛

Bonds.

$1000	Armour u. Co. 4½s........	90
6000	Chicago City Railway 5s........	99
1000	do.	99⅛
4000	do.	99⅛
1000	Chicago Railways 1st 5s........	96⅛
2000	Chicago Railways 5s B........	78½
5000	Chicago Telephone 5s........	99⅝
1000	Commonwealth Edison 5s........	101⅛
1000	do.	101¼
1000	Peoples Gas Ref. 5s........	90⅞
1000	Chicago City Railway 5s........	99⅛
1000	do.	99⅛
4000	do.	99
1000	Peoples Gas Refdg. Gold 5s........	100⅛
1000	do.	100⅛

Schnittwaaren.

Der Ruf, in welchem Chicago nicht nur als Sommeraufenthalt, sondern auch als der große zentrale Waarenverteilungsort steht, erweist sich aus dem frühen Eintreffen von Einkäufern aus dem Süden, Südwesten und Westen, schreibt die wöchentliche Handelsrundschau der John V. Farwell Company. Ein Streiflicht auf die Bedeutung des Chicagoer Marktes wirft u. a. die Bemerkung des Vertreters eines großen Handelssyndikats im Westen, daß in Chicago mehr Schwämme zu finden seien, als auf allen Märkten im Osten zusammengenommen.

Die große Vermehrung des Umsatzes in den letzten beiden Monaten hat zum Teil ihre Ursache in der starken Nachfrage nach Baumwollkleiderstoffen, besonders der besseren Art. Challies und 42-zöllige Delaines sind für leichte Hauskleider sehr begehrt.

Auf dem Gebiete der Draperien ist der rege Absatz von Vorhangstoffen nach der Yard noch immer bemerkenswert. Sehr beliebt sind neue Muster in gedruckten Scrimes mit Randstickerei, die jetzt zur Ablieferung im Frühherbst fertig sind.

Die Vorliebe für Schärpen hat eine starke Nachfrage nach breiten Bändern und schmalliegender Seide hervorgerufen.

— Zu stark. — Sie, Pikkolo! Ich habe in Bezug auf Ungeziefer schon Einiges mitgemacht, daß aber die Wanzen schon gleich im Fremdenbuch nachsehen, in welchem Zimmer ein Reisender untergebracht wird, das ist mir doch zu stark!

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

30 Siegel Stamps frei an Jedermann

Unterhaltendes Mittags-Kabaret in unserem reine Nahrungsmittel-Kafe — Frl. Stralee, Frl. Beck, Frl. Fleming und Herr Allen liefern die erstklassige Unterhaltung. — Separate Gänge, in denen die Männer ihre Röcke abnehmen können.

Eure unbeschränkte Auswahl von sämmtlichen Männer-Anzügen u. Regenröcken in unserem Lager zu $15

Die früheren Preise derselben waren $20, $22.50, $25, $30, $32.50 u. $35

Dies ist unser ganzes Lager von Anzügen. Kleidungsstücke, welche für unser reguläres Lager gekauft und zu $20 bis $35 markirt wurden. Die Stoffe und Arbeit sind perfekt. Eingeschlossen sind

In diesem Sortiment sind reguläre Größen von 33 bis 44 Brustmaß. Für Korpulente von 37 bis 46 Brustmaß. Für Schlanke von 35 bis 40 Brustmaß. Für Kurze von 35 bis 38 Brustmaß. Extra Größen von 46 bis 50 Brustmaß.

Keine Beschränkungen — Nichts wird zurückbehalten! — Sämmtl. Geschäftsanzüge
Sämmtliche blauen und Schwarzen — Sämmtliche Gesellschaftsanzüge
Sämmtliche Tuxedos — Sämmtl. Prince Alberts — Cutaway Röcke und Westen
Englische Slip-ons — Cravenettes — Anzüge für Korpulente
Anzüge für Schlanke — Extra große Anzüge — Anzüge für junge Männer
Zwei- und dreiknöpfige Anzüge — Sämmtliche blaue und graue Sergeanzüge

Keine Unkosten für Umänderungen während dieses Verkaufs.

Keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt; keine C. O. D.'s. Keine zur Probe geschickt.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Harry H. Wykom—Verbindlichkeiten, $1383.94; Bestände, $155.

Edward R. Clarke—Verbindlichkeiten, $304.95; Bestände, $97.85.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Leavitt Str., 200 F. nördl. von Taylor, Ostfr., 25 bei 126; Alex Cohen an Celia Pitchenik, $3175.
Gurley Str., 305 F. westl. von Blue Island Ave., Nordfr., 50 bei 75; Ingersoll F. Knowlton an Michael Maltera, $5500.
Kendall Str., 360 F. nordöstl. von Cypreß, Ostfront, 24 bei 112; Aug. Hasselburg an Abraham Nathanson, $2300.
Flournoy Str., zwischen Hoyne Ave. und Robey, Südfr., 20½ bei 100; Christ Bullinger an John Kreitzameter, $3250.
Ashland Blvd., 125 F. n. von W. Adams Str., Ostfr., 50 bei 200; Erben von Augusta R. Fitzsimons an Fred Bischoff, $15,000.
Edgemont Ave., 225 F. westl. von Throop Str., Nordfr., 25 bei 122; Gilbert A. Frey an Dennis J. O'Neill, $2000.
Edgemont Ave., 268 F. östl. von Ashland Blvd., Südfr., 24 bei 102; Isadore Klompus an Jacob und Benjamin Ginsberg, $5000.
Cypreß Str., Nordostecke Taylor, Westfr., 25 bei 58; Rebecca Blostan an Solomon Kahn, $9000.
Plum Str., 165 F. östl. von Laflin, Südfront, 24 bei 111; Antonio Tortoriello an Henry Gordon, $11,750.
Leavitt Str., 125 F. nördl. von Taylor, Ostfr., 25 bei 126; Robert Fleischmann an Regina Lobelsohn, $4500.
Oakley Ave., 161 F. nördl. von Van Buren Str., Westfr., 18 bei 124; Sarah E. Wetmore an Gerald Trumbull, $4500.
Marshfield Ave., 118 F. nördl. von Van Buren Str., Ostfr., 21 bei 125; Magdalena Lehman an Joseph R. Mulvihill, $2700.
W. Ohio Str., 111 F. westl. von Pine Ave., Südfr., 30 bei 99; Susan Reynolds an Lee R. Kellogg, $2200.
Chicago Terrace, 55 F. w. von Harding Ave., Nordfr., 17 bei 75; Julius Goldman an Olga Rhone, $1225.
Grand Ave., 9 6F. östl. von Robey Str., Südfr., 24 bei 100; Johanna Kruse an Jos. J. Libin, $2500.
Huron Str., 168 F. w. von Leavitt, Südfr., 24 bei 121; Gustav Erber an Josef Federowicz, $2000.
Huron Str., 71 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 100; John J. Poultore an John Sowiaski, $1750.
Park Ave., 190 F. westl. von Oakley, Nordfr., 30 bei 124; Oscar M. Brady an Edward Hatch, $3750.
Superior Str., 96 F. östl. von Paulina, Nordfr., 48 bei 120; Albina Roemer an Michael Gadomski, $8750.
Erie Str., 175 F. östl. von Armour, Südfront, 25 bei 125; Wojciech Dyll an Zofia Zurawski, $8900.
Forquer Str., 75 F. westl. von Desplaines, Nordfr., 25 bei 115; Henry J. Reade an Virgilio Cimmino, $4400.
Ashland Blvd., 157 F. nördl. von Jackson, Westfront, 41½ bei 149; Zellah D. Herrick an Charles T. Ludlow, $12,000.
Ohio Str., 25 F. östl. von Noble, Südfr., 29 bei 72; Jan Marthnus an Panel Gofrou, $8900.
Ohio Str., 48 F. westl. von Ada, Südfr., 24 bei 130; Stanislaw Gajkowski an M. Murawski, $3150.
W. Taylor Str., Südwestecke Desplaines, Nordfront, 25 bei 119; Francesco Falone an Alessandro Melone, $8500.
Taylor Str., 75 F. östl. von Sholto, Nordfr., 25 bei 125; Antonio Angelica an Cologero Lomenica, $10,500.
Laflin Str., 179 F. südl. von Polk, Westfr., 25 bei 125; Charles Warshawsky an Francesco Arzarello, $5000.
Winthrop Court, 241 F. nördl. von Taylor Str., Westfr., 25½ bei 125; Cassandra Santaella an Vincenzo Viola, $6800.
Aberdeen Str., 144 F. nördl. von Gurley, Ostfr., 24 bei 110; Gaetano Patrone an Angelo Macchia, $8300.
Canal Str., 25 F. nördl. von 99., Ostfr., 120 bei 126; Frank H. Childs an Amy H. Childs, $1091.
Washington Heights, Lots 25, 26 u. 27., Block 70; Alfred P. Porter an Harry E. Tippett, $5000.
Washington Heights, Lots 23 u. 24, Block 1, Sub. südl. 100 Acres, südw. 7-8, 37, 14; Henry C. J. Kock an Wm. C. Hansen, $2600.
Armitage Ave., 141 F. w. von Leavitt Str., Nordfr., 25 bei 100; Felix R. Stupniewicz an Feliz Marczkiewicz, $3600.
Augusta Str., 166 F. w. von Oakley Ave., Nordfront, 30 bei 124; William S. Schmidt an Edw. J. Brebis, $11,325.
California Ave., 141 F. nördl. von Fullerton, Ostfr., 25 bei 125; Seaberns Elevator Co. an Jacob Green, $5000.
Cortez Str., 216 F. östl. von Leavitt, Südfr., 24 bei 124; Vincent Jozroin an Joseph W. Ryhas, $4800.
Catalpa Court, 168 F. nördl. von Fullerton Ave., Südwestfront, 27½ bei 110; Louis Schlesinger an Morris Star, $6800.
Fairfield Ave., 50 F. südl. von Diversey, Ostfr., 25 bei 125; Boleslaw Peszwieczerski an Jan Zawilinski, $2500.
Francisco Ave., 50 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 25 bei 125; Harry Rezmann an John Martin, $4600.
Hermitage Ave., 50 F. nördl. von Cornelia Str., Westfront, 25 F. zur Alley „L"; Wilhelmine Bandlow an Michael Phillip, $2200.
Leavitt Str., 150 F. südl. von Hirsch, Ostfr., 25 bei 125; Jacob Blouskky an Izi Doppelt, $3000.
Mozart Str., 163 F. nördl. von Thomas, Ostfr., 37½ bei 125; Mary Heiden an C. Lama, $5950.
North Ave., 5 Ofl. w. von Ashland, Südfr., 24 bei 116; Stanislaw Pietrokos an Paula Josenhaus, $3000.
Alma Str., 63 F. südl. von Iowa, Ostfr., 34½ bei 125; Geo. C. Wisen an Harry B. Williams, $5900.
Artesian Ave., 212 F. nördl. von Division Str., Westfront, 24 bei 125; Swan J. Oberfied an Jennie Wenzelmann, $3200.
Austin Ave., 97 F. südl. von Division Str., Westfront, 50 bei 124; Martin Anderson an Anton T. Anderson, $2500.
N. 48. Ave., 47 F. nördl. von Augusta Str., Ostfront, 100 bei 125; Catherine Petterson an Edward McPhilla, $3500.
Fulton Str., 48 F. östl. von S. 52. Ave., Südfront, 30 bei 190; Howard B. Waltermeier an Malcolm McPhail, $2050.
Maplewood Ave., 85 F. südl. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 126; Amelia Wilkin an Isaac Pfeifer, $7500.
Rockwell Str., 21 F. nördl. von Evergreen Ave., Ostfr., 31 bei 70; State Bank of Chicago an Annie Davis, $3000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belle Plaine Ave., 156 F. östl. von Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 120; Louis B. Eggert an Winifred Seip, $2600.
Fletcher Str., 166 F. östl. von Southport Ave., Nordfr., 25 bei 125; Chas. R. Schreiber an Ludwig Aschenbrenner, $3750.
Foster Ave., 101 F. westl. von Lincoln Str., Südfr., 25 bei 125; Louis Heinemann an Flora Snowden, $5900.
Sheffield Ave., 200 F. nördl. von Wellington Str., Ostfr., 25 bei 124; Helen McNabb an Bessie und Anna McNabb, $1000.
Wolfram Str., 416 F. östl. von Robey, Nordfr., 25 bei 125; Alfred P. Becker an Augusta C. Belcher, $1025.
Wrightwood Ave., 83 F. östl. von Central Park, Nordfr., 35½ bei 125; Minnie Stoetzel an Ema L. Kutz, $4400.
Avers Ave., 29 F. nördl. von Belden, Ostfront, 30 bei 125; Adolph Hanson an Friedericke Reimers, $7200.
Berwyn Ave., 187 F. w. von N. 50. Court, Nordfr., 163 bei 185 am West- u. 50 F. am Ostende; Susanna Johnson an Fred Osterman, $2850.
N. 50. Ave., 102 F. südl. von Dickens, Ostfront, 25 bei 126; Agnes Baird an Arthur W. McKinney, $2500.
N. 54. Ave., 525 F. südl. von Humboldt, Westfr., 25 bei 125; Wojciech Cielec an Ignatz Kopec, $2375.
N. 40. Ave., Südwestecke Addison Str., Ostfr., 33 bei 120; Richard Thomas an Julian Kowalski, $3500.
N. 40. Ave., zwischen Argyle und Ainslie Str., Westfr., 30 bei 124; Jas. Lisy an Vaclav Sefare, $2375.
LaSalle Ave., 42 F. südl. von Division Str., Ostfr., 22 bei 112; August C. Steffan an Oscar Heebel, $4500.
Ohio Str., 80 F. westl. von Dearborn Ave., Nordfr., 28 bei 100; Patrick J. Murray an Roß Roderick und Johanna Adams, $9000.
Uhland Str., 384 F. östl. von Halsted, Nordfr., 21 bei 100; Augusta M. Bing an Stefan Beigel, $2050.
Union Ave., 125 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25 bei 121; Cecelia Shea an John Matzinger, $1800.
California Ave., 194 F. nördl. von 36. Str., Ostfr., 25 bei 125; Edward Weisjohn an Frank O. Lightfoot, $3500.
Lowe Ave., Südostecke 32. Str., Westfr., 25 bei 124; Maurice Madigan an Margaret Cleland, $2180.
3321 Forest Ave., Westfr., 20 bei 125; Alice J. Hutchinson an Alexander L. Turner, $4250.
Coles Ave., 177 F. nördl. von 75. Str., Westfr., 33 bei 202; Milton G. Smith, unvert. ½ Anteil, an William Reilly, $3250.
Constance Ave., 247 F. nördl. von 68. Str., Ostfront, 50 bei 134; State Bank of Chicago an Nell W. Kolley, $12,000.
Dobson Ave., 194 F. nördl. von 93. Str., Westfront, 25 bei 124; Erben von W. F. Stewart an W. Wiechec, $1100.
Ost 67. Place, Südostecke Washington Ave., Nordfront, 79 bei 124; Harry E. Edmonds an John S. Swanson, $4500.
Ost 676. Place, 60 F. östl. von Madison Ave., Nordfr., 60 bei 124; Henry C. Edmonds an Thomas P. Barry, $2550.
Union Ave., zwischen 59. und 60. Str., Westfr., 25 bei 161; Caroline D. Brookfield an Marlin Brown, $2750.
Wentworth Ave., Südostecke 46. Place, Westfr., 40 bei 99; William Allison, unvert. ½ Anteil, an George Walcwicze, $1712.
Wood Str., Südwestecke 66., Ostfr., 25 bei 123; Henry C. Madsen an Bessie Stefanek, $4700.
Wood Str., 192 F. südl. von 43., Ostfr., 24 bei 124; Niels Larsen an Anna Boland, $1500.
Wood Str., 192 F. südl. von 43., Ostfr., 24 bei 124; Anna Boland an Ludwik Boski, $1500.
Elizabeth Str., Südostecke 70., Westfr., 50 bei 124; William H. Kelly an Joseph W. Desfiers, $1500.
67. Str., 30 F. westl. von Marshfield Ave., Südfr., 30 bei 124; John Bain an Thomas S. Ahern, $5300.
Western Ave., 141 F. südl. von 69. Str., Westfront, 50 bei 125; E. A. Cummings an Michael C. Garbey, $1925.
Lincoln Str., 50 F. südl. von 66., Westfr., 25 bei 123; C. T. and T. Co. an John Jonkers, $6150.
Justine Str., 225 F. südl. von 54., Ostfr., 25 bei 121; Jennie De Normandie an John Dopke, $3500.
Lincoln Str., 264 F. nördl. von 49., Ostfr., 24 bei 124; W. Kowalczyk an Jan Albetzke, $3070
Marshfield Ave., 247 F. südl. von 46. Str., Westfr., 24 bei 121; Josef Wozniak an Joseph Kaniansko, $2600.
65. Str., 175 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 49 bei 124; Geo. W. Tobey an Perry S. Abbott, $1000.
Union Ave., 80 F. nördl. von 78. Str., Ostfront, 60 bei 125; Sarah S. Donaldson an Wm. J. Barnum, $15,000.
Trust Deed—W. 63. Str., Nordostecke Ashland Ave., Südfront, 100 bei 125, 10 Ja., 5 Proz.; Thos. Gaynor an Hibernian Banking Ass'n., $75,000.
Hamlin Ave., 266 F. nördl. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 124, Peter M. Bogseth an Louise Hansen, $5750.
Rice Str., 175 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 117, Emilie Raasch an Fanny Schur, $4000.
Monticello Ave., 175 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 124, Emil Carlson an Richard C. Moore, $2000.
Monticello Ave., 130 F. nördl. von Thomas Str., Ostfr., 21 bei 124, Richard Schrik an S. Iedler, $5600.
Harding Ave., 144 F. südl. von Le Moyne Str., Ostfr., 24 bei 124, Alma Nelson an Fred. Behrens, $5100.
Laurel Ave., 166 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 33 bei 134, Emanuel Hogenson an Martin B. Knudson, $4530.
Hirsch Str., 300 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 124, Engel Legner an C. Bowne, $5400.
Harding Ave., 416 F. südl. von Lemoyne Str., Ostfr., 29 bei 124, Oscar Hedmarck an Sebastian Capaul, $6450.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1835 Patterson Ave., 2stöck. Backstein Flats, H. H. Hallman, $6800.
6141 S. 45. Court, 1stöck. Frame Cottage, Charlotte Offerle, $1200.
3617 S. Morgan Str., 1stöck. Backstein Garage, William Fullerton, $1500.
2658 Bosworth Ave., 2stöck. Frame Flats, J. Proklesski, $4000.
5172 Homer Str., 1½stöck. Frame Cottages, C. Chyrhab, $1400.
7920 S. Sangamon Str., 2stöck. Backstein Flats, W. M. Moran, $6500.
4000—11 West Fullerton Ave., 1stöck. Backstein Laden, George Beldam, $2600.
4512 N. Whipple Str., 2stöck. Frame Residenz, C. Z. Martin, $2800.
329—24 West 72. Place, 1stöck. Frame Cottage, Elmer Hansen, $4000.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

6508 S. Robey Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Emma Dion, $2000.
3440—42 W. 66. Place, 2-stöck. Backstein- und Stukko-Residenz; M. H. Dreger, $3400.
1251 Oregon Ave., 2-stöck. Backstein-Stallgebäude; Brazno Mustari, $2000.
5740-42-44-48-52-54 S. Winchester Ave., sechs 1½-stöck. Backstein-Cottages; Ellen Thoren, $15,000.
11532 Prairie Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Kathol. Bischof von Chicago, $4100.
118 W. Goethe Str., 2-stöck. Backstein-Schulhaus; Deutsche luther. St. Paulschule, $10,000.
5668 N. 56. Court, 1-stöck. Backstein-Cottage; Louis Struck, $1400.
1104 W. 59. Str., 1-stöck. Backsteinfundament-Ausbesserungen; Robert Anderson, $3000.
917 N. 53. Ave., 1-stöck. Tile- und Stukko-Cottage; G. Reiter, $3000.
4111 N. Troy Str. (hinten), 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Johnson, $2500.
3413 Ridgeway Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; J. Brown, $2000.
2055—57—59 W. 68. Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; P. G. Baldwin, $2000.
6650 Ingleside Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau M. A. Moran, $5000.
10058—60 Prospect Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Henry Kock, $3800.
2834 S. 42. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; B. Kaoranda, $3800.
4108 N. Maplewood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. P. Lunehan, $5000.
104. Str. und Calumetfluß, Schornstein-Anbau; Star Crescent Milling Co., $1650.
2241 Eastwood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Effinger, $5000.
8018 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; T. Asselbt, $3000.
6900 Central Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus und Garage, William H. Mooney, $12,000.
3905 N. Seeley Ave., 2stöck. Backstein Flats, C. J. Arbogast, $5000.
3045 E. 92. Straße, 1stöck. Backstein Laden, Joseph Greenwald, $4000.
4256—58 N. Ridgeway Ave., 1stöck. Backstein Kirche, Bethlehem M. E. Kirche, $12,000.
548 Center Str., 2stöck. Backstein Stall und Lagerraum, Reding Bros., $7000.
2544—46 West Washington Blvd., 3stöck. Backstein Flats, Lucy Hanrath, $14,000.
7132 S. Chicago Ave., 1stöck. Backstein Store, F. Klinetoop, $3000.
1625 S. 43. Ave., 1stöck. Backstein Laden und Flats, John Koak, $4200.
11403 Calumet Ave., 2stöck. Frame Flats, B. Eilandson, $4000.
4032—56 West 31. Straße, 2stöck. Backstein Flats, E. J. Panos, $22,500.
3953—47 Milwaukee Ave., 1stöck. Backstein Laden, John A. Johnson, $3000.
N. 47. Ave., 170 F. südl. von North Ave., Ostfront, 27 bei 125, Stefan H. Lyon an R. A. Lechner, $3000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: — — Männer.
Screw Machine Operators — Wir gebrauchen mehrere erster Klasse Operators, mit Erfahrung sowohl an Hand- wie automatischen Maschinen.
Die Makers — Erster Klasse Männer mit Erfahrung an feiner, genauer Arbeit.
Shop Knaben — Gute Plätze für stetige, zuverlässige junge Männer in unserer Fabrik.
Bewerber müssen etwas englisch sprechen können.
Madison Str. Car, steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig, Metropolitan Hochbahn. Ogden Ave. Car, steigt um zur 48. Ave. Steigt in die 22. Str. Car von der Südseite. 10jl1w

Verlangt: Sofort, erfahrene Cabinet Makers und Body Builders für Automobilarbeit. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. jl10—15

Verlangt: Ein Porter, guter Mann mittleren Alters. 1635 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. Lohn $12 bis $15. 3946 North Ave.

Verlangt: Stallmann. John Hetzel, 1743 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Guter deutscher Mann für allgemeine Hausarbeit. 2949 Michigan Ave. dfs

Verlangt: Alter Mann, Pferde zu besorgen. 3026 LaSalle Str. dofra

Verlangt: Junger Mann in Apotheke. Muß etwas englisch sprechen. 4801 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein tüchtiger, allgemein bewanderter Butcher und Wurstmacher, muß Erfahrung haben, vorgezogen ein Mann von 30 bis 40 Jahren. Schreibt wegen Näherem an H. Schoeppe, City Meat Market, Arlington, Iowa. 9jl1w

Verlangt: Westen- und Rockmacher, Aermelnäher, Edge Stitchers, Edge Basters, Finishers an Ueberröcken; höchster Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 2536 S. Western Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für stetige Arbeit. Philip Dittmar, Hubbard Woods, Ill. midofr

Verlangt: Eisenarbeiter für Treppenarbeit; nur erfahrene braucht vorzusprechen. Heath Johnson Co., Franklin und Ontario Str. midfr

Verlangt: Ein Mann für zwei Pferde zu besorgen, 1 Kuh zu melken und sonstige Arbeit; Lohn $25. Adr.: B 108 Abendpost. midofr

Verlangt: Fensterwäscher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jl1m

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18jl1m

Verlangt: Wagenschmied und Holzarbeiter. 220 Wendel Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, der Erfahrung hat. 6529 S. Ashland Ave. dofra

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Haartrachten der neusten Mode.

Wie sich in den Formen der Kleidung eine Umwälzung anbahnt, die in diesem Sommer mehr und mehr hervortritt, so beginnt auch die Haartracht einen neuen Stil zu entfalten. Ganz anders als noch im Winter sehen jedenfalls die Köpfe der Damen aus, die bei den Festen der Pariser „großen Saison", bei den Gala-Vorstellungen des Russischen Balletts und den Maeterlinck- oder D'Annunzio-Premieren die neuesten Coiffüren zur Schau tragen. Deutlich geht die Tendenz dahin, daß die Frisur immer höher über den Kopf hinaufsteigt. Vielfach sind die Haare bereits zu richtigen Helmen geformt, die über den feinen zarten Stirnen wuchtig thronen. Unterlagen und künstliche Haare sind aber bei diesen Frisuren streng verpönt. Wie sie ohne jeden Chignon glatt in die Höhe steigend getragen werden, so werden sie auch nur durch einen großen Kamm zusammengehalten. Die letzte Neuheit besteht darin, daß man der Frisur eine birnenförmige Gestalt verleiht. Die Haare werden auch mit breiten, turbanartigen, mit bunten Steinen verschwenderisch geschmückten Bändern zusammengehalten, über denen buschige Aigretten nicken oder die mit ganzen Tuffs von Federn umsteckt sind, so daß man an den Kopfschmuck kriegerisch gerüsteter Indianerhäuptlinge erinnert wird. Einzeln werden Aigretten kaum noch im Haar getragen, sondern sie erscheinen mindestens paarweise, eine vorn, die andere hinten. Nicht minder exotisch wie die Fühler eines Riesenkäfers, wirken lange weiche Federbüschel, die in Pfauenaugen enden.

Eine große Verschwendung wird mit Tüll getrieben, der in vollen Massen mit dem Haare zusammengebracht ist. Man denke sich z. B. eine Tülldraperie, deren gedrahtete Enden in weiten Flügeln zu beiden Seiten über das Haar hinausstehen und in einer riesigen Schleife über der Stirn emporsteigen, vorn durch eine mächtige Brosche zusammengehalten. Oder auf dem Haar scheint ein gigantischer Schmetterling aus schwarzer Chantillyspitze zu schweben, als wenn er von den Wellen des blonden Haares sogleich auffliegen wollte. Die mit Edelsteinen besetzten Haarnadeln sind völlig aufgegeben worden; an ihre Stelle treten kostbare Haarreife, deren Ornamentik in einer Verbindung von bunten Steinen und Federn besteht, oder Perlenschnüre, die durch das Haar geflochten sind. Die Dame von heute begnügt sich aber nicht mit einer solchen exotischen Coiffüre, sondern sie wechselt die Frisur mit dem Kleid. So haben viele Schönen, die des Abends ihr blonders oder schwarzes Haar in einer Aureole von Aigretten zeigen, für den Nachmittag die weißgepuderte Perücke akzeptirt. Unter einem weiten Tüll- oder Spitzenhut sehen diese hellgetönten Massen sehr gut aus, und auch sonst macht der lichte Puder alte Gesichter wieder jung. Der freundliche Zauber des heute so beliebten Rokoko verklärt die Züge.

Wie Segantini mit Skizzen hausirte

Der italienische Maler Sottocornola, der zusammen mit Longoni und Segantini Schüler von Fontanesi war, erzählt im „Arbiter" die folgende hübsche Anekdote aus der gemeinsamen Studienzeit. Als die Freunde eines Abends im Theater Dal Verme der Aufführung einer Oper Franchettis beiwohnten, zog Segantini im Zwischenakt Papier und Zeichenstifte aus der Tasche und begann zu zeichnen. Ein dichter Kreis bewundernder Zuschauer hatte sich bald um den zeichnenden Segantini versammelt, der, durch die seiner Arbeit erwiesene Aufmerksamkeit sichtlich geschmeichelt, stolz und vergnüglich schmunzelnd, eine Reihe von Blumenstudien aufs Papier warf. „Nach Schluß der Vorstellung", plaudert Sottocornola, „suchten wir ein dem Theater benachbartes Kaffeehaus auf, wo sich Segantini an einen Tisch setzte und fleißig weiter zeichnete. Dann stand er auf und machte sich daran, seine Blumenskizzen freihändig zu verkaufen. Dabei kam er auch zu einer alten Frau, die aus ihren weiten Taschen ein paar Münzen herausholte, die sie ängstlich zählte und wieder zählte. „Kann ich für 1 Lire und 50 Centesimi ein ganz kleines Stückchen bekommen?" stotterte sie ängstlich. Segantini sah auf das Geld und seine Blätter und sagte nach kurzem Besinnen: „Machen wir!" Die Alte bezahlte und wandte sich zum Gehen. Plötzlich aber kam sie wieder zu unserm Tisch zurück. „Verzeihen Sie, könnte ich vielleicht noch ein kleines Veilchen dazu bekommen?" Segantini schwankte einen Augenblick, ging aber dann tapfer daran, mit flüchtigen Strichen eine Blume zu skizzieren, die er seiner Auftraggeberin übergab, ohne eine Erhöhung des Kaufpreises zu beanspruchen.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 88⅛c; September, 89⅛c; Dezember, 92⅝—92¾c.

Mais, Juli, 60¾c; September, 61⅞c; Dezember, 57⅞c.

Hafer, Juli, 39c; September, 40⅝c; Dezember, 42⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 99,000, von Mais auf 182,000, von Hafer auf 246,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 85,000 Bushels Weizen, 54,000 Bushels Mais und 538,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $21.40; September, $21.00.

Schmalz, Juli, $11.60; September, $11.70; Oktober, $11.72½.

Rippchen, Juli, $11.80; September, $11.82½—$11.85; Oktober, $11.62½.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Simmons, Mildred Molnar, 20, 16.
Gustaf Wred, Ragnhild Samuelsen, 31, 30.
William Burianek, Mae Kubella, 24, 22.
Charles Reinhard, Lorene Jennings, 22, 21.
Nathan Vance, Eva Resnick, 26, 22.
Frank Kopenec, Marie Dvorak, 38, 36.
Cornelius Witt, Margaret Boersma, 26, 23.
James Mulac, Jessie Schneberger, 21, 23.
Thomas Chapman, Hedwig Wolf, 50, 26.
James J. O'Malley, Ethel Dunn, 24, 23.
Szczson Kaliski, Katarzyna Wierzbanowska, 22, 19.
Frank Marten, Minnie Gratherwohl, 50, 60.
Teodor Kuzek, Mary Bokre, 25, 23.
Edwin Erikson, Amanda J. Johnson, 24, 30.
Frank Komarek, Marguerite Nechutny, 23, 23.
James J. McTierney, Dora McDonnell, 21, 25.
John Schutkowski, Meta Rackow, 23, 20.
Douglas L. Whitney, Ruth Johnson, 28, 18.
August Marcordes, Elizabeth Hepp, 21, 18.
August Krüger, Bridget A. Kelly, 24, 23.
Arthur J. Byers, Agnes Devlin, 34, 24.
William McCarthy, Mabel Hallgren, 23, 21.
John Clark, Margaret S. Watters, 24, 27.
Julius Gros, Katie Argasinski, 23, 22.
Frank Krueger, Martha Fink, 23, 23.
Henry J. O'Connor, Louise Hau, 27, 26.
Thomas Darlington, Norma Johnson, 21, 18.
James Lee, Ida B. Norris, 24, 24.
Arthur Engel, Jennie Winner, 20, 18.
Joseph Hablik, Barbara Vilim, 35, 26.
Girolano Mrelli, Emma Cambellini, 26, 23.
Peter Taglia, Josephine Pacuilli, 23, 20.
Jan Labay, Mary Blezin, 29, 21.
Frederick Fadner, Katherin Thompson, 46, 23.
Joseph Carrington, Marie Jensen, 25, 25.
George Reinhofer, Wallie Reininger, 18, 17.
Domenick Tolorico, Mary Spagniala, 22, 17.
John Sadowski, Apolonia Dubajowna, 28, 21.
Joseph Cipollini, Natalina Bandoni, 30, 25.
Leo Schwab, Sarah Shapiro, 23, 21.
Walter A. Groth, Myrtie Horsch, 21, 18.
Hiram Pomeroy, Helen Munn, 47, 33.
Louis D. Sheppard, Lina Lee, 33, 30.
Charles Millhouser, Anne Winstanty, 37, 27.
Paul Liubitz, Anna Mandl, 44, 28.
Hellick Heleckfen, Ithaca Massari, 48, 43.
Michael Wojciechowski, Sofia Krzyzanowska, 29, 19.
John A. Tolsma, Anna L. Ryan, 37, 36.
Arne N. Jorgenson, Erna Bierbaum, 25, 19.
Hill Houston, Irene McKissick, 31, 25.
William E. Keane, Anna Kirby, 23, 20.
John Bader, Mollie Kreten, 23, 21.
George Dzuro, Luzi Laczko, 29, 29.
Maurice Messelin, Ellarene Caldwell, 22, 20.
John F. Brzek, Rose Krizek, 24, 22.
William Arndt, Catherine Rossiter, 27, 17.
Thomas H. Bingham, Mary Dohrman, 52, 52.
Sam Herslowitz, Ida R. Tateman, 56, 54.
Sam Brown, Irma Ahy, 27, 20.
Frank Lucid, Annie Downey, 27, 25.
James Songuila, Zofija Pietrilonis, 22, 18.
Morris Fuer, Eva Ungar, 27, 22.
Carl E. Pearson, Lucy Harrmann, 25, 22.
Arthur G. Hagerman, Anita Stark, 23, 19.
Patras Cribinskas, Emila Szetnauskaite, 29, 23.
John S. Condon, Margaret McDonald, 26, 25.
Jacob Freyn, Rosie Yglar, 27, 20.
Elmer Beard, Hazel Cummings, 29, 20.
Frank Hermanek, Rose Hermanek, 25, 22.
Herman Gaeth, Maude Juneau, 35, 28.
Anton Mazutis, Magdalena Girpout, 24, 20.
Wladyslaw Krublewski, Jadwiga Olatowska, 27, 23.
Jan Wietrzl, Katie Piechata, 31, 27.
Arthur Berry, Bernice Kolosky, 22, 19.
Carl W. Sundblom, Anna Nordstrom, 67, 59.
William Dobbins, Sophie Wheeler, 22, 21.
Guy R. Ida, Stella Cieslewicz, 28, 22.
Raymond Puhlman, Catherine Mullen, 21, 18.
Terence O'Brien, Florence Mills, 34, 29.
William Smith, Viola Battles, 27, 20.
Gust Peterson, Cecelia Anderson, 33, 29.
Eugene McCarthy, Goldie Burke, 22, 21.
Albert Stalder, Mary Grandes, 30, 24.
John C. Kissack, Eleanor Browne, 22, 19.
Gustaf R. Johnson, Edna Johnson, 25, 27.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Anna G. gegen Jackson C. Miller, grausame Behandlung; Amanda F. gegen August Larson, Verlassen; Abraham L. gegen Alice A. Jackson, Verlassen; William J. gegen Nellie Roche, Verlassen; Carrie gegen Fannie Brown, grausame Behandlung; Arthur B. gegen Elsie Reese, Ehebruch; Frank gegen Rose Röschlein, Ehebruch; Emily gegen Leo Austrian, grausame Behandlung; Kasimiera gegen Konstanty Zygler, grausame Behandlung; Petronella gegen August Szerpetunski, Trunksucht; Gertrude gegen Frederick Cummings, Trunksucht; Wallie D. gegen Christina Platt, Verlassen; Rose gegen Josef Suslina, Trunksucht; Lottie gegen Charles Klein, grausame Behandlung; Meta gegen Harry M. Hibbe, grausame Behandlung; May gegen Leo Nawotczynski, Verlassen; Annie gegen August Duchateau, grausame Behandlung; Edward gegen Olive Jaubes, Ehebruch; Marie A. gegen Charles W. Anderson, Trunksucht; Dirgie C. gegen Jakob Swart, grausame Behandlung; Mary gegen Michael Walsh, grausame Behandlung; Stanley gegen Mary Domaradzki, Ehebruch.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers. — „The Blindneß of Virtue."
Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Quo Vadis."
Victoria. — „Quo Vadis."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, um das Apothekergeschäft zu erlernen; einer mit etwas Erfahrung und der bei seinen Eltern auf der Nordwestseite wohnt, vorgezogen; deutsch oder polnisch sprechend; kleiner Lohn für den Anfang.
Wieboldts, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Grocery Order Fillers; junge Männer mit Erfahrung; stetige Arbeit; müssen erster Klasse Referenzen geben.
Wieboldts, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes, um sich als Vormann einzuarbeiten; Lohn $18 die Woche zum Anfang. Nahe Chicago. Adr.: B 151 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein guter Barbier, beständig, sogleich. 3507 S. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. Wolfram Str., Ecke N. Central Park Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 412 Ost Illinois Str.

Verlangt: Saloon-Porter, Morgens von 5 bis 12 Uhr. 2075 Lincoln Ave.

Verlangt: 2. Hand an Brot und Cakes. Board und Zimmer. Morgens vorzusprechen. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter für Saloon; $10.00 die Woche. 350 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Mann für Wholesale Butter und Eiergeschäft. 48 W. Kinzie Str. frsa

Verlangt: Holzarbeiter und Blacksmith Gehilfe an Automobilrädern; gute Männer. 2128 Indiana Ave. frsason

Verlangt: Guter, erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1949 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann, sich in der Bäckerei nützlich zu machen. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Coal Yard. $2.25 per Tag. Beständige Arbeit für gute Männer. Nachzufragen: Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Färber für Sample-Färberei. Einer mit Empfehlungen. Adr.: B. 157 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Teamsters für Heu- und Futtergeschäft. 3149 S. La Salle Str.

Verlangt: 2 gute Painters. 840 Center Str., 1. Flat.

Verlangt: Schuhmacher für Flick- und Reparaturarbeit. 1708 W. Lake Str.

Verlangt: Handstepper an Lederwaaren. Silverstone & Nesser, 901 S. Western Ave. frsa

Janitordienste verlangt in Tausch für 3 Zimmer und Bad, Schweden oder Deutsche bevorzugt. Mrs. D. Ehlers, 3133 Carlisle Place. frsason

Verlangt: Mann für Porterarbeit und sich im Allgemeinen nützlich zu machen. Muß Referenzen haben. Banner Waist Co., 208 S. Clinton Str.

Verlangt: Farmarbeiter für gute Stelle, nahe Chicago, der zwei Kühe melken kann. 1527 W. Madison Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 3860 Madison Straße.

Verlangt: Saloon-Porter. 151 S. Western Avenue.

Verlangt: Mann, am Tisch aufzuwarten und an der Bar zu helfen. 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Koch. Guter Lohn. 7040—48 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Mann als Porter und Lunchman. Weinstube Rheingold, 135 North Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 20 Jahre alt, um in der Bäckerei mitzuhelfen; mit oder ohne Board. 2715 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Wagenmacher, gut an Reparaturen und Body-Arbeit; nur ein erster Klasse Mann braucht vorzusprechen. American Expreß Co., Sebor und Clinton Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter deutscher Barbier. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, an Brot und Rolls. 2154 W. Lake Str.

Verlangt: Sofort, erfahrener Porter; guter Lohn. 2550 Linden Place, Logan Square.

Verlangt: Guter fleißiger Lunchmann, der auch an der Bar aushelfen kann. Guter Platz. Nachzufragen: 3202 N. Clark Str., Ecke Belmont Av.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen; beständige Arbeit. Bringt Werkzeuge. Guter Lohn. 3614 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann für Janitorarbeit und Frau für 3 Tage Laundryarbeit in Privatfamilie. Lohn $65 den Monat; freie Miete, Beleuchtung und Heizung. Müssen zuverlässig und vertrauenswert sein. Stetige Stellung. Zu erfragen bei Mr. Kern, Zimmer 1, 54 W. Randolph Straße.

Verlangt: Männer und Frauen mit großem Bekanntenkreis, um einen neuen Artikel unter ihren Freunden einzuführen; $30 die Woche leicht verdient für ein paar Stunden Arbeit. Nachzufragen im 2. Flat, 316 S. Wabash Ave. 10jl1wX

Verlangt: Ein Ehepaar oder lediger Mann, mittleren Alters, aufs Land, in Wisconsin; muß mit allgemeinen Arbeiten vertraut sein und Pferde besorgen können. Nachzufragen: 2225 Dayton Str., 1. Floor, Chicago. frsa

Verlangt: Knaben und Mädchen, 16 Jahre alt, für Packing-Department. Lohn $6.00 die Woche. Frank C. Weber & Co., 621 W. 63. Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau für Hausarbeit, Mann kann auswärts arbeiten. — 23 W. Ohio Str. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Cakes, sucht Stellung in oder außer der Stadt. Nachzufragen: 10401 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Deutscher, verheiratet, kinderlos, sucht Stelle mit Board und Room; Frau gute Köchin. R. P., 1703 S. Morgan Str. momifr

Gesucht: Bartender, guter Mixer, verheiratet, macht auch etwas Porterarbeit, sucht guten Platz, Hotel, Kafe oder Klub. Kiß, 1648 Meyers Court. dofr

Gesucht: Junger, guter Bartender, flinker Dinner-Waiter, verrichtet erstklassige Porterarbeit, sucht Stellung. Adr.: B 136 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bar-Porter oder Lunchmann. Hat gute Empfehlungen. Adr. D. 955 Abendpost. dfr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bar Porter oder Lunchmann. Hat gute Empfehlungen. Adr. B. 105 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein guter Harmonikaspieler wünscht einen Posten, spielt deutsche, ungarische und englische Stücke auf Hochzeiten und dergleichen. Stefan Bardi, 1466 Indiana Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Klempner sucht Stellung. — Biesenthal, 1758 Superior Str. dofrsa

Gesucht: Ein Zuckerbäcker sucht Arbeit, 37 J. alt, Oesterreicher. Frank Kraus, 1669 Blue Island Ave. midofr

Gesucht: Bartender mit guten Referenzen, tüchtiger Arbeiter, sucht Stelle. F. Federle, 1630 Park Ave. dimidofr

Gesucht: Junger deutscher Carpenter sucht Haus-Reparaturen. 4833 Justine Str. mdofr

Gesucht: Stelle als Koch in Restaurant. 1839 W. Chicago Ave. dofr

Gesucht: Lediger Bartender, ist willens Porterarbeit zu verrichten, sucht stetige Stelle. Adr.: B. 117, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Arbeit. [illegible] Lincoln Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kräftiger Deutscher, 25, sucht Beschäftigung in Sommer- oder Winterresort oder ähnliche Stelle außerhalb Chicagos. Offerten unter B. 155 Abendpost erbeten.

Gesucht: Cake- und Brotbäcker, erste oder zweite Hand, sucht Arbeit. Brown, 1528 West 12. Str. frsa

Gesucht: Junger, verheirateter Porter sucht stetigen Platz im Saloon. W. Traubenig, 1435 Fullerton Ave.

Gesucht: Tüchtiger Lunchman sucht ständigen Platz. G. Weidenthal, 2409 Hoyne Ave. frsamo

Gesucht: Stelle gesucht als Bartender, Lunchman; kann gut kochen; verrichtet Porterarbeit; versteht's Geschäft. Adr.: B 159 Abendpost. frsa frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, strebsamer Schlosser, 19 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. — 5118 Laflin Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre, sucht Stellung als Helfer in Schlosser- oder Schmiedewerkstätte, um das Handwerk zu erlernen. Offerten mit Lohnangabe unter Adr.: B. 153 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Janitorarbeit. M. Schmidt, 117 S. Robey Str.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, im Geschäft durchaus bewandert, nüchtern und zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz, Stadt oder Land; Referenzen. 642 Blackhawk Str. Tel.: Lincoln 339.

Gesucht: Mann in mittlerem Alter, gebildet und gutem Auftreten, wünscht gute Stelle bei zuverlässiger Firma; kann $1000 Bar Kaution stellen und hat einen reinen Rekord. B 156, Abendpost. frsa

Gesucht: Deutscher junger Schuhmacher sucht stetige Arbeit, mit oder ohne Board. F. Fischer, 2351 S. Oakley Ave.

Gesucht: Blacksmith, auch an Ornamental-Arbeit bewandert, sucht Stelle. W. Nagy, 1340 S. Throop Str.

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. Ansel, 326 W. 25. Place. frsa

Gesucht: Ein gebildeter Mann sucht stetigen Platz, irgend eine Arbeit. Georg Heun, 2454 Seminary Ave., Basement. frsa

Gesucht: Erfahrener Bartender, durchaus zuverlässig, 1½ Jahr auf jetzigem Platze, wünscht Stelle zu wechseln; auch guter Lunchman, Nordseite bevorzugt. Gefl. Offerten erbeten unter Adr.: B 135 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: — Frauen.
Gute Plätze in unserer Fabrik für starke, gesunde Frauen; müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Zu erfragen:
Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
10jl1wX

Verlangt: Erfahrenes Presser-Mädchen in Färberei. 4222 W. Madison Str.

Verlangt: Näherinnen an Power-Maschinen. Polstermöbel-Fabrik. Valentine, Seaver Co., 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Operators an Skirts. 1561 Milwaukee Ave., 3. Floor. frsaso

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 3312 Ogden Ave.

Verlangt: 2 Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 3533 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen zum mithelfen im Badehause, wird angelernt; $6.00 die Woche; schönes Zimmer und Kost. 3508 Indiana Ave. frsa

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen, welches englisch sprechen kann, als Verkäuferin im Bäckerladen, muß außer dem Hause schlafen. 3633 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: 25 Operators für Power Nähmaschinen. 304 W. Randolph Str., 4. Floor. 10jl1wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Cloaks und Suits. 367 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Handschuhnäherinnen sowie Mädchen zum Lernen. 2729 N. Washtenaw Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre und junge Damen zum Lernen an Watchers und Schiffli Mädchen an großen Stickerei-Webstühlen. Beständige leichte Arbeit. Guter Lohn. Müssen englisch sprechen. Embroidery Factory, Ecke Paulina und Ohio Str. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Watchers und Schiffli Mädchen für Stickerei-Maschinen. Beständige Arbeit, guter Lohn. Embroidery Factory, Ecke Paulina und Ohio Str. dimidofr

Verlangt: Damenschneiderin, um bei Hand und Maschine an seidenen und wollenen Kleidern zu arbeiten gute Arbeiterinnen können guten Lohn verdienen. D. Schwartz, 125 S. Market Str. 8jl1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Zigarrenschachteln zu bekleben, oder solche, die es lernen wollen. 116 W. Superior Str. 7jul1wX

Verlangt: Frauen, Arbeit ins Haus zu nehmen; guter Lohn; Stückarbeit. 1604 Wells Str., Store, nahe North Ave. 6julі1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, die etwas kochen kann und einer Kranken behilflich sein könnte; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht; gute Stelle für die richtige Person. Lohn $8 bis $10 wöchentlich. Paul Schiefer, 642 Sherman Place. Tel. Lincoln 3257. dofrsa

Verlangt: Eine Dinner-Köchin, keine Sonntagarbeit; Stunden 8 Morgens bis 2 Uhr Nachm.; Deutsch-Ungarin bevorzugt. German-American Restaurant, 4119 S. Halsted Str. 10jl1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Junge deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, von 8 bis 5 Uhr. Keine Sonntagsarbeit. 548 Wells Str. Eingang an Ohio Str.

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit in Roominghaus. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1612 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 901 N. Winchester Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau; muß zu Hause schlafen; frisch Eingewanderte vorgezogen. 1208 LaSalle Ave.

Verlangt: Gute deutsche Waschfrau für Montags. 5617 S. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 1301 N. Western Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 2947 W. Polk Str.

Verlangt: Gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. 1355 W. 55. Str. Tel.: Wentworth 2211. midofr

Verlangt: Krankenwärterin in mittleren Jahren, gesund und kräftig. 2526 Thomas Str. 'Phone: Humboldt 2641. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1755 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. Pfaelzer, 4737 St. Lawrence Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Guthmann, 4515 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Sofort, Frau zum Waschen und Reinmachen. Kleinman, 810 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, der Frau zu helfen; gutes Heim und Kost; $2 die Woche. Mrs. Sander, 4929 Forestville Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für kleinen Haushalt, zwei in Familie; guter Lohn und gutes Heim; kann auch Frau mit Kind sein. Vorzusprechen 1200 Michigan Ave., Zimmer 303. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1057 Hayes Ave. dfsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auf dem Lande. Schreibt oder sprecht vor. O. W. Senf, River Grove, Jll. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort vorzusprechen 1122 S. Winchester Ave. Moskowitz. 7jl1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4545 Calumet Ave. S. P. Epstein. 6jl1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2026 Potomac Ave. 7jl1w

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. Kleines Apartment. Muß zuhause schlafen. 5067 Sunnyside Ave., nahe Milwaukee Ave., Flat 2. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 3615 Colorado Ave. midfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit im Saloon. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Pl. frsaso

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit im Saloon. 3828 Halsted Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 1158 Diversey Parkway. Tel. Lakeview 2139. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter stetiger Platz. 3729 Indiana Ave., Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. E. J. Welch, 1219 Farwell Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin in Restaurant. 102 Ost 51. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 Erwachsene, 1 Kind. Kann frisch eingewandert sein. Morgens nachzufragen. 900 Alexander Place.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit. Zu Hause schlafen. 1013 W. Madison Str.

Verlangt: Gutmütige Frau zur Pflege einer alten Dame. George H. Mayr, 154 Whiting Str., nahe Wells.

Verlangt: Schruppfrau für Samstags, stetig. 1901 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen findet angenehme Stelle bei deutschen Leuten für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein; Sonntag und Donnerstag Nachmittag frei. Schmidt, 169 West Division Straße.

Verlangt: Aeltere Haushälterin auf Farm. Zu erfragen: 1939 Bradley Place, Flat 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Saloonarbeit, kein waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen aufs Land zu gehen und gewöhnliche Hausarbeit zu verrichten, braucht nicht zu kochen. Nachzufragen: 126 Ost Illinois Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, bester Lohn wird bezahlt. 706 Sheridan Road (3. Apart., östlich), nahe Pine Grove Ave. Tel.: Graceland 2219.

Verlangt: Frau für Hausreinigung beim Tag. 1337 N. Western Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Monate in einem Sommer Cottage am See; hübsche Umgebung. Samstag Morgen vorzusprechen, 4845 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; kleine Familie. 1325 S. Sawyer Ave., nahe Douglas Boulevard, 2. Flat. Telephon: Lawndale 1633.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1305 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; 2 in der Familie. 2851 Burling Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit in Delikatessenstore, mit Erfahrung. 1004 N. Clark Str. Mrs. Aug. Erhardt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. J. Jacobson, 1147 Independence Blvd.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Maschinisten, 35c, 40c; Drehbankarbeiter, 35c; Cabinetmakers, 35c; Holzarbeiter, 39c; 400 andere Stellungen offen, Handwerke, Hotel, Saloon und Office. Harris Employment Agency, 27 West Washington Str., Ecke Dearborn Str.

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Tool, Die, Screw, Drill, Punch und Milling Maschinenarbeiter, Riveters, Carpenters, Cabinetmakers, Metallpolirer, Drivers, Barmen, Porters usw. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 8—31jlX

Verlangt: Sofort, Farmarbeiter, Saloonporter, Stalleute; viele andere Stellen offen in Fabriken, Restaurants und Hotels. La Salle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1720 Clybourn Ave., 2. Fl.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in gutem Restaurant. 1839 W. Chicago Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1649 Hudson Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. 1521 Cleveland Ave.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stellen für allgemeine Hausarbeit. 2031 Grand Ave., Kooper.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht Waschplätze. 1920 Austin Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- und Küchenarbeit. 1854 N. 40. Ave.

Gesucht: Kleidermacherin sucht Stellen beim Tag oder zu Hause. 2741 W. 16. Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Familie. Mrs. Marovt, 1805 S. Centre Ave. Phone Canal 1439. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2130 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Miß Berger, 1312 Marianna Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschirrwaschen. 2449 North Ave. Schleimer.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1944 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, halbe Tage Vormittags. 2449 N. Ashland Ave.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau (35) sucht Stelle als Haushälterin. Anna Mueller, 905 Concord Place, nahe Clybourn und North Avenue.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1820 W. Superior Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1452 Larrabee Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Kinder aufzupassen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, kann deutsch und englisch sprechen. Bitte vorzusprechen, 4006 Fifth Ave.

Gesucht: Anständige deutsche Frau (45) sucht Stelle für Hausarbeit. 3258 N. Herndon Str., nahe Belmont Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen als Köchin und als zweites Mädchen, letztere ist Schneiderin. M. W., 1156 W. 18. Str., Hinterwohnung. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann gut kochen. Vorzusprechen 631 Belden Ave., E. Bittner.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle zum Kochen und für Hausarbeit; bitte vorzusprechen, weil fremd. 1839 S. Fairfield Ave. frsa

Gesucht: Frau wünscht Arbeit, 3 Tage im Hause und 3 Tage außer dem Hause. 1152 West Ohio Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Piller, 7216 Rogers Ave., Rogers Park.

Gesucht: Gebildete ältere Frau, kinderlieb, möchte sich in Privatfamilie nützlich machen. — Adr.: B 149 Abendpost. frson

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen. 816 Francisco Avenue. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Businesslunchköchin im Saloon. 2219 W. 21. Str., Front, oben. dofr

Gesucht: Anständige deutsche Frau mit zwei kleinen Kindern sucht Stellung, scheut keine Arbeit, Stadt oder Vorort. Adr.: B 128 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn; sehe nicht viel auf hohen Lohn, sondern nur auf gutes Heim; bin 50 Jahre alt. Nachzufragen 5 bis 6 Uhr Abends in 822 W. Madison Str., 2. Floor. mi—son

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, Mann kann sämmtliche Arbeit, Frau ist gute Köchin. Urbatschek, 1833 Mohawk Str.

Gesucht: Junges gutes Ehepaar sucht Stelle für Janitor-Platz. Mann kann gut mit Werkzeug umgehen. Adr.: 1413 N. Halsted Str. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung! — Privatleute wünschen alle ihre Möbel und Rugs zu verkaufen. Eine gute Gelegenheit für junges Ehepaar, Geld zu sparen. Alles in gutem Zustande. Große Rugs $12 aufw., Messingbetten billig, Dining Set billig, Parlor Set in echtem Leder, Mahogany, für $50, Mhg. Dresser und Chiffonier, Circassian Walnut Dresser und Chiff. für $50. Nachzufragen: 826 Oakdale Ave., ½ Block westlich von Halsted Str. 8jl1wX

Snap für junges Ehepaar: Vollständige Möbel für 4 Zimmer; Diningroom Set; echt ledernes Parlor Set; Messingbett, vollständig; Dresser und Chiffonier, Rugs und Dishes; für $175, Wert $900; tadelloser Zustand. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westlich von Clark Str. 7jul1mX

Notiz! Von der Fabrik an Euch. Ihr könnt Rugs und Gardinen direkt von der Fabrik kaufen. Fabrikantenmuster aller Art zu verkaufen. Ich kann Euch 40 Proz. an Euren Einkäufen sparen. 702—706 W. 12. Str., Zimmer 201—203. 6jl1wX

Junges Ehepaar, gibt Haushaltung auf muß verkaufen: prächtige neue Möbel, $150 Parlorset $36, $40 Rugs $18, Diningtisch $9, $40 Nähmaschine $9, $75 Messingbett, Spring, Matratze $28, Lederschaukler $8, $50 Bibliothektisch $17, Bilder, Spiegel, Davenport, neues $400 Piano unterm halben Wert. 1214 N. Robey Str., nahe Division. 5jl1wX

Zu verkaufen: Kleiner Gasofen und Bett, billig. 737 Gardner Str.

Zu verkaufen: Kochofen, fast neu, billig. 335 West 37. Place, nahe Wentworth Ave. frsa

Zu leihen gesucht: $2500 auf erste Hypothek auf Grundeigentum, wert $5000. Adr.: D. 986 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek, auf Haus und Lot, 27½×125. Adr.: B. 162 Abendpost.

Große Store Eisbox wegen Umzug billig zu verkaufen. 1518 Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Alte Möbel. 158 N. Howard Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel, wegen Abreise, so gut wie neu; zeige Rechnungen. Feuerstein, 1910 W. Ohio Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Gas Range und China Closet. 2459 Ainslie Str., 2. Flat. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hallet-Davis Piano zu verkaufen, gut wie neu, billig für Baar. 1617 Cornelia Ave. frsa

Piano zu verkaufen wegen Abreise, billig für baares Geld. 2541 Cortland Str., 1. Flat. frsason

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoninger Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, $40; Wagen, Geschirr, billig. Nachzufragen Sonntag zwischen 11 und 6 Uhr, 1836 Dayton Str.

Zu verkaufen: Zwei neue Singmaschinen für Kanarienvögel anzulehren. J. Lang, 5119 Süd Honore Straße.

Verkaufe schnelles Pferd für $90. 3753 Armitage Avenue. frson

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd und zwei Peddlerwagen. 1827 Mohawk Str. dofrsa

Wegen Wegzug muß ich einen Flock weiße Leghorns mit einfachem Kamm verkaufen. Bargain. Nachzufragen bei James R. Birkelund, 3422 Hirsch Str. dofrsa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Zu verkaufen: Schw. Cafe Wallcase, Cash-Register, billig. 2422 Frankfort Str., nahe Western Avenue. frsason

Zwei gute Middlebhöfen sofort billig zu verkaufen. 2247 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Stock und Store Fixtures, billig, müssen sofort verkauft werden. Chas. Primus, 1444 Fullerton Ave. midofr

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Hört!—
Gute, getragene Herrenkleider, von den ersten, feinsten Herrschaften, fast neu, sind billig zu verkaufen; gute, schöne Männer- und Burschen-Anzüge, in allen Größen und Farben, von $3 bis $6; einzelne Coats, von 50c an; Hosen, Westen, Sommerüberzieher; fast neue Filzhüte, 25c das Stück; alles in großer Auswahl. Deutsches Geschäft. Keine Juden. 5017 South Halsted Str., Schachts Store. Offen bis 9 Abds.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatfamilie, $3250 auf 4 Jahre. Bezahle 6 Prozent Zinsen und gebe erste Hypothek auf neues 3stöck. Brick Flatgebäude, Lot 100 bei 153, gute Nordseite Gegend. Adr.: D. 976, Abendpost. mifrsonn

Zu verkaufen: $1000 Gold Hypothek; Sicherheit: 3-stöck. Steinfront Laden- u. Flatgebäude. Paul Kartte, 2240 Irving Park Blvd. frsa

Wer hat von $2000—$5000 auf außergewöhnlich gute Grundeigentumsversicherung zu verleihen? Torrens Titel. Adr.: B. 130 Abendpost. dofrsa

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700,
6 Prozent Zinsen,
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
Kommissionen für Makler.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

$4500 zu verleihen zu 5½ Prozent Zinsen, auf Nordseite Grundeigentum. 5jl1wX
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlotz & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. sofodisafo*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. 14ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöner Store, passend für 5c und 10c Store und allerhand Notions, sowie gute Lage für Grocery und Meatmarket. A. T. Smith & Co., 4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence und Western Ave. frsa

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, unten, Bad, $15. 523 Center Straße.

Zu vermieten: $25, großer Store mit 3 Zimmern, 2248 Foster Ave. nahe Oakley Ave.

Zu vermieten: Flat, 6 Zimmer, $20 den Monat, an gute Familie. 1916 Mohawk Str.

Zu vermieten: Fabrik, 22×52. 2942 Herndon Straße. Anzufragen: 1244 Wellington Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad und Gas. Kommt Sonntag. 1435 Otto Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer, vorne; Gas, Toilet, Trockenboden. 1592 Clybourn Ave. do—moX

Zu vermieten: Grocery und Meat Market, in feiner Nachbarschaft. Nachzufragen 6452 Hermitage Ave. di—sa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes, freundliches Frontzimmer, passend für ein oder zwei Herren, sowie nettes Frontschlafzimmer, beide kühl und luftig, nahe Lincoln Park; gute Fahrgelegenheiten. Bad, Frühstück, wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., oberes Flat, halber Block von Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Ein großes möblirtes Frontzimmer. Nachzufragen Abends. $1.50 die Woche. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Zimmer an einen oder zwei Herren. 1856 West Chicago Ave., 3. Floor, hinten. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Gas und Bad. 1626 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Einfaches Zimmer an Ehepaar, mit leichter Haushaltung, billig. Vorzusprechen bis Sonntag, 1413 N. Ashland Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Frontzimmer. Bay Window. $2.50. 723 Webster Ave., 2. Fl. frsa

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer an bessere Herren; billig. Auch passend für zwei Freunde oder Freundinnen. 872 Wells Str., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, sowie helles, sauberes Schlafzimmer, mit oder ohne Kost. 1711 Monroe Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Freundliche reine Zimmer, nahe Car und Lincoln Park. 1844 N. Park Ave. frsason

Boarders verlangt. 1342 W. Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Boarders verlangt. Gutes Heim und Essen. 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. Hochbahnstation.

Frau wünscht Roomers. 117 S. Robey Str. fsa

Erfahrene Frau wünscht Kinder in Kost und Logis zu nehmen; gesunde Gegend. Anzufragen: 140 West 116. Str., Gano.

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Kost.— 658 Wells Str., 2. Fl. frsa

Deutsche Familie wünscht Boarders oder Roomers. 1410 Mohawk Str.

Deutsche Leute suchen Boarders. 1639 Dayton Str., oben.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auch passend für Ehepaar. 1656 Vine Straße.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer. 1841 Orchard Straße.

Zu vermieten: Elegantes Zimmer. 2454 Seminary Avenue.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, ebenfalls für leichte Haushaltung; separater Eingang zum Treppengang, gegenüber Lincoln Park, billig. 2028 N. Clark Str. frmo

Vermiete freundliches Frontzimmer in kleiner Privatfamilie und ruhiger Nachbarschaft. 2222 Clifton Ave., zwischen Webster und Belden Ave., Flat 1. Tel.: Lincoln 4284. dofrsa

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, nur $1.75, nahe Lincoln Park. 316 Center Straße. dofrsa

Verlangt: Boarder; deutsch-ungarische Kost; auch ohne Beköstigung. 1251 Penn Str., 1. Flat, vorne. dofr

Zu vermieten: Kleine Zimmer bei alleinstehender Frau. 860 Wells Str. Hoffman. 10jl1wX

Zu vermieten: Helle, saubere, möblirte einzelne Zimmer, $1.50 bis $2.00. 1123 Madison Straße. dofrsa

$1.50 die Woche für neue möblirte, einzelne Zimmer. 604 N. Clark Str. 10jl1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auch für leichte Haushaltung, billig. Frau Goellner, 117 W. Ohio Str. mifrsodi

Gemütliches Heim für Roomers und Boarders, Zimmer zu $1.25 die Woche. 643 Division Str., nahe Larrabee und Halsted. mi—sa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Frühstück, Dinner, wenn gewünscht. 535 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. 6jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Deutscher wünscht möblirtes Zimmer nahe Lincoln Park. Adr.: B 160 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl, Chiropodist, Spezialist; freier Rat für Hautauswüchse, eingewachsene Nägel; Entfernung schmerzlos. Jellyline, reelles Hautverschönerungsmittel. 21 Ost Van Buren Straße. 11,13,15,17,19,21,23jl

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis 1. August. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 11jl1wX

Bruno Wedemayer wird dringend ersucht, seine Adresse anzugeben, oder für seine Bekannten und Verwandtschaft in Austin oder Oak Park. Schreibt S. R., 2329 Coblentz Str.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Zement-, Seitenweg-, Brick- und Plaster-Arbeit ausgeführt. Ehrhardt Mueller, 2831 Belmont Ave. didosamomifr

Painting, Papering, Calcimining, Plastering; billig; Arbeit garantirt. Schuepp, 1849 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 288. 9jl1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7lp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. jn11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an im und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe: Schuhreparaturwerkstätte, mit elektrischer Maschinerie; Miete $8; Wocheneinnahme $40; $350, wert doppelt. Blacksmith- u. Wagenmacher-Shop, alter, guter Platz; Goldgrube für guten Mann. Restaurant, an North Avenue, Wocheneinnahme $300; sofort, $600, wert $1000. Barbierstube, drei Stühle; großartige Fixtures, Cash Register; Wocheneinnahme $50; niedrige Miete; sofort, $225, wert $500. Sechs Kannen Milchgeschäft, Pferd und Wagen; Miete $15, mit Wohnung; sofort $625, wert $1000. Fragt Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
14 Zimmer, nur $400; blos $100 Anzahlung.
25 Zimmer, Miete $90, Einnahme $250; etwas Anzahlung, Rest monatlich vom Profit.
20 Zimmer, guter Profit, nur $550.
20 schöne Zimmer, Ohio Str.; Einnahme $227 monatlich; spart monatlich $100; billig; sehts an.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 5jl1wX

Habe 27 Saloons, mit und ohne Lizens, zu verkaufen, von $600 bis $5500; 6 Groceries, 5 Delikatessen, 5 Bäckereien, 5 Butcher-Stores, von $450 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen will, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1572 Clybourn Av.

Aufgepaßt. Verkaufe Restaurant mit 14 Zimmern; Boardinghaus, alles besetzt; großartig eingerichtet; Wocheneinnahme $150; Käufer kann 8 Tage bleiben und sich überzeugen. $1200, die Hälfte Baar, Rest Abzahlung. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant, krankheitshalber. Billige Miete. 3962 N. Clark Str. frsasonmo

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. Vorzusprechen: 647 Webster Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, gute Lage, gutgehendes Geschäft, an Nordseite. Seht's an. Adr.: B.: 154 Abendpost. 11—16jlX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus. 347 Belden Ave., nahe Lincoln Park. frsondi

Zu verkaufen: Guter Schuhshop, sofort. 739 Webster Avenue.

Verkaufe Candy-Store-Einrichtung, einziger Store bei Schule. Nachzufragen: 2153 N. Humboldt Straße.

Verkaufe meinen gutzahlenden Lunchroom zu Bargainpreis, neben großem Schauspielhaus und an belebtester Transfer-Ecke. 1603 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Billig, ein guter neuer Grocery- und Delikatessenstore, neuer Store, 4 Wohnzimmer dahinter, schöner Hinterhof. Adr.: D 987 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 436 West 31. Straße.

$750 kaufen meinen gutzahlenden Delikatessen- und Grocerystore in besiedelter Nachbarschaft; hochmoderne polirte eichene Fixtures, Counter mit Mormorplatte, Rhinelander Eisschrank, $195, Meat Slicer $140; Computing-Waage; großer reiner Waarenvorrat; 4 schöne sonnige Zimmer, Miete $25. Keine Agenten. — 3842 W. North Ave. frsa

Verkaufe halben Anteil an gutgehendem Geschäft wegen Uneinigkeit der Partners. $50 erforderlich. Adr.: B 161 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, in Eck-Brickgebäude, nebst drei Flats; Miete $840; Preis $6900, wenn sofort übernommen.
Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Fischer's Home Bäckerei; will mich vom Geschäft zurückziehen. 2118 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte. 1609 Clybourn Ave., nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, wegen Krankheit. 1483 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit. — 1362 Ost 70. Straße. dofr

Zu verkaufen: Billig, Eck-Delikatessenstore mit Groceries und Tabak, 5 Wohnzimmer hinten.— 3521 Elston Ave., Ecke Eddy Str. mdofr

Zu verkaufen: Gut etablirte Grocery mit Market, deutsche Nachbarschaft, einzige für Blocks; Baargeschäft. Nachzufragen: 3400 N. 45. Ave. —son

Zu verkaufen: Flotter Ecksaloon auf Nordseite, eigene Licenz, Lease und Fixtures. Großer Reingewinn, anderer Geschäfte halber sofort gegen Cash oder auf Teilzahlung. — Tüchtiger Fachmann findet hier eine Goldgrube. — Nur Selbstkäufer berücksichtigt. Adr.: D. 967, Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Futtergeschäft, Heu, Kohlen, Holz, Moving, Expressing und Teaming. Nachzufragen 3431 Armitage Ave. 8jl1wX

Wandelbilder-Theater zu verkaufen; verschleudere an sofortigen Käufer; kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlungen. Nachzufragen Abends, im Theater. 1461 Fullerton Ave., zwei Blocks westlich von Southport Ave. 8jl1wX

Zu verkaufen: Ecke, Grocerystore, neben Meat-Market; etablirtes Geschäft. 2683 N. Halsted Str. 7jl1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Rooming Hause; — gebe auf's Land. 115 W. Ontario Str. 6jl1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Intelligenter Mann (56), etwas Geld, wünscht sich an gutzahlendem Geschäft zu beteiligen. C. N., 158 W. Superior Str.

Partner. Erfahrener, zuverlässiger Mann möchte sich finanziell an gutgehendem Saloon oder Hotelgeschäft tätig beteiligen. G. Zs., 2052 Dayton Straße. dofrsa

Verlangt: Partner in gutgehendem Meatmarket, Nordseite; gute Baarkundschaft; $350 für halben Anteil. Habe 2 Plätze; zu viel für mich allein. Sogleich. 1800 Sedgwick Str. midofr

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1fb*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Israelitischer, junger Mann, 26 Jahre alt, längere Jahre in Amerika, mittelgroß, mit guter Beschäftigung, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, zwecks Heirat. Nur Damen mit Angabe des Alters usw. werden berücksichtigt. Adr.: D 999 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein junger Mann, 23 Jahre alt, mit guter Stellung, sucht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens, zwecks Heirat. Antworten in deutsch oder englisch, womöglich mit Photographie. Adr.: B. 126, Abendpost. dofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. frsasonmo

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: „Snap", verlasse Stadt, wegen Krankheit — 2-Flat Brickgebäude, ein Jahr alt, alle moderne Verbesserungen, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Oak Trim und Floors, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; gute Fahrgelegenheit, $6350 — $1500 Baar.
William Zelosky, 2359 Addison Straße. somodidofr

Zu verkaufen: Gute reife Saloonecke, geeignet für Logenhalle, 58×124 Fuß; Brick- und Asphaltpflaster gelegt und bezahlt, $3800.
William Zelosky, 2359 Addison Straße. somodidofr

30 Fuß Lots, alle Straßenverbesserungen bezahlt; bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L", $850. somodidofr
Zelosky, 2359 Addison Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schöne breite Residenz-Lots, $700 bis $775, an Argyle Str., 1 Block [illegible] Lincoln Ave., bequem zur Ravenswood „L", mit Zement-Seitenwegen, Sewer, Wasser, Gas und elektrischem Licht; ein eleganter Wohndistrikt für Käufer zu billigem Preise. A. T. Smith & Co., 4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence und Western Ave. frsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Framehaus mit 4-Zimmer Flats, Brickbasement; Miete $580; Preis $5500; $2600 Baar. 7226 Pingree Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude. Eigentümer, 1304 Glenlake Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: In Ravenswood, nahe Hochbahn, 2- oder 3-stöckiges Brickhaus, Ofenheizung. Adr.: B 152 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Vorzügliches Kapitalsanlage, im besten Teile von Edgewater, ein fünf-Flat Brickgebäude, sechs 5-Zimmer Flats und ein 3-Zimmer Flat; Furnace- und Ofenheizung; modern; an Southport Ave., nahe Foster Ave.; Miete $1212 jährlich; Preis $12,200; schuldenfrei. Eigentümer: G. B. Johnson, 1469 Farragut Ave. do—son

Modernes 6-Flat (Ecke) Brickgebäude, Ofenheizung, nahe Belmont und Paulina, $8500; jährl. Miete $1008. Nachzufragen, 2360 Lincoln Ave. mdofr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block von Car-Linien; nahe Hochbahn; Preis $5650; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. somodidofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, Hartholzfußböden, Bad, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. somodidofr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Fixtures, [illegible] 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $3800, $500 Baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. somodidofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Prachtvolles 6 Zimmer Haus, nahe Irving Park und 59. Ave.; Lot 125 bei 125, nebst Hühnern, und allen anderen Geräten; nur $3900; Zahlungen nach Wunsch. — 4 Zimmer Cottage, nahe Irving Park und 58. Ave., mit einem halben Acker Land; nur $2700. Zweistöckiges Haus und Cottage, nahe Sedgwick Straße, nahe North Ave.; Miete $468. Nur $3500; kleine Anzahlung.
Zweistöckiges Haus nahe Humboldt Park; Miete $480; für $4500; kleine Anzahlung. Zweistöckiges Brickhaus in Cummerslag, bei Ecke Straße; Miete $564; zu nur $4800.00. — 6 Zimmer Cottage an Schoot Str., zu nahe Milwaukee Ave., großes Hühnerhaus; nur $2700; kleine Anzahlung.
Stemberg & Riesenberg,
3948 N. Robey Str. Telephon: Wellington 3849.

1703 N. Fairfield Ave.
7 Zimmer Cottage mit Basement. Preis $2500; tausche für 2 Flat Gebäude. Eigentümer zeigt es.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

1834 N. Humboldt Str.
1½stöck. Framehaus, 2—5 Zimmer Flats, Miete $324. Bargain, $2650. Eigentümer zeigt es.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Schöne leere Lot nahe Logan Blvd. und Logan Square, nahe Car Linie, $1275. — Schulze Savings Bank, Logan Blvd. und Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Gutes 2stöckiges Haus, 5—6 Zimmer, Bad, Basement, Straße bezahlt; Preis $3100; Abzahlungen; Logan Square Nachbarschaft. John Martens, 2315 N. California Ave.

Muß verkaufen: Nordwestseite, gute Lage, neues zweistöckiges Haus; zwei 4-Zimmer Flats; 9 Fuß Basement; Lot 26×124; $1000 Anzahlung. North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges und Basement 4 Zimmer Flatgebäude, elektrisches Licht, Zementfloor im Basement, nahe Logan Square. Baar oder monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. frsamo

Für Bargain besehen Sie 4532 N. Christiana, ganz modernes 2-Flat, 30 Fuß Lot, nahe Ravenswood Station; offen Samstag Nachm. und Sonntag. Tausche für Nordseite Lot oder billige Cottage. frsa

Zu verkaufen: Neues modernes 2-stöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, kann sofort in Besitz genommen werden. 5218 Hutchinson Ave.
Schulz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave. —30jl,frsa

$500 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 2-Flat modernes Brickhaus, Oak Trim, elektrisches Licht. Preis $5400.
Schaefers, 3531 North Avenue. mdofrsason

Billig zu verkaufen: 2-Flat Haus, 5 Zimmer Flats. Nachzufragen: 3349 N. 45. Court. —sa

Bargain! Für sofortigen Verkauf: Nordwestseite 2-Flat Gebäude, Gas und elektrisches Licht, $5400. Anzufragen: 2017 Cornelia Str., nahe N. Robey Str. 6jl1wX

Südseite.

$50.00 bis $100.00 Anzahlung, Rest monatlich kaufen neues 5-Zimmer Haus (Raum für zwei Zimmer auf 2. Floor), alle Verbesserungen, nur $3000, bei 3339 S. Winchester Ave.; oder Beeler & Co., 133 W. Washington Str. 26jn,dofrsafo

Zu verkaufen: 10-Zimmer Cottage und 12-Zimmer Doppelhaus; Lot 31½×125. Südseite Residenzdistrikt; Jahreseinnahmen $780; $6200. 6658 Wentworth Ave. Tel. Wentw. 562. frsamo

Zu verkaufen: $1800, 5 Zimmer Cottage, Georgia Pine Trimmings, Hartholz-Fußböden, China Closet, Lot 37½×125; Hühner mit Gemüse bepflanzt. 9014 Sangamon Str., Eigentümer. frson

Zu verkaufen: $2500, schönes Heim, 2—4 Zimmer Flats, Obstbäume, Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren und Weinreben, alles mit Frucht, Lot 112×125, Zement-Seitenwege, alles in guter Ordnung. 9606 Sangamon Str.

Zu verkaufen: Halber Acre Hühnerfarm, $700. 5628 Washtenaw Avenue.

Zu verkaufen: Frame-Gebäude, 2 Flats, jedes 6 Zimmer, 5140 Fifth Ave.; $300 Baar, Rest monatlich. Eigentümer W. C. Heumoebel, 125 West South Water Str.

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für nettes 5 Zimmer Haus in Calumet Ave. Einkommen $2500. Nachzufragen 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jl*X

Zu verkaufen: 7035 S. Elizabeth Str., zweistöckiges Framehaus, 4 und 6 Zimmer, neues Bad, $2000, $500 Baar. Kleine Anzahlung. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 7jul1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billige und gut gelegene Lots, 30×125 Fuß, nahe Koch- und Straßenbahn, 5c Fare, Wasser, Sewer und Zementseitenwege, Alles bezahlt, nur $375. Sehr leichte Bedingungen; kleine Anzahlung, Rest monatlich. Wegen weiterer Auskunft spreche man vor bei
Schumacher, Hausner & Co.,
1208 Blue Island Avenue
oder in der Zweigoffice, Ecke 14. Str. u. 57. Ave. frsason

Zu verkaufen: 14 Zimmer Residenz, gebraucht als erster Klasse Boarding- und Roominghaus; ganz modern, mit Heizung; Lot 30×125. Feine Lage; gute Kaufgelegenheit; Eigentümer muß verkaufen, da er nach Californien geht. Adr.: 4827 W. 25. Straße.

Vorstädte.

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer Frame-Flatgebäude, $3800 auf Abzahlungen. 5 Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufwärts. Neue 5 u. 6 Zimmer Cottages, $3800 aufwärts. Heizung, alle modern. Steuern ¾ der Chicagoer, gute Fahrgelegenheit. John H. Baker, 5821 W. 12. Str., Cicero, Jll. 8jl1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen eine gute kleine Farm in Michigan, mit einem 6-Zimmer Haus, mit Möbeln, sowie Stall; Rest nach Belieben. Offen Abends.
Chas. Schlotz & Co., 602 North Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker Land, 30 Acker unter Pflug. Guter Boden, in Marathon Co., Wis. Näheres: Otto Deffner, 823 Webster Ave. dimidofr

Bestes Wisconsin Farmland, 6 Stunden Fahrt von Chicago, $15 bis $30 per Acker, unbebaut; 50 bis 100 Acker nahe der Stadt, grenzend an die bebauten Farmland, Land auf das Land angrenzt. Rehf, 164 W. Washington Str. 7jul1wX

Zu verkaufen, bebaute und unbebaute: 80, 120 und 160 Acker Wisconsin Farms, Viehbetrieb, angepflanzte Felder; Bargains für Chicagoer Grundeigentum. Rehf, 164 West Washington Straße.

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank, [illegible] 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nordseite Grundeigentum [illegible] allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an- und abzugeben, einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Der größte Bargain-Verkauf
dauert nur noch weitere 10 Tage

Wir kauften das ganze $25,000 Lager der Model Cloak & Suit Co., 842 Milwaukee Avenue, zu 25c am Dollar. Diese Firma war seit Jahren im Geschäft — nur die feinsten und zeitgemäßesten Waaren führend. Wir machten der Firma eine Baargeld-Offerte, welche angenommen wurde, und wir kauften deren Lager zu einer großen Ersparniß. Ihr habt den Vorteil dieser Ersparniß.

Dies ist positiv der ausgedehnteste Verkauf, den wir seit Jahren geboten haben. Wir stellen zum Verkauf $25,000 wert völlig neue Waaren, bestehend aus hochfeinen Suits, Kleidern, Coats, Skirts, Waists usw. für Damen und Misses, zu weniger als den Wholesale-Kosten.

Coats

250 Coats in Diagonal, Bedford Cords, Ratines, gestreifte, karrirte und solide Farben, jede Facon und Farbe, welche Ihr nur wünschen könnt, aufwärts von $5.98

Reinwoll. Mohair Coats für Damen, bestickte Kragen und Manschetten — gerade das Richtige für heißes Wetter, speziell... $5.98

Lohfarbige leinen Duster Coats, zu nur $2.48

Rubberized Slip-On Coats für Damen und Misses, in lohfarb. und grau, speziell zu.... $1.69

Suits

350 reinwoll. Serge Suits, in fancy und geschneiderten Effekten, Satin gefüttert, wert bis $18.98, speziell zu $8.98

Balkan Effekte Suits für kleine Damen und Misses, draped Skirt, in Serges, Poplins u. fancy gemischt, wert 17.98, zu.. $9.98

Naturfarbige leinene Suits, mit dem neuen Balkanbesatz besetzt, speziell für nur....... $3.98

Damen- und Mädchen-Kleider

Lawn, Percales und Gingham-Kleider, in allen Facons und Größen, spez., $1.39 und $1.19

Natural Leinen-Kleider, in 8 verschiedenen Facons, wert bis zu $4.98, speziell zu $2.98

800 Kleider, in sortirten Farben und Facons, Kleider, wert aufw. b. $10; spez. $3.98 und 2.98

Spez. Lingeriekleider, Allover Stickerei, mit schwarzem Velvet oder Balkan farbigem Band besetzt, wert bis $9.98, speziell $4.98

Weiße Sergekleider aufwärts von $4.98

Farbige und schwarze Sergekleider, aufw. von $3.48

Weiße Lingeriekleider, in allen Facons, einf. u. fan. $1.98

Korsets

Ausverkauf unserer vollständigen Partie American Beauty Korsetts, zu 50c und 1.00

Korset, wert bis zu $5.00.

Skirts

Eine Partie von 500 Skirts in sortirten Farben und Facons, in allen Längen und Waist-Maßen; speziell zu $1.48

Spez. Shepherd Plaid Skirts, draped oder einfach, speziell zu $2.98 und $1.98

150 Serge Skirts für Damen u. Misses, in 2-Stücken und Panel-Effekten gemacht, Farben schwarz, blau u. grau, wert bis $4.48 — speziell zu $2.48

2,000 weiße Wasch Skirts, Poplins, Bedford Cords, Leinen usw., wert bis $3.98, speziell von 89c bis.......... $1.48

Damen-Waists

150 Dutzend weiße u. farbige Waists, alle Größen, wert bis $1.25; speziell für nur 39c

50 Dutzend Odds und Ends in Waists, wert aufw. bis zu 98c, speziell zu 25c

Spez. Balkan Blouse, mit Robespierre-Kragen, zu...... 98c

35 Dutzend Milady und Balkan Blousen, mit blau oder rot besetzt, speziell zu.......... 48c

200 Dutzend weiße Lawn- und Boile-Waists, in allen Facons, wert bis $1.98, für 98c und.. 69c

Schwarze Lawn und Soisette Waists, offen in Front und Rücken, wert bis $1.79, spez., 59c und 98c

Weiße und schwarze seidene Waists, speziell zu 98c

Weiße und farbige, fancy und einfach geschneiderte Messaline-Waists, für $1.79

Unterröcke u. Slips für Damen und Mädchen

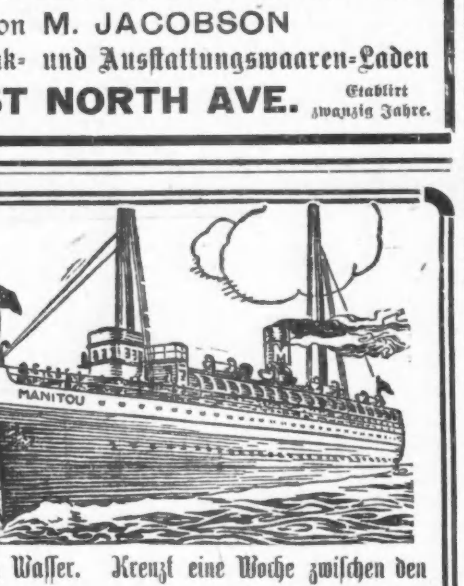
Weiße Muslin Unterröcke, aufwärts von 48c

Schwarze und farbige Messaline und Taffeta-Unterröcke, wert bis zu $4.98, speziell zu 1.79

Das Heim dauerhafter Damen-Cloaks, Suits, Skirts, Kleider usw. Wir führen alle Größen u. Farben aufwärts bis zu 57.

A. BURROWS
Nachfolger von M. JACOBSON
Der alte zuverlässige Cloak- und Ausstattungswaaren-Laden
Telephon Lincoln 4577 — **629 WEST NORTH AVE.** — Etablirt zwanzig Jahre.

7 Day Lake Trips



Verbringt Eure Ferien auf dem Wasser. Kreuzt eine Woche zwischen den
30,000 Inseln der Georgian Bai!

Mit Aufenthalt auf dem Wege dorthin an verschiedenen interessanten Plätzen, mit genügend Zeit, um dieselben zu besuchen.

Mackinac Island

den "Soo"

North Channel

Bei Eurer Ankunft in **Kagawong** — **Little Current** — **Killarney** — **Parry Sound** — **Collingwood**

S. S. „Missouri" nach **Collingwood, Ont.,** und zurück — **$40.00** einschließlich Mahlzeiten und Bett.

S. S. „Manistee" nach **Sault Ste. Marie** und zurück — **$27.50** einschließlich Mahlzeiten und Bett.

Hier sind kürzere Ausflüge, ebenso hübsch, nur von kürzerer Dauer, wenn Ihr denkt daß Eure Zeit nur für einen kurzen Ausflug bemessen ist:

S. S. "MANITOU" — 3 Dampfer in jeder Woche. Nach Charlevoix, Harbor Springs, Petoskey und Mackinac Island. Abfahrt von Chicago Montags 11:30 Vm.; Mittwoch 2 Nachm.; Freitag 6:30 Abds.

S. S. "ILLINOIS" — 4 Dampfer in jeder Woche. Nach Pentwater, Ludington, Hamlin Lake, Manistee, Onekama und Frankfort. Abfahrt von Chicago Montag, Mittwoch u. Samstag um 7 Abds.; Freitag 6 Abds.

NORTHERN MICHIGAN LINE

Große, gleichmäßig fahrende, elegant ausgestattete Stahl-Dampfschiffe
Passagierdienst zwischen Chicago—Nord-Michigan und Plätzen in der Georgianischen Bai.
Wegen illustrirtem Zirkular, 1913 Reisebuch und voller Auskunft über Resorts im nördlichen Michigan und an der Georgianischen Bai wende man sich an

J. C. CONLEY, General Passagier Agent,
Offices und Docks, Nordende der Rush Street Brücke — Chicago
Telephon Randolph 60; Automatic 489 302 und 489 318.
City Ticket Office 138 South Clark Street — Dock Office 407 Rush Street

jn27,jl11,25

Der russische Wolfshund.

Humoreske von O. Elster.

Leutnant Werner hatte sich einen russischen Wolfshund angeschafft. — Eigentlich war es nur ein struppiger, etwas merkwürdig gezeichneter Schäferhund, den Leutnant Werner auf einem Spaziergang in der Umgegend der kleinen Festung von einem alten Schäfer für drei Mark erstanden hatte, aber da er in dem Kaffeehaus seinen Kameraden, um sich einen Scherz zu machen, vorgeflunkert hatte, daß er sich das seltsame Tier von der berühmten Hundezüchterei „Cäsar und Minka" hatte kommen lassen und ihn als russischen Wolfshund bezeichnete, und niemand schon ein solches Tier gesehen hatte, so glaubte man seiner Versicherung, und bald war es in der ganzen Garnison bekannt, daß sich Leutnant Werner einen russischen Wolfshund für einen ganz exorbitanten Preis gekauft habe.

Jeder wollte das seltene Tier sehen. Noch niemals hatte Werner so viel Besuch auf seinem höchst einfach eingerichteten Kasernenzimmer gesehen, und als eines Nachmittags, als Werner behaglich auf dem schwarzen Ledersofa lag und der russische Wolfshund zu seinen Füßen friedlich schlummerte, selbst der Oberst und Regimentskommandeur erschien, um sich den Hund anzusehen, da stand der Ruhm des Tieres fest, und jedermann beneidete Leutnant Werner um dieses kostbaren Besitzes willen.

Uebrigens — der Herr Oberst und Regimentskommandeur verstand von Hunden nicht das Geringste. Er konnte kaum einen Dackel von einem Mops unterscheiden, aber seine allgemeine Autorität war doch so groß, daß niemand mehr daran zweifelte, daß der struppige Schäferhund ein russischer Wolfshund war.

Indessen, Türk — diesen Namen hatte Leutnant Werner seinem Hund gegeben — besaß einige Eigenschaften, die vielleicht in der Natur der russischen Wolfshunde liegen mögen, die aber für den Eigentümer nicht sehr angenehm sind. Gewiß, er war seinem Herrn sehr treu ergeben — so treu sogar, daß er jedem, der seinem Herrn etwas zu nahe trat, in die Beine fuhr. Gegen Bettler und einfach angezogene Arbeiter hatte er eine große Antipathie, so daß sein Herr in den ersten Wochen bereits mehrere Hosen bezahlen mußte, die Türks scharfe Zähne zerrissen hatten. Mit anderen Hunden, Gänsen und Hühnern lebte Türk in einem ewigen Kriege, langsam und gemütlich dahinrollenden Droschkengäulen fuhr er wütend bellend zwischen die Beine, so daß die Pferde emporfuhren und Miene machten, durchzugehen. Die Droschkenkutscher schimpften, die Damen, welche in den Droschken saßen, schrien erschreckt auf, die Passanten schüttelten mißbilligend den Kopf und gaben Werner den Rat, den gefährlichen Wolfshund an die Kette zu legen. — Leutnant Werner mußte zahlen, mußte sich entschuldigen, kurz, hatte hundert Unannehmlichkeiten, aber der Ruhm des russischen Wolfshundes vergrößerte sich von Tag zu Tage.

Nur einer konnte sich mit Türk und dessen ungestümer Natur nicht befreunden, und das war der Herr Festungskommandant, ein eifriger Jäger, der es dem Hunde nicht verzeihen konnte, daß er zuweilen auf dem Festungsglacis auf eigene Hand der Hasenjagd nachging.

Die Posten, welche auf dem Glacis standen, hatten freilich den Befehl, wildernde Hunde zu erschießen, aber die Soldaten kannten alle den russischen Wolfshund und taten ihm nichts zu leide. Dagegen meldeten sie es jedesmal, wenn sie Türk auf seinen Jagdausflügen gesehen hatten. Auch der Kommandant sah einige Zeit diesen Jagdausflügen Türks ruhig zu; er wagte nicht den Befehl zu geben, den Sünder zu erschießen, dazu war der russische Wolfshund doch zu wertvoll. Als sich aber der Hasenbestand merklich verringerte, mußten doch energische Maßregeln getroffen werden.

Der Kommandant ließ Leutnant Werner zum Rapport befehlen. Mit ernstem Gesicht trat er dem jungen Offizier entgegen.

„Sie sind Besitzer eines russischen Wolfshundes, Herr Leutnant?" fragte er.

„Zu Befehl, Herr General," entgegnete Werner. „Indeß — ich weiß nicht — ob die Rasse ganz echt ist ..."

„Einerlei — der Hund ist, wie man mir sagt, sehr wertvoll — ich will daher nicht die äußerste Strenge geltend machen — aber ich verlange von Ihnen, daß Sie den Hund abschaffen..."

„Herr General, der Hund ..."

„Entschuldigen Sie sich nicht. Ihr Hund wildert auf dem Glacis — wenn Sie den Hund nicht abschaffen, werde ich Befehl geben, daß er erschossen wird. Ich danke — richten Sie sich danach."

Kleinlaut entfernte sich Leutnant Werner. Was sollte er mit diesem Unglücksvieh anfangen? Verkaufen konnte er ihn nicht, denn er hatte in seiner übermütigen Laune einen so hohen Preis angegeben, den er für den Hund bezahlt haben wollte, daß er sich jetzt nur unsterblich blamiren würde, wollte er den wahren Preis angeben. Und einen Kameraden mit dem Hund beschwindeln wollte er doch auch nicht. Dazu kam, daß niemand in der Stadt den Hund kaufen würde, denn jedermann kannte die Vorliebe Türks für die Hasen des Herrn Kommandanten.

Es blieb weiter nichts übrig, als Türk an die Kette zu legen. Aber Monsieur Türk besaß die Geschicklichkeit, den Kopf aus dem Halsband herauszuziehen, um während der Nacht seiner Jagdleidenschaft zu fröhnen.

Es liefen neue Meldungen über die Untaten Türks beim Kommandanten ein. Dieser war wütend. Abermals wurde Werner zum Rapport befohlen, und jetzt erging an ihn der dienstliche Befehl, den Hund auf alle Fälle abzuschaffen.

„Ich erwarte innerhalb acht Tagen Ihre Meldung, daß dies geschehen ist, Herr Leutnant, oder ich werde andere Maßregeln ergreifen." Mit diesen drohenden Worten wurde Werner entlassen.

Er war in Verzweiflung. Was sollte er nur mit dem Teufelsvieh anfangen? Er suchte den alten Schäfer wieder auf, von dem er Türk gekauft hatte, und bat ihn, den Hund zurückzunehmen.

„Nee, Herr Leutnant", grinste der Alte so recht heimtückisch, „das können Sie nicht verlangen — ich bin froh, daß ich das Satansvieh los bin — es hat mich genug Scherereien gemacht. Geben Sie ihm doch 'ne Giftpille."

Das brachte Werner jedoch nicht über das Herz. Türk besaß neben seinen schlechten Eigenschaften auch manche gute; so vor allem seine unbedingte Treue und Anhänglichkeit an seinen Herrn. Wenn er Werner mit seinen glänzenden braunen Augen so recht treuherzig ansah, so konnte man ihm eigentlich nicht böse sein. Und was hätten die Kameraden gesagt, wenn er den teuren Wolfshund einfach vergiften lassen wollte!

Einige Tage vergingen. Da brachte plötzlich der Regimentsbefehl die Versetzung Werners in eine andere Garnison; für ihn war ein anderer Offizier, gerade aus dem Kadettenkorps kommend, in das Regiment versetzt worden.

Sollte Werner den Hund in die neue Garnison mitnehmen? Neue Unannehmlichkeiten sah er voraus. Die neue Garnison war eine große Stadt, in der ein Hund von der Größe Türks nur Unbequemlichkeiten mit sich bringen konnte. Aber wo sollte er mit dem Tiere bleiben?

Mißmutig ging Werner die Hauptstraße entlang, Türk am Halsband festhaltend, damit er nicht neues Unglück anrichten konnte. Morgen sollte er in seine neue Garnison abreisen und noch wußte er nicht, wo er mit seinem Wolfshunde bleiben sollte. Auch die Meldung bei dem Kommandanten stand ihm noch bevor. Er hätte ja den Hund einfach mit sich nehmen können, aber er sah voraus, daß er sich dann nur in neue Unannehmlichkeiten verwickeln würde.

Da begegnete ihm der junge Offizier, der statt seiner in das Regiment versetzt worden war. Man begrüßte sich. Des neuen Kameraden Auge blieb bewundernd auf Türk haften.

„Das ist wohl der russische Wolfshund, von dem die Kameraden mir erzählt haben?" fragte er.

„Ja — gefällt er Ihnen?"

„Gewiß — ein sehr schönes Tier. Ich würde mir gern auch einen solchen Hund anschaffen. Woher haben Sie ihn?"

In Werners Kopf blitzte ein diabolischer Gedanke auf. Wenn er dem ahnungslosen jugendlichen Kameraden den Hund überließ, so war er das Unglücksvieh los und an dem Herrn Kommandanten konnte er für die vielen Schikanen, mit denen jener ihn gequält, Rache nehmen. Das Gewissen schlug ihm allerdings ein wenig, aber da sagte der junge Kamerad, indem er Türks struppigen Kopf streichelte: „Sie würden sich wohl ungern von dem Hund trennen?"

Deutlich merkte man ihm den Wunsch an, das berühmte Tier zu besitzen und sich den Kameraden mit ihm zeigen zu können. Das beschwichtigte Werners Gewissen einigermaßen.

„Allerdings kommt es mir schwer an", entgegnete er. „Aber wenn ich ihn in guten Händen wüßte ..."

„Oh, bei mir soll er es gut haben! Was verlangen Sie für den Hund?"

„Ich verkaufe ihn nicht. Ich überlasse Ihnen Türk gern — Sie müssen sich mit ihm aber in Acht nehmen, er besitzt einige Unarten ..."

„Die werde ich ihm schon abgewöhnen", sagte der junge Offizier hocherfreut. „Darf ich ihn gleich mitnehmen?"

„Gewiß. Fassen Sie ihn nur fest am Halsband, daß er Ihnen nicht davonrennt."

Der neue Herr nahm Türk in Empfang, der sich mit einem wehmütigen Blick von seinem alten Besitzer verabschiedete. Dieser entfernte sich rasch. Eine Last war ihm von der Seele gefallen. Zugleich umspielte seine Lippen ein spöttisches Lächeln; welch komisches Gesicht würde der Herr Kommandant machen, wenn er die nächste Meldung von den Untaten Türks erhielt. Schade, daß Werner das nicht mehr erleben konnte. Aber morgen befand er sich bereits auf dem Wege nach seiner neuen Garnison.

Vergnügt schlenderte er seiner Wohnung zu, als ihm der Herr Kommandant begegnete. Werner grüßte höflich. Der Kommandant blieb stehen. „Sie sind versetzt worden, Herr Leutnant?" fragte er in freundlicherem Tone als gewöhnlich.

„Zu Befehl, Herr General ..."

„Und was fangen Sie mit Ihrem Satansvieh von Wolfshund an? Nehmen Sie ihn mit, dann werden Sie noch tausend Unannehmlichkeiten haben."

„Ich habe den Hund, wie der Herr General befohlen, fortgegeben."

„Oh, das ist gut. Da haben Sie sehr recht getan. Mit einem solchen Teufelsvieh belastet man sich nicht. Russische Wolfshunde passen nicht in unsere Verhältnisse. Na, leben Sie wohl — lassen Sie es sich in der neuen Garnison gut gehen!"

Er reichte Werner die Hand. Dieser verneigte sich höflich und dankte dem Herrn General für seine guten Wünsche. Dann trennten sie sich. Der General freute sich, daß jetzt seine Hasen nicht mehr in ihrer Ruhe gestört würden und schritt erhobenen Hauptes davon. Werner eilte in seine Wohnung, um die letzten Vorbereitungen für die Abreise zu treffen, die er noch am selben Abend bewerkstelligte.

Am anderen Morgen aber erhielt der Herr Kommandant die Meldung, ,daß in der letzten Nacht wiederum zwei Hasen von dem russischen Wolfshund zerrissen worden seien.

Finkenwerders Ende.

Von Hugo Wislicenu.

Die zwischen Hamburg und Harburg liegende große Elbinsel Finkenwerder, die weit bekannt ist als Domizil der sturmerprobten Finkenwerder Fischerflotte, scheint ihrem Ende nahe zu sein. Nicht die Insel an sich, sie soll keineswegs vom Erdboden verschwinden, wohl aber wird, nachdem sie ganz hamburgisch geworden ist, das Fischerdorf Finkenwerder zu existiren aufhören, denn der Hamburger Senat hat, wie die Blätter gemeldet haben, der Bürgerschaft eine Vorlage zugehen lassen, die nichts weniger als den Untergang der vielhundertjährigen Fischerkolonie bedeutet. Seitdem durch den sog. Köhlbrand-Vertrag Hamburg die Insel Finkenwerder ganz an sich gebracht hat, ist der hamburgische Staat darauf bedacht, seine an sich schon gewaltigen Hafenanlagen noch weiter zu vergrößern, und da ihm sonstiges Gelände nicht zur Verfügung steht, bleibt nichts anderes übrig, als die Elbinsel Finkenwerder zu Hafenzwecken heranzuziehen und auf ihr Arbeiterwohnquartiere zu errichten. Das bedeutet aber nichts anderes als das Ende der Fischerniederlassung.

Schon vor Jahren wußte man, daß dieses Schicksal der Insel und ihrer Bevölkerung einst blühen würde. Der Hamburger Senat hat deshalb vor etlichen Jahren den Finkenwerder Fischern sammt ihrer Flotte die Uebersiedelung nach Cuxhaven angeboten, ein überaus günstiges Angebot, brachte es die Fischer ihren eigentlichen Fischgründen doch ein bedeutendes Stück näher. Aber die Insulaner, festhaltend am Alten, vertrauend auf ihre historischen Rechte, lehnten die Uebersiedelung ab. Immerhin war dieser Entschluß, der dem Fremden vielleicht eigenwillig, kurzsichtig erscheint, aus der Natur des Volkes, seinen Lebensgewohnheiten und seiner ganzen Kultur zu verstehen. Wer das Fischerdorf auf Finkenwerder kennt, wirds um so mehr verstehen. Denn durch die Hunderte von Jahren hatte sich hier eine durch und durch originelle Enklave gebildet in einer von der neuen Zeit erfüllten, von Handel und Schiffahrt mehr und mehr beherrschten Umgebung. Das Volksleben ist hier noch unberührt und echt. Man hängt an den alten Gebräuchen, den alten Sitten, in der Bauart der Häuser, in den Trachten und den ganzen Lebensgewohnheiten kommt das deutlich zum Ausdruck, vor allem aber in der Auswahl des Berufs der männlichen Bewohner. Jeder gesunde junge Mann erlernt frühzeitig den Beruf seines Vaters und Großvaters, d. h. er wird Fischer. Während die Frauen daheim die Hauswirtschaft, etwas Acker- und Gartenbau betreiben, Fischernetze anfertigen und ausbessern, kämpfen die Männer weit draußen auf dem Meere mit Sturm und Wellen. Und jeder von ihnen ist stolz, zu den „Fahrenslüd" zu gehören, sei es als Elbfischer, sei es als Hochseefischer.

Aber die Insulaner liebten als Hamburger auch ihr Hamburg; dieser lebhaften, reichen Stadt, die ihnen die Meeresbeute nach glücklicher Heimkehr abnahm, wollten sie nahe bleiben, ihre Kulturbedürfnisse wollten sie dort befriedigen. Was konnte ihnen da das kleine, erst neuerdings etwas emporgekommene Cuxhaven bieten? Nein, sie hingen treu an ihrem väterlichen Boden, den sie sich durch mühselige harte Arbeit immer wieder von neuem bereiteten und gewannen. In stiller Zeit, wenn die Fangperiode vorüber war, war die Flotille geborgen im heimischen Hafen; gleich einem köstlichen Idyll lag dann dies Fischerdorf mit seinem gefüllten Hafen da. Und wenn die Fangzeit einsetzte, dann trat man die Reise an, eine Reise ins Ungewisse auf kleinen Segelschifflein, dann gab's ein Abschiednehmen von Frau und Kind und sonstigen Angehörigen, denn wer wußte, ob er je die heimatliche Scholle wieder betrat? Und in der Tat: ungezählte Fischer bettete die See auf ihrem schwarzen Grunde, zahllose Schifflein verschlangen die Wogen und geben keine Kunde von ihrem Verbleib. Die Herbst- und Winterstürme haben Jahr für Jahr die Fischerflotte arg dezimirt, und nach jeder solchen gefahrvollen Reise, wenn nicht jeder Kutter wieder heimkam, gab es auf Finkenwerder ein großes Trauern. Es gibt keine Familie auf der Insel, die nicht männliche Angehörige in der Nordsee für immer verloren hätte, und die Zahl der in schwarz gekleideten Frauen dort wird jedem Besucher auffallen. Den herbsten Schlag versetzte der Fischerflotte ein Dezembersturm von 1909, der acht Segler mit 29 Mann Besatzung in wenigen Stunden auf den Meeresgrund versenkte.

Im Schicksal der Leute von Finkenwerder liegt eine gewisse Tragik. Trotz allen Leides und aller Verluste wagten sie sich immer wieder in ihren kleinen Booten, deren Modernisirung, Ersatz durch Fischdampfer usw. sie beharrlich ablehnten, auf die See. Sie ließen einfach nicht von ihrem ererbten Beruf. Jetzt werden sie anderen Gewalten weichen müssen; wenn sie nicht wollen, wird man sie von Staats wegen enteignen. Man darf nur hoffen, daß dabei mit aller Schonung verfahren werde.

— Abhilfe. — Schon wieder eine Katastrophe auf dieser elenden Zweigbahn! Nun werden aber die Aktionäre doch endlich etwas tun müssen! — Zweifellos — sie werden beschließen, nie mehr selber drauf zu fahren!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt — Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 12. Juli — Großer Juli-Räumungs-Verkauf

Band- und Spitzen-Dep. Main Floor

Seidenes Taffetaband, — Nr. 40, in allen Farben, Yd........ 8c

Torchon Spitzen, 5c Qualität, Yd.... 3c

Ganz lederne Bags speziell, zu....... 45c

Schmucksachen - Dept. Main Floor

Wassergläser, geschliffenes Glas; reg. 59c, für........ 39c

Steckkämme für Damen; $1.50 Werte; für........... 98c

$1.50 Werte, La Valieres — 98c

Eisenwaaren—4. Floor.

Schwarzes Drahttuch — von 18zöllig aufwärts — per Quadratfuß............ 1¼c

Panel Drahttüren, reg. $1.19, zu nur........... 83c

Bargains in dem Schuh-Departement 2. Floor.

Lackleder- und Vici Kid-Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder; Absätze — Größen bis zu 8; 85c Wert — für.......... 55c

Front- und Seiten-Gore-Slippers für Damen; in allen Größen bis 9, $1.50 Wert, das Paar für............ 95c

Pumps oder Oxfords für Damen; Patent, Gun Metal und Vici Kid, angebrochene Größen; $1.50 Werte — für.......... 39c

Schnür- und Knöpfschuhe für Damen; Lackleder u. Vici-Kid, angebr. Größen, $2.00 wert, das Paar......... 69c

Weiche Sohlen Schuhe für Babies, in allen Farben; — Größen bis zu 4; 35c Werte, für.......... 19c

Spezielle Herabsetzungen im Herren-Ausstattungs-Departement

Schwarze Sateenhemden, in allen Größen, 50c Qualität, für diesen Verkauf.......... 39c

Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer; 50c Werte, speziell, zu.......... 35c

Indianer- oder Soldatenanzüge für Kinder; unsere reguläre 75c Sorten, zu nur.......... 50c

Unsere Zigarren- u. Tabak-Abteilung befindet sich auf dem 4. Floor

Speziell für Samstag:

9 Habit Zigarren, zu nur.......... 25c

8 Moose Special Zigarren.......... 25c

Drogen - Dept. Main Floor

$1 Duffys Malz-Whiskey........ 69c

25c Sol Hepatica.... 17c

50c Pompeian Massage Cream.. 29c

75c Triners Bitter Wine.......... 49c

25c Peroxide Seife, Zahnpulver oder Paste, zu..... 12½c

Haarwaaren - Dept. Main Floor

24zöll. Haarflechten, — $3.00 Werte, für........ $1.98

20 Zoll lange Haarflechten; $1.39 Wert, zu.......... 59c

Extra große Sorte Haarnetze, speziell, Dutzend........ 15c (1 Dutz. an jeden Kunden.)

Fancy Waaren. Main Floor

Kinderkleider, fertig genäht..... 98c

Bestickte Waists für Damen 75c wert. 49c

Battenberg Scarfs reg. 75c Wert... 49c

Grocery-Dept. — 4. Floor

Washburn oder New Century Mehl; ⅛, 67c; ¼, $1.30; ½, $2.60

Fünf Stücke U. S. Mail Seife.......... 19c

Fancy Head Reis, Pfund.......... 7½c

Drei Packete Sawyer Sugar Wafers oder drei Packete Graham Crackers, 20c

Pintflasche Snider's Catsup.......... 16c

Große Jar Senf.......... 15c

Zwei 11c Büchsen Erbsen.......... 19c

½-Pfund Büchse Lowney's oder Wilbur's Kakao.......... 17c

Drei Packete Almond Milk Chocolate.... 10c

Feiner Santos-Kaffee, Pfund 22c; drei Pfund für.......... 60c

Likör-Dept. — 4. Floor

$1.25 Flasche Old Underoof oder Merrimac Club Sour Mash Whiskey; volle Quartflasche; die Flasche.......... 88c

Green Brook, „Aged in Bond", 100 Proof, regulärer Preis $3.50; die Gallone für.......... $2.19

$1.00 Flasche California Kognak Brandy, Three Star, zu.......... 54c

Monogram Whiskey oder feiner Doppel-Getreidekümmel, volle Quartflasche, die Flasche.......... 49c

Milwaukee Exportbier, Kiste mit zwei Dutzend.......... $1.00

Meat Market — 4. Floor

Vorderviertel Veal Stew, Pfd........ 14½c

Prima Chuck Roast, Pfd.......... 13½c

Magere frische Pork Butts, Pfd........ 16c

Magere frische Pork Loins, das Pfund.......... 17c

Frisch gemachtes Hamburger, das Pfund.......... 11c

Mageres „Ribbed" Suppenfleisch, das Pfund.......... 10½c

Vorderviertel Lamb, das Pfund....... 14c

Mageres frisches Lamb Stew, Pfund.. 12½c

Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck, Pfund.......... 24½c

Magere Sugar Cured California Shoulder, Pfund.......... 14½c

Sugar Cured „Ribbed Corn Beef, das Pfund.......... 10½c

Unser Laden wird Dienstags um 6 Uhr Abends geschlossen.

Schwache, kranke, erschöpfte
Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen.. $10

Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.

"914" Verbessertes "606" $10 bis zur Anwendung.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Bruchbänder!
The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, Ecke Randolph Str.

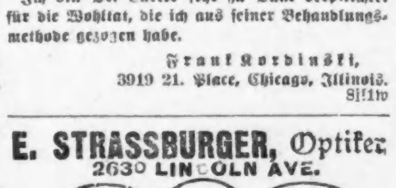
Frauen-Bedienung für Damen.

An das Publikum!

Ich wünsche hiermit Dr. Franklin O. Carter, 120 South State Str., Chicago, Illinois, meinen ... Blindheit.

Frank Kordinski, 3919 21. Place, Chicago, Illinois.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.



Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

Schmerzloses Zahnziehen

Es ist schon zu bekommen!
STEP-E-Z

Bruch Leidend?

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1860.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00 — Freie

Union Dental Co.
408 S. Wabash Ave.

Lest die „Sonntagpost"

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S

Sehr speziell für Samstag

Damen- und Kinder-Kleider

Jeder Artikel ist Eurer sorgfältigsten Untersuchung wert.

Reinwoll. Anzüge für Damen u. Mädchen, Werte bis zu $22.50. Ihr solltet sie sehen, um überzeugt zu sein daß Ihr nichts besseres tun könnt als einen zu kaufen zu $8, $6 und.......... $4.00

Wollene Mäntel für Damen, Mädchen u. Juniors, b. 17.50 wt., Auswahl $6, $4 und.... $2.00

Sergeröcke für Damen und Mädchen, ein ganz spezieller Bargain, morgen für.......... $1.98

Lange Crepe Kimonos für Damen — mit Satin verziert, Empire Fac., nur gute Muster, regulärer Preis $1.98, zu.......... $1.39

75c für Lawn Dressing Sacques für Damen, ripple fitted; braidbesetzt, regulärer Preis $1.

15c für Frisirjäckchen für Damen, lose u. anschließend; kosten anderswo 25c u. sind gute Werte z. d. Preis.

98c für Percale- u. Gingham Kinderkleider, nett gem., versch. Muster; Gr. 6—14 J.; regul. $1.50.

39c für Kinderkleider, 2 bis 6 Jahre, aus Chambray und Percale gem., völlig 75c wert.

17c für farbige Babykleider, aus gutem dauerhaftem Percale und regulär zu 25c verkauft.

Putzwaaren

Panama Hutshapes für Damen; $1.50 Werte für... $3.00

Ratine Hüte für Damen u. Mädchen, für nur..... 98c

Weiße Chip u. Milan Hut Shapes für Damen, weiß und hellfarbig, herabgesetzt auf.......... 98c

Kleider-Zubehör für Damen

Neusilber Mäschentaschen, 8-zöll. Rahmen, — Glaceledrfutter, mit Innentasche, wert $5, zu.......... $3.95

Envelope reinlederne Goat Seal Handtaschen für Damen, moirefitted u. moire-gefüttert, wert $2, zu.......... $1.69

Schwarze, weiße u. lohfarb. seid. Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Ferse u. Zehe, Garter Top.... 25c

Schwarze, weiße u. lohfarb. Lisle nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, Garter Top, reg. 25c Wert.......... 15c

Schwarze und farb. feine baumwoll. Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe, Größen 6—9½, reg. Wert 25c, zu nur.......... 15c

Venice Spitzenkragen für Damen, weiß und cremefarbig, nette Auswahl, 75c Wert, Stück zu.......... 50c

Feines reinseidenes Band, Nummer 100, alle neuen und netten Muster, wert 25c, per Yard.......... 15c

500 Dtz. feine Damen-Taschentücher, mit bestickten Ecken, nette Auswahl, wert 10c, Stück zu.......... 5c

Schmucksachen und Kämme

Barrettes, Schildplatt u. Bernstein, Rheinsteinfassung — 50c Werte, für....... 25c

Schlichte Steckkämme, Schildplatt u. Bernstein, schw. Tops, 25c wt., Paar 19c

Gold gefüllte Schmucksachen zu 10c

Ein spez. Einkauf von goldgefüllten Schmuckwaaren kommt morgen zum Verkauf; viele hübsche Muster; Roman Gold oder emaillirt finished, mit od. ohne Steinbesetzung, feine Bar Pins, Waist Sets, Beauty Pins, Scarf Pins, Manschettenknöpfe, Broschen etc., ohne Rücksicht auf d. Wt., Auswahl 10c

Groceries und Fleisch

Bitte die Preise zu vergleichen.

Feine neue Kartoffeln, per Peck...... 29c

Schneeweißer feiner Sellerie, Bündchen.... 7½c

Butter, Meadow Hill Cream'y, die feinste, per Pfd....... 29c

Feinster importirt. Roquefortkäse, Pfd...... 38c

Eier, garant. strikt geprüft, Dtzd.......... 21c

Oscar Mayers Edelweiß Schmalz Pfd.......... 12½c

Feiner kalt. gekocht. Schinken, od. Loin Roll, per Pfd.......... 35c

Swifts Emp. Brisket Speck, süß wie eine Nuß, per Pfd.... 18½c

Feiner Nr. 1 Sugar cur. Picnic Schint., Pfd. 12¾c

Feinste Holsteiner Sommerwurst, per Pfd....... 21c

Feinst. imp. Bismarck Häring, Büchse.. 15c

Mittelroter Alaska Lachs, hohe Büchse........ 15c

Feine home made gepökl. Häringe, Stück..... 3c

Wood Croß Spargel-Tips, per Büchse........ 15c

Royal frischgeröstet. Kaffee (2 Pfd. an einen Kunden), Pfd..... 25c

Feine Early June Erbs., Zuckerkorn u. Tomaten, 3 Bchs. all. zu... 23c

Lowneys Premium Backschokol., ½ Pfd. St... 16c

Salada Tee, schwarz u. grün gemischt, — regul. 10c Paket......... 7½c

Kelloggs frisch toasted Corn Flak., per Paket..... 8½c

Frischgeröst. Peanuts per Pfd.............. 10c

Ceresota od. Pillsbury Mehl, speziell, — ½ Barrel zu............ 2.85

Richelieu feinste kernlose Rosinen, 16 Unz. Paket.. 12c

Feinst. granul. Zucker, 10 Pfd. an 1 Kund., Pfd.... 4½c

F'cy große Queen Oliven, prima Frucht — 20 Unzen Jar zu.......... 25c

Ronnels Snow Flake Glasirzucker, voll. Gewicht, 1-Pfd. Paket............. 8c

Frischgeback. Oatmeal oder Graham Crack., Pfd........ 8c

Home made Lage-Kuchen, Stück zu.............. 18c

Fancy home dressed Hühner, per Pfd..... 20½c

Hinterviertel Spring Lamb, per Pfd..... 18½c

Mag. klein. Loin of Pork, Pfd.......... 18½c

Hinterviert. Kalbfleisch Pfund zu.......... 16½c

Magere kleine Pork Schultern, per Pfd..... 14½c

Prima Chuck Roast — das Pfund zu.......... 14½c

Frsch. Hackfleisch — Pfund zu.......... 11½c

Drogen Dept.

$1 Duffy Malt Whiskey, Flasche 68c

$1 Pinkhams Veg. Comp'd, Flasche........ 63c

50c Canthrox Shampoo..... 29c

75c Gummi Badekappen... 48c

$1.50 Gummi Badelappen (13 Farb. zur Auswahl, zu.............. 75c

Sweetheart Seife — drei Stücke für.............. 10c

50c Hay's Hair Health, Flasche 29c

— Scherzfrage. — A.: „Warum ist Ohrfeige weiblich?" — B.: „Nun." — A.: „Weil sie klatscht."

Naturschutz in der Schweiz.

Ein deutliches Bild von der regen und vielseitigen Tätigkeit der schweizerischen Naturschutz-Kommission gibt ihr jetzt erschienener (6.) Jahresbericht, den der Präsident, Dr. Paul Sarasin (Basel) erstattet. Die Arbeiten der Kommission gliedern sich, wie wir einem Artikel der „Neuen Zürcher Nachrichten" entnehmen, in sechs Abteilungen. Das Hauptinteresse beanspruchen die Arbeiten der Abteilung: Orographischer Naturschutz (Schutz gegen Verwüstung und Entstellung des Landschaftsbildes). So ist u. a. gegen die geplante und vom Staatsrat des Kantons Waadt empfohlene Bergbahn auf den Gipfel der Diablerets eine eingehend begründete Petition des Schweizerischen Alpenklubs im Verein mit dem Heimatschutz auch von der Naturschutzkommission unterzeichnet und an die Bundesbehörde abgeschickt worden. Das schöne jurassische Landschaftsbild in der Vorburger Klus, die von der Birs durchströmt wird, bleibt vor einer Schädigung durch die technische Gesteinausbeutung bewahrt. — Anders verhält es sich mit jenem Landschaftsbilde der Urschweiz, das zu den schönsten der Erde gerechnet werden kann, mit den Gestaden des Vierwaldstättersees. In der Nähe von Brunnen werden am Axenstein und am Urmiberg gegen Gersau hin Flyschsandsteinbrüche betrieben, die jährlich an Ausdehnung zunehmen und in jene großartige Naturszenerie einen unausstehlichen Mißton hineintragen. Statt des einstigen grünen Pflanzenteppichs starrt dem Besucher jener Stätten totes, kahles Felsgestein entgegen, das die bisherige wundervolle Harmonie in brutaler Weise stört. Daß jeder naturverständige Fremde ob dieser Geländeschändung den Kopf schüttelt, ist begreiflich, daß aber die Ureinwohner kein besseres Verständniß für ihre herrliche heimatliche Scholle haben, ist unbegreiflich. Wäre das Flyschgestein einzig an jenen Stellen zu finden, könnte man sich den zerstörenden Eingriff in das bezaubernde Naturbild einigermaßen erklären; da aber das gleiche Gestein in jener Gegend allerorten und von der Eisenbahn nicht entfernter zu brechen ist, versteht man solchen Vandalismus nicht. — Der Abteilung für Geologischen Naturschutz ist es gelungen, den Pierre des Marmettes bei Monthey, einen riesigen erratischen Block, eins der bedeutendsten Naturdenkmäler aus der Glazialzeit, mit Hilfe von Sammlungen zu kaufen und so zu erhalten. — Aus den Arbeiten für Hydrologischen Naturschutz ist hervorzuheben, daß dem Rheinfall keine Gefahr mehr droht, da er durch einen Schiffahrtskanal umgangen wird. — Die Abteilung für Zoologischen Naturschutz hat sich durch Schaffung von Zufluchtsstätten für Vögel verdient gemacht, so auf der Petersinsel im Bielersee, bei St. Jakob an der Birs, im Wauwilermoos, auf dem Hitzelnberg bei Schötz, am Oberbuchberg in der Linthebene, an der Bahnfluth (Kanton Solothurn), in Bölchen-Lauch bei Eptingen, am Koserrain bei Burgdorf und im Scaläratobel bei Chur.

Warum sie ihre Briefe parfümiren

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" bringt folgende kleine Plauderei: Alice, sagte ich neulich zu ihr, wenn du mir noch einmal einen Brief auf parfümirtem Papier schreibst, schicke ich dich deinen Eltern als Eilpaket nach der Ostsee und werde dich nie heiraten. Daran schloß ich eine längere sehr bewegte Rede, wie eine Dame von Geschmack es nur fertig bringen könne, all die heißen und kalten Worte eines innigen Briefes mit demselben gleichgiltigen Parfüm zu verbinden, das schließlich als einzige Erinnerung bleibt. Alice besitzt geringe dialektische Fähigkeiten und schwieg. Am Ende wiederholte sie ihren alten Gegengrund für alles und beschuldigte mich des Mangels an Poesie.

Einige Tage später beobachtete ich bei meinem Freunde von der Chaiselongue aus eine pantomimische Szene, die mich vieles verstehen ließ. Sein Diener brachte ihm die Post. Dessen Gesicht war schon in einer eigentümlichen Weise verzogen. Mein Freund sah es besorgt an. Als er dann die Briefe aus seiner Hand übernahm, zuckte er ein wenig zurück, als sehe er eine Erscheinung. Ich konnte nichts bemerken. Er vermutete mich schlafend und begann ungenirt ein rätselvolles Spiel. Erst schob er die Briefe ganz auf die äußerste Kante seines Schreibtisches und las weiter. Eine halbe Minute später bewegte er erregt die Nasenflügel und legte das Telephonbuch auf die Briefe. Ich wunderte mich. Nach weiteren wenigen Sekunden deckte er den Briefhügel mit vier Zeitungen zu. Dann sprang er plötzlich auf, suchte einen Brief kleinerer Größe heraus, legte ihn abseits auf einen Tisch und streute eine Menge Papiere darüber. In seinen Sessel zurückgekehrt, kehrte er den Kopf wachsam in die Luft wie ein Hund auf dem Anstand und witterte mit großer Anstrengung. Stöhnend erhob er sich, grub den verdächtigen Brief wieder aus und steckte ihn in eine Schublade des Schreibtisches, die er sorgfältig zweimal verschloß. Wieder bekam er den lauernden Zug ums Gesicht, seufzte tief auf, schloß auf, nahm den Brief wieder heraus, zerriß den Umschlag und sagte halblaut: „Also, was willst du denn, Lilli?"

Ich bekam vor Lilli einen großen Respekt. Sie weiß, warum sie Essenzen ausgekochten Parfüms über ihr Briefpapier gießt. Es mahnt unerbittlich wie Hamlets Geist und ist nicht zu ersticken. Alice schien mir gerechtfertigt. Aus dunklerem Traditionsgefühl heraus verwendet sie die Hilfe von Veilchen, wenn sie mir etwas aus ihrer kleinen Seele mitteilen will.

Gezwungen im Retail eine halbe Million Dollars wert Kleider zu verkaufen

Der großartigste Kleider-Verkauf, der jemals in Chicago abgehalten wurde,

Beginnt morgen, Samstag, den 12. Juli, um 8:30 Morgens — Nur für 10 Tage!

Ein Verkauf, der unvergleichlich dasteht und von dem ganz Chicago sprechen wird.

Es ist ein gründlicher Räumungs-Verkauf

des ganzen $500,000.00 Lagers von

KAHN, MEYER & LOEB

Südost-Ecke Market Str. und Jackson Blvd. Chicagos grösste Fabrikanten

Gezwungen, die Teilhaberschaft aufzulösen, nach 35-jährigem aktivem und erfolgreichem Geschäft

$500,000 wert Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren f. Männer u. junge Männer müssen fort zu 40 Cents am $

Ursache des Ereignisses — Ueberrascht und erstaunt war die Finanz- und die Kleiderwelt, als es bekannt wurde, daß die wohlbekannte und zuverlässige Firma von Kahn, Meyer & Loeb, nach 35jähriger Teilhaberschaft, gezwungen wurde, dem Publikum ihr ganzes Waarenlager zu Retailpreisen zu offeriren, infolge von Komplikationen, welche unter den Mitgliedern dieser Firma entstanden sind.

Die größte Gelegenheit, die jemals dem Publikum offerirt wurde.

Speziell — Alle Umänderungen, die nötig sind, um ein perfektes Passen herbeizuführen, werden gratis ausgeführt.

Eisenbahnfahrt FREI — Eisenbahnfart an außerhalb wohnende Kunden zurückerstattet, die Waaren im Betrage von $10 od. mehr kaufen.

1400 Dutzend Sommerunterzeug für Männer; $1 wert, verschleudert zu 37c

750 Dtz. Arbeitshemden für Männer — $1 wert, verschleudert zu 33c

1200 Strümpfe f. Männer, 50c wert, verschleudert zu 9c

Anzüge für Männer und junge Männer

Kommt nach unserem großen und riesigen Wholesale-Haus Samstag, 12. Juli, und Euer Dollar wird die doppelte Kaufkraft besitzen. Alle unsere Anzüge wert von $15 bis zu $40, haben wir in 8 große Bargain-Partien eingeteilt, weit unter den Herstellungskosten markirt, wie angezeigt.

1,050 Männeranzüge, hochfeine dunkle und gemischte Cheviots, zuverlässig gefüttert, vorzüglich geschneidert, beste für Geschäftsgebrauch, reg. Preis $15.00; spez. Preis, diesen Verkauf.......... $5.65

2,250 Männeranzüge, in allen neuesten Facons und Geweben, grau, blau, schwarz und braun, wert $18.00, Verkaufspreis... $6.75

1,350 Männeranzüge, nicht was wir hier sagen gilt, sondern die Werte selbst sprechen für sich; Werte wie $20.00 reinseidene u. Worsted-Anzüge, hunderte sind eingeschlossen, für.......... $7.45

2,100 handgeschneiderte Männeranzüge, in grauen Diagonals, schwarzen Thibets und braun, neueste Facons, wert $25.00... $8.65

1,250 hübsche schwarze Thibet und unfinished Worsted-Anzüge, auch Richfield braun gestreifte Anzüge, wert $27.00, für.... $9.45

3,500 hübsche Serge gefütterte oder Seide gemischte Tweed-Anzüge, perfekt geschneidert. Es ist zu bedauern, sie so billig verkaufen zu müssen, aber Not kenn kein Gebot; reg. Preis $25.00, zu.......... $10.85

830 schwarze Anzüge für Dreßgebrauch, und jene modernen digonalen grauen Effekte mit langen Lapels, durchweg feinste Hand-Schneiderarbeit. Kein Laden in Chicago kann sie unter $30 duplizirer $12.75

1,200 Männeranzüge, aus Stoffen, welche sowohl modern wie dauerhaft sind, einschließlich grau, braun, Olivenfarbig, blau und schwarz; in reinwollenen Worsteds, Tweeds und Cheviots, wie auch in marineblauen Serges; entweder reines Seidenfutter, oder Serge oder Alpaca gefütterte Anzüge, für den Ultra jungen Mann wie auch für den konservativen Mann — wert $33.00; unser Preis diesen Verkauf.......... $14.65

10,000 Paar Kniehosen für Knaben, Werte aufwärts bis zu $1.50, zum Verkauf für.......... 9c und 21c

Schuhe für Männer

1200 Paar Männerschuhe, wert $3.50, werden verkauft zu.......... $1.15

900 Paar Männerschuhe, wert $5.00, werden verkauft zu.......... $2.25

750 Paar Männerschuhe, wert $6.00, werden verkauft zu.......... $2.90

500 Paar Männerschuhe, handgewendet, wert bis zu $8.00, werden verkauft zu.......... $3.25

Hosen für Männer

3000 Paar Männerhosen, wert $3.00, werden verkauft zu, das Paar.......... 95c

2000 Paar Männerhosen, wert $4.00, werden verkauft zu, das Paar.......... $1.45

1500 Paar Männerhosen, wert $4.50, werden verkauft zu, das Paar.......... $1.95

1200 Paar Männerhosen, wert $5.00, werden verkauft zu, das Paar.......... $2.25

15,000 Kniehosen-Anzüge für Knaben, das ganze Lager wert bis zu $12.00, zum Verkauf für . . $1.15 bis $3.50

Eisenbahnfahrt FREI — Eisenbahnfahrt an außerhalb wohnende Kunden zurückerstattet, die Waaren im Betrage von $10 od. mehr kaufen.

1250 Dutzend Hosenträger für Männer, 50c wert, verschleudert zu 15c

1 800 Gesellschafthemden für Männer; bis zu $2.00 wert, verschleudert zu 69c

3000 Hüte für Männer, $3.00 wert, — verschleudert zu 95c

$15,00 wert Regenröcke u. Slip-Ons zu weniger als den Herstellungskosten. Röcke, wert $10 gehen für $1.95. Röcke, wert $12.50, gehen für $2.95. Röcke, wert $15, gehen für $4.45.

Alle Waaren werden bereitwilligst umgetauscht

KAHN, MEYER & LOEB

Südost-Ecke Market Strasse u. Jackson Boulevard — Seit 35 Jahren an dieser Ecke

Offen Abends bis 9, Sonntags bis Mittag

6% 6%

Die logisch am meisten begründete Sicherheit für Chicagoer Geldeinleger

Die 6prozentigen Erste Hypotheken-Bonds, die von Graham & Sons, Bankiers, geeignet und angeboten werden, werden von dem Chicagoer Publikum mehr verlangt, als dies bei irgend einer anderen Geldanlage der Fall ist.

Der beneidenswerte Rekord dieses Bankhauses ist zu einem großen Teil verantwortlich für die Gunst, in der diese Sicherheiten stehen. Wir sind seit sechsundfünfzig Jahren, nämlich seit 1857, mit dem Bank- und Geldanlagen-Geschäft verbunden. Niemals ist es vorgekommen, daß irgend ein Käufer von Bonds oder Hypotheken, die von Graham & Sons verkauft wurden, nicht jeden Cent sowohl von den Zinsen, wie von dem Kapital, an dem Fälligkeitstage erhalten konnte, oder daß er gezwungen wurde, Grundeigentum anstatt Baargeldes in Tausch für irgend einen Teil seiner Hypotheken oder Bonds anzunehmen.

Werte — $100, $500, $1,000, $5,000.

Zur genauesten Untersuchung wird eingeladen. Sprechen Sie vor, telephoniren oder schreiben Sie um volle Auskunft und Zirkulare, die die Schuldscheine beschreiben.

Bond Department
Graham & Sons
BANKERS
Established 1857
659-661 W. Madison St. Telephone—Haymarket 796

Andrew J. Graham, Manager
Frank J. Graham, Asst. Manager
Ralph R. Graham, Asst. Manager

6% 6%

jl2—15J

Spar-Einlagen

am oder vor dem 12. Juli gemacht bringen

3% Zinsen vom 1. Juli an

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Etablirt 1862

Inkorporirt als eine Staats-Bank 1897

Scheckkontos von Einzelpersonen, Firmen u. Korporationen erwünscht und unter günstigen Bedingungen entgegengenommen. Sparkontos 3 Prozent werden auf Einlagen gezahlt. Halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar eröffnet ein Konto.	Trust-Departement Wir nehmen Trusts aller Art, handeln als Executor u. Trustee bei Testamenten und verwalten den Nachlaß. Grundeigentum-Darlehen werden auf verbessertes Chicago-Grundeigentum gemacht zu den niedrigsten Raten. Wir verkaufen auch Grundeigentumsanleihen an solche, die ihr Geld sicher anlegen wollen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

jn30,jl1,2,7,8,9,10,11

Spar-Einlagen

Alle Spar-Einlagen, die an oder vor dem 12. Juli gemacht werden, tragen Zinsen vom

1. Juli

zu 3% per Jahr

Kapital und Ueberschuß $15,000,000

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard

jl2—12

Ersparnisse

3% deponirt am oder 3%

vor dem 12. Juli tragen Zinsen vom 1. Juli an.

Eine Bank für Jedermann

Gegründet 1855
Kapital $1,500,000

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
N.-O.-Ecke Clark und Randolph Str.

dofr

Leset die „Sonntagpost"

Sicherheit

ist denen zugesichert, die ihre Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegen.

1. Durch deren Kapital und Ueberschuß von 10 Mill. Dollars.
2. Durch den besonderen Karakter ihres Direktoriums.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Methoden, die über ein halbes Jahrhundert hindurch die Probe bestanden haben.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

112 West Adams Str. — N.-W. Ecke von Clark Str.

Spareinlagen, am oder vor Samstag, 12. Juli, gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

ETABLIRT 1857

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

somifrt

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Wokmifremo

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ

1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen.

ap23*Xexsa

EUROPA

Kajüten-Reservationen Für alle Linien und Dampfer

Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften : : Vollmachten

K. W. Kempf

120 N. LaSalle Strasse

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags

jl9mifr

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w. Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph

Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.

lan4,fonmomifr

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill.,
Telephon: North 2163.

midofr

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigoratens heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Wehlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

fal,fafonid

UMI